

# Schwaben Alpin

ZEITSCHRIFT DER SEKTION SCHWABEN DES DAV

3 / 2015



Wettkampfmarathon Jugend  
Erfolgreiche Kletterer



Arnisee und Schneeschuhe  
In den Urner Alpen



Jugend am Großglockner  
2000 Hm geschafft

**WEIL ICH LIEBER  
IN FELSWÄNDEN  
RUMHÄNGE ALS IN  
EINKAUFSZENTREN.**

**bergzeit.at**

Mit **bergzeit.at** online schneller einkaufen und länger draußen sein.  
Denn da draußen ist Deine Welt.

**bergzeit.at – Dein Outdoor Shop**



*Sehr geehrte Sektionsmitglieder,  
liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,*

der Sommer ist da – Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, ist die Bergsaison schon in vollem Gange. Die Hütten haben den Sommerbetrieb aufgenommen, der Schnee ist bis auf die Hochgebirgsregionen aus den Bergen verschwunden und die Sommerferien liegen in greifbarer Nähe.

Albert Camus hat einmal geschrieben: „Der Kampf gegen Gipfel vermag ein Menschenherz auszufüllen. Wir müssen uns Sisyphos als einen glücklichen Menschen vorstellen.“ Wer die Geschichte nicht kennt, aus der das Zitat entnommen ist, dem sei sie an dieser Stelle wärmstens empfohlen.

## Der Kampf gegen Gipfel vermag ein Menschenherz auszufüllen



### IMPRESSIONUM

**Schwaben Alpin**  
Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV.  
Erscheint vierteljährlich. 91. Jahrgang. Nr. 3/2015

**Herausgeber:**  
Sektion Schwaben des DAV  
AlpinZentrum, Georgiweg 5, 70597 Stuttgart  
Telefon: 0711 769636-6  
Fax: 0711 769636-89  
E-Mail: [info@alpenverein-schwaben.de](mailto:info@alpenverein-schwaben.de)  
Internet: [www.alpenverein-schwaben.de](http://www.alpenverein-schwaben.de)

**Redaktion:**  
Redaktionsleitung: Dieter Buck (verantwortlich)  
Tel./Fax 0711 744206, E-Mail: [buck.reisenwandern@googlemail.com](mailto:buck.reisenwandern@googlemail.com); Hubert Blana (Stuttgarter Gruppen/Bezirksgruppen), E-Mail: [hblana@arcor.de](mailto:hblana@arcor.de); Dieter Buck (Touren/Natur und Umwelt/Themen); Erwin Abler M.A. (Sektion intern, Hütten); Ralf Paucke (Programme), E-Mail: [ralf\\_paucke@web.de](mailto:ralf_paucke@web.de)  
Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Gewähr geleistet. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen vor und kann diese auch kürzen bzw. redaktionell bearbeiten.

© Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, Stuttgart.  
Erfüllungsort und Gerichtsstand Stuttgart.  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise und auf elektronischen Datenträgern nur mit Genehmigung der Sektion Schwaben des DAV.

**Anzeigen:**  
Anzeigenleitung (verantwortlich): Erwin Abler M.A.  
AlpinZentrum der Sektion Schwaben  
Anzeigenvertrieb und -verwaltung:  
Verlagsbüro Wais & Partner  
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart  
Tel.: 0711 621803  
E-Mail: [wais@wais-und-partner.de](mailto:wais@wais-und-partner.de)  
Anzeigenpreisliste vom 1. 11. 2012 wird auf Nachfrage zugesandt

**Layout:** Hans-Jürgen Trinkner, Stuttgart  
**Produktion:** Verlagsbüro Wais & Partner, Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart  
**Reproduktionen:** D\DS Lenhard, Stuttgart  
**Druck:** Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart  
**Auflage:** 19 400 Expl.  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Den Sinn für das Besteigen der Berge zu erklären, überlasse ich den Philosophen. Dass viele von uns diese Leidenschaft kennen, erlebe ich tagtäglich, sei es in den immer zahlreicher Kletterhallen oder auch in den abgelegenen Winkeln der Alpen. Bergsport ist längst zum Massenphänomen geworden und in manchen Regionen muss man sich schon einen besonders unbeliebten Termin außerhalb der Saison aussuchen, um noch in den Genuss der Ruhe und Einsamkeit zu kommen, die für viele von uns den Reiz der Berge ausmachen.

Wir können die vielen Menschen nicht aus den Bergen wegzubringen, aber wir können und müssen für uns entscheiden, wie wir mit den Bergen umgehen wollen. Wenn ich mir wünsche, dass mein Kind die gleiche Freude an den Bergen erleben soll, wie ich sie habe, dann ist mir klar, wie ich mich dort zu verhalten habe. Mich macht allerdings zuversichtlich, wenn ich sehe, wie gerade die jungen Berggäste sich verhalten. Ich erlebe deutlich mehr Leute in meinem Alter, die arglos ihren Müll liegen lassen oder einfach hinter den nächsten Stein werfen, anstatt ihn wieder mit ins Tal zu tragen. Das Umweltbewusstsein wird größer, keine Frage. Ob es ausreicht, unsere Natur langfristig zu erhalten, bleibt fraglich. Helfen Sie bitte alle mit, damit wir auch in ein oder zwei Generationen den Aufenthalt in den Bergen genießen können.

Einen Tipp für ein Bergerlebnis, das Ihnen mit Sicherheit im Gedächtnis bleibt, hätte ich hier noch auf Lager. Vom 17. bis 19. Juli findet der alljährige Sektionstag statt, diesmal auf der Jamtalhütte in der schönen Silvretta. Ich freue mich darauf, viele von Ihnen bei hoffentlich gutem Wetter dort zu treffen. Ob in der Silvretta oder anderswo in den Bergen, ich wünsche Ihnen allen einen guten Start in den Bergsommer 2015 und viele schöne Momente in der Natur.

*Mit besten Grüßen*

**F. B.**

**IHR FRANK BOETTIGER  
VORSITZENDER**



**Romantische Seen**  
und schroffe Berge gibt es  
im steirischen Salzkammergut –  
Erlebnis Sommerfrische  
im besten Sinne des Wortes.



**Der Wolf**  
ist wie der Bär im Anmarsch.  
Und das ist gut so,  
meint Wolfgang Arnoldt.



**Auf La Palma**  
war die Bezirksgruppe Ellwangen  
zwischen Vulkanen und Urwäldern  
unterwegs. Herrliche Aussicht  
inbegriffen.



**Schwaben Alpin**  
Redaktionsschluss für die Ausgabe:

4/2015: 30. Juli 2015

1/2016: 30. Oktober 2015

2/2016: 30. Januar 2016

3/2016: 30. April 2016

Nach Redaktionsschluss eingegangene Beiträge  
können nicht mehr berücksichtigt werden.

Editorial	3
Impressum	3

## SCHWABEN AKTUELL

Berichtenswertes aus dem Vorstand	5
Unsere Verstorbenen	5
Abschied von Walter Hiller	6
Einladung zur Mitgliederversammlung 2015	8
Jubilarfeier 2015	8
Vortragsreihe der Sektion Schwaben	9
Einladung zur Jubilarfeier 2015 – Jubilare	10
Alle Hüttenflyer runderneuert	12
Wintersaison 2014/2015 auf der Jamtalhütte	13
Kursprogramm der Sektion Schwaben	14
Tourismus nachhaltig: „Sweet Mountains“	26

## TOUREN

Regen und Sonne im Salzkammergut – Viele Möglichkeiten um den Grundlsee	16
--	----

## NATUR UND UMWELT

Tief-Blicke:	
Auch Pflanzen verreisen	20
Tiere wandern ein	21
Zwischen-Blick	21
Jubiläum am Roten Wiesen – Biotopt- und Landschaftspflege zum 20. Mal	22

## KINDER UND JUGEND

Kletterwettkampf	24
------------------	----

## GRUPPEN

Berichte	
Stuttgarter Gruppen / Bezirksgruppen	27
Programm 2015	
Stuttgarter Gruppen / Bezirksgruppen	38

## SERVICE

AlpinZentrum / Kletterzentrum Stuttgart	50
Aufnahmeantrag	51
Unsere Hütten und Häuser	54
Neues vom Medienmarkt	56

**Zum Titelbild:** Die Mountainbiker aus Calw  
waren in Südtirol (siehe Bericht von Andreas  
Pfrommer in Schwaben Alpin 2/2015).

Bitte senden Sie Ihre **Beiträge** auf Datenträger mit  
Ausdruck oder per E-Mail an die Sektion.

**Digitale Bilddaten** bitte als JPEG in **maximaler Bildbreite / Qualität!!!** Fotoabzüge nur nach Rücksprache  
(historische Aufnahmen), besser Negative oder Dias.



Die Ellwanger Jugend war in Hindelang.  
Foto: Daniel Schiefer

## Was uns bewegt – Berichtenswertes aus dem Vorstand

Kurz nach Erscheinen des letzten Heftes hat uns die Nachricht erreicht, dass unser Jugendvertreter im Vorstand, Uli Ott, sein im November 2014 angetretenes Amt leider wieder niederlegen muss. Der Zeitpunkt war ein wenig herausfordernd, da für die Jugend noch keine Budgets verabschiedet waren und den Gruppen so langsam das Geld ausging. Glücklicherweise wurde schnell ein Nachfolgekandidat gefunden und dazu noch ein außerordentlich vielversprechender. Gerd Schwerter wurde bei der vergangenen Jugendleitersitzung zum Vertreter der Jugend gewählt und kann damit bei der kommenden Mitgliederversammlung als Jugendvertreter im Vorstand bestätigt werden. Gerd ist seit über 10 Jahren als Gruppenleiter für die Sektion tätig und wohnt und arbeitet in Stuttgart. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und wünsche ihm einen guten Start in die neue Aufgabe.



FOTO: DIETER BUCK

von Dialog zu den geplanten Maßnahmen und deren Finanzierung. Dazu folgt im kommenden Heft ein ausführlicher Bericht, in dem wir Sie über beabsichtigte Neuerungen informieren werden.

So viel zu den gegenwärtigen Aktivitäten im Vorstand, ich hoffe, das eine oder andere war für Sie interessant, und ich wünsche jetzt viel Vergnügen beim Lesen Ihres Schwaben Alpin!

FÜR DEN VORSTAND  
UND DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG  
FRANK BOETTIGER,  
VORSITZENDER

## Unsere Verstorbenen

Mitglied seit

Miroslav Blaha	1969
Erich Breisch	1964
Hans Breitling	1973
Doris Bretschneider	1976
Ernst Bründl	2012
Erhard Drescher	1969
Gerhard Dürr	1947
Peter Gropler	1989
Luitgard Gross	1951
Michael Gutzeit	1982
Thomas Hamak	2013
Dr. Hans Peter Haug	1981
Hertha Hoschka	1978
Frank Jung	1959
Nikolaus Kurz	1968
Werner Kurz	1964
Gerhard Laudacher	1956
Heinz Necker	1953
Karl Nuessle	1983
Gisela Rauscher	1959
Albrecht Rauscher	1951
Manfred Ruff	1966
Marianne Schoenfeld	1969
Klaus Stoll	1963
Werner Voit	1977
Elisabeth Weis	1944
Manfred Weiß	1974
Manfred Winkler	1982
Friedrich Wöhrl	1970
Peter Wolf	1973

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und werden Ihr Andenken stets in Ehren halten.



## Abschied von Walter Hiller

Am 4. Februar dieses Jahres ist der frühere langjährige Pächter des Harpprechthaus, Walter Hiller, im Alter von 84 Jahren verstorben. Die Friedhofskirche in Füssen konnte am 9. Februar nicht alle Trauergäste aufnehmen, darunter auch etliche aus seiner früheren Heimat auf der Schwäbischen Alb, die bei der Trauerfeier von ihm Abschied nehmen wollten.

Walter Hiller wurde am 27. Dezember 1930 in Schopfloch auf der Schwäbischen Alb geboren. Er wurde hart und bäuerlich erzogen. Da sein Vater und seine älteren Brüder im Krieg waren, musste er bereits während seiner Schulzeit, die er mit Bravour beendete, weitgehend den elterlichen Bauernhof betreiben, und das mit 12 Jahren, um den Unterhalt der Familie zu sichern. Diese schwere Kriegszeit ging an Walter Hiller nicht spurlos vorüber. Sie hat ihn hart und verschlossen gemacht, Eigenschaften, die sein späteres Leben prägten.

Ende der 1940er Jahre begann er in Stuttgart eine Ausbildung zum Zimmermann; bald war er

von seinem Lehrherrn geschätzt. Während seiner Zeit in Stuttgart trat er der DAV-Sektion Schwaben bei – um zu klettern, zunächst an den heimischen Felswänden, bald aber auch im Gebirge. Seine Schopflocher hatten allerdings kein Verständnis für seine Ambitionen; sie bezeichneten sein Klettern „als Gott versucht“. Das kümmerte Walter Hiller wenig. Er war in der Jungmannschaft der Sektion Schwaben beliebt und brachte sich voll in die Gemeinschaft ein. So hat er Anfang der 1950er Jahre angeboten, für die Gedächtnishütte ein Matratzenlager zu bauen, das diesen Narren verdient. Nach einem Plan von Architekt Hans Holch realisierte er das heute noch bestehende Lager.

Walter Hiller war ein erfolgreicher Kletterer und Bergsteiger. Dass er bei seinen Unternehmungen oftmals „Kopf und Kragen“ riskierte, wird an folgendem Bergunfall deutlich. Allein bestieg er den Mönch im Berner Oberland. Dabei stürzte er ab, mit dem Kopf voraus – und blieb auf einem Felsabsatz liegen. Als er wieder zu sich



geführter Touren sollen seine alpinistischen Leistungen gewürdigt werden. Walter Hiller hat die schwere „Gastronomenkante“ am Reußenstein auf der Schwäbischen Alb erstbegangen, er war bei der 3. Winterbegehung der Watzmann-Ostwand über den Berchtesgadener Weg dabei, hat die Fleischbank-Ostwand, den Biancograt auf die Bernina, und bei schwierigsten Bedingungen den Zmuttgrat aufs Matterhorn gemacht, alles mit Kameraden.

Ein völlig neuer Lebensabschnitt begann für Walter Hiller und seine damalige Frau Irmgard, die bis dahin auf der Sektionsgeschäftsstelle gearbeitet hatte, mit der Übertragung der Bewirtschaftung des Harpprechthaus durch die Sektion ab 1. Oktober 1955. Erstaunlich, dass er sich, 24 Jahre jung, mit seiner noch 2 Jahre jüngeren Ehefrau, diese Aufgabe zutraute. Vielleicht kam ihm entgegen, dass im Pachtvertrag vereinbart wurde, dass das Harpprechthaus kein Gasthaus, sondern ein privates Unterkunftshaus von Bergfreunden ist.

Walter Hiller hat diese Vorgabe zunächst eingehalten, schon bald aber damit begonnen, den Grundstein dafür zu legen, dass aus dem Harpprechthaus das geworden ist, was viele an diesem vor kurzem grundlegend sanierten Stütz-

# SEKTIONSTAG

## auf der Jamtalhütte

17. – 19. Juli 2015



noch Plätze frei!

► Anmeldung: [www.alpenverein-schwaben.de](http://www.alpenverein-schwaben.de); per Fax (0711 769636-89), Brief oder E-mail an das AlpinZentrum. Zustiegswunsch bitte angeben!

## Alpenexpedition | Stuttgarter Hütte mit den Stuttgarter Saloniern

Weitere Infos:  
[www.saloniker.de/karten](http://www.saloniker.de/karten)



24. Juli 2015 Hüttenabend

25. Juli 2015 Konzert auf 2500 m Höhe

26. Juli 2015 Abschied vom Berg



► Unsere Bücherei wurde neu strukturiert, neue Titel aufgenommen, Kartenmaterial aktualisiert. Vielen Dank an unseren FSJ-ler Timo Kienzle! Wir freuen uns auf viele Interessenten.

punkt auf der mittleren Schwäbischen Alb so schätzen. An dieser positiven Entwicklung hat er großen Anteil, auch wenn es Zeiten gab, wo seine Zusammenarbeit mit der Sektion weniger gut funktionierte. Walter Hiller hat es verstanden, vielen, vor allem aber den Sektionsgruppen, wie der Bergsteigergruppe und den Bezirksgruppen, „Fallprobe“ eingemauert, eine Art Galgen. Dort wurden Stürze, im Harpprechthaus eine Heimat zu bieten. Es war auch für

die Bergwachtbereitschaften ein immer wieder gern besuchter Stützpunkt. Nach seiner aktiven Zeit als Bergsteiger lag ihm viel daran, einen Beitrag zur Verbesserung der Sicherheit beim Klettern zu leisten. Deshalb wurde z.B. in der Kesselwand bei Schopfloch eine so genannte „Fallprobe“ eingemauert, eine Art Galgen. Dort wurden Stürze, mit der legendären Schultersicherung und der neuen Sticht-

bremse durchgeführt; anschließend wurden die Ergebnisse bei einer Tagung im Harpprechthaus mit den DAV-Sicherungsbefragten und anderen diskutiert.

Die Familie Hiller hat das Pachtverhältnis für das Harpprechthaus zum 30. März 1979 gekündigt, um im Allgäu die Pension „Höhenblick“ in Haldenwang bei Kempten zu betreiben. Die Sektion Schwaben

hat den Weggang der Familie Hiller damals bedauert und ihr für die fast 25-jährige Bewirtschaftung des Harpprechthaus gedankt. Insgesamt war es eine erfolgreiche Zeit. Dafür gebührt Walter Hiller auch heute noch der Dank der Sektion Schwaben.

FÜR DIE SEKTION:  
HERBERT AUPPERLE,  
FOTO: FRIEDER HÖSS



Zum Glück nach  
SCHÖMBERG

Touristik & Kur Schömberg :: Lindenstraße 7 :: 75328 Schömberg :: T 07084 14-444 :: [touristik@schoemberg.de](mailto:touristik@schoemberg.de)





## Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung 2015 der Sektion Schwaben

Donnerstag, 19. November 2015, 19 Uhr,  
im SSB-Veranstaltungspark, Stgt-Degerloch  
(Waldau), Friedrich-Strobel-Weg 4-6

### TAGEORDNUNG:

1. Begrüßung
  2. Berichte des Vorstands
  3. Jahresrechnung 2014
  4. Bericht der Rechnungsprüfer (Fritz Schur und Winfried Baumgärtner)
  5. Aussprache über die Berichte
  6. Entlastung des Vorstands
  7. Planungen für 2016
  - 7.1 Umbau und Erweiterung Hallerangerhaus
  - 7.2 Übersicht über sonstige Maßnahmen
  8. Wirtschaftsplan 2016
  9. Wahlen
  - 9.1 Vorstand: Zu wählen sind der/die Schatzmeister/in und stellvertretende Vorsitzende, der/die stellv. Vorsitzende (Naturschutz), der/die stellv. Vorsitzende (Bergsport) – (Albert Lipp, Wolfgang Arnoldt und Klaus Berghold stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung) sowie der/die Vertreter/in der Sektionsjugend und stv. Vorsitzende (Nachwahl für 2 Jahre auf Vorschlag des Jugendausschusses).
  - 9.2 Hauptausschuss: Zu wählen/zu bestätigen sind: Referent/in für Wettkampflettern, Wegereferent/in, Vertreter/in für Kinder- und Familienbergsteigen, 3 Vertreter/innen der Stuttgarter Gruppen und Leiter/in der SAS.
  - Weitere Hauptausschussmitglieder werden benannt.
  - 9.3 Ehrenrat: Es sind 4 Mitglieder des Ehrenrats zu wählen.
  - Amtsinhaber/innen kandidieren erneut oder es bestehen Wahlvorschläge des Vorstands.
  10. Anträge\*
  11. Verschiedenes und Bekanntgaben
- \* Anträge sind bitte bis spätestens 4.11.2015 mit schriftlicher Begründung bei der Geschäftsstelle einzureichen.

**Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiche Teilnahme.**

FÜR DEN VORSTAND:  
FRANK BOETTIGER, VORSITZENDER

Wie kommt man zum Tagungsort:  
► Sie erreichen den SSB-Veranstaltungspark (früheres Straßenbahnerwaldheim) am günstigsten mit der U 7 und U 8, Haltestelle Waldau, dann 5 Minuten zu Fuß (beschildert)  
► Parkmöglichkeiten am Tagungsort

# Jubilarfeier

**WANN:**  
Freitag, 16. Oktober 2015, 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

**Wo:**  
Filderhalle Leinfelden-Echterdingen

### PROGRAMM:

- Begrüßung  
Vortrag  
Ehrung der Jubilare  
Musikalische Umrahmung und Tanz mit den Stuttgarter Salonikern

Die Jubilare sind unsere Gäste und werden noch persönlich eingeladen. Für alle weiteren Teilnehmer besteht die Möglichkeit, zum Preis von 23,50 Euro am Buffet teilzunehmen.

Bitte senden Sie eine Kopie des anhängenden Anmeldeabschnitts bis spätestens 2. Oktober 2015 an das AlpinZentrum.

Eintritt frei!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein schönes Fest.



### ANMELDUNG

**Sektion Schwaben  
des Deutschen Alpenvereins  
Georgiweg 5  
70597 Stuttgart**

Bitte reservieren Sie für die Feier am 16. Oktober 2015 verbindlich \_\_\_\_ Plätze.

Am Buffet zum Preis von 23,50 Euro nehmen \_\_\_\_ Personen teil.

NAME	VORNAME
PLZ	WOHNORT
STRASSE	
TELEFON-NR	E-MAIL
DATUM	UNTERSCHRIFT

## HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSERER VORTRAGSREIHE



**21. Oktober 2015, 19 Uhr**  
**Eine Reise zum K2, zweithöchster Berg der Welt**

**Multivisionsvortrag von Bertram Rueb**

Die lange und beschwerliche Wanderung führte zum Basislager des majestätischen K2, der auf der Grenze zwischen Pakistan und China liegt und mit seinen 8611 Metern Höhe der höchste Berg des Karakorums ist. Gleichzeitig ist er der zweithöchste Berg Asiens und zählt damit zu den Seven Second Summits. Der K2 gilt als viel anspruchsvoller als der Mount Everest, manche halten ihn für den schwierigsten aller 14 Achttausender. Die beeindruckenden Bilder des Vortrags zeigen eine wundervolle und nahezu unberührte Gebirgswelt.

Bertram Rueb lebt im Schwarzwald, ist Polizeibeamter und 56 Jahre alt.

**AlpinZentrum,  
Georgiweg 5, 70597 Stuttgart**  
**Eintritt frei**

**25. November 2015, 19 Uhr**

### Bergweh

**Eine Lesung mit Bildern und Geschichten von der Autorin Barbara Esser**

Das Buch „Bergweh“ ist ein Bergerlebnis- und Abenteuerbericht von Barbara Esser über unsere Alpen. Eine leidenschaftliche Auseinandersetzung über eindrucksvolle Bergtouren im Winter und Sommer, die sich im Wesentlichen auf drei großartige Gebirgsgruppen konzentrieren: Ötztaler Alpen, Montblanc-Massiv und Walliser Berge. Eine authentische Geschichte, die Mut machen soll, die eigenen Ziele anzupacken. Zu den Touren gibt es eigene Bildimpressionen und eine 15-minütige Multivisionsschau.

Für Barbara Esser, wohnhaft in Marbach/Neckar, zählen neben der Fotografie die Berge und das Reisen zu nahen und fernen Zielen zu ihren Leidenschaften.

**AlpinZentrum,  
Georgiweg 5, 70597 Stuttgart**  
**Eintritt frei**





Sektion Schwaben

75 Jahre

Stähle, Lore  
Dr. Stelzer, Klaus  
Walz, Marianne

60 Jahre

Andrae, Heinrich  
Arnold, Peter  
Baun, Wulf  
Bednar, Rudolf  
Boegner, Hildegund  
Bopp, Diethelm  
Brenner, Fritz  
Brenner, Renate  
Bucher, Helmut  
Bück, Hermann  
Dr. Callenius, Hartmut  
Fauth, Guenter  
Feil, Fritz  
Flaig, Rosemarie  
Fuchs, Hannelore  
Gock, Dieter  
Haussmann, Günter  
Hettler, Ekkehard  
Hilt, Alfred  
Himmelein, Wolfgang  
Hoelle, Oskar Karl  
Hofmann, Hans  
Holl, Dieter  
Kauffmann, Ernst  
Kleiner, Herbert  
Kuhn, Ursula  
Lütkemeyer, Manfred  
Luz, Ingeborg  
Mager, Margret  
Menzner, Karlheinz  
Messerschmidt, Ingeborg  
Miehlich, Wolfgang  
Dr. Milde, Siegurd

50 Jahre

Auner, Heider  
Berger, Hannelore  
Bertsch, Anne-Marie  
Beutter, Monika  
Bodingbauer, Michael  
Brand, Trude  
Brenner, Walter  
Briem, Gerhard  
Dörr, Beate  
Drück, Julius  
Eckhardt, Paul  
Enzmann-Becker, Gisela  
Fischer, Susanne  
Frentz, Michael, Guenther

Bongartz, Angelika  
Dr. Ammann, Frank  
Ammann, Rita  
Angelmaier, Heinz  
Dr. Lorenz, Hartmut  
Lutz, Erwin  
Dr. Matthias, Eckart  
Mäurle, Hermann  
Mäurle, Konrad  
Mauz, Gertrud  
Mezoedi, Hildegard  
Dr. Molt, Wolfgang  
Müller, Christian  
Müller, Martin  
Neumann, Werner  
Dr. Noetzold, Dieter  
Nowotny, Hans  
Offner-Hofstetter, Christel

Geissler, Werner  
Gloekler, Hans  
Graf, Gisela  
Grondei, Gertraude  
Gunsser, Dorothee  
Häfele, Heinz  
Dr. Haussmann, Gerhard  
Sauter, Hermann  
Sauter, Jost  
Schaefer, Heinz  
Schubert, Heinrich  
Schubert, Jürgen  
Prof. Dr. Schwoerer, Markus  
Sigel, Eberhard  
Steppes-Michel, Gerhard  
Stockmayer, Margarethe  
Thumm, Erika  
Veitinger, Doris  
Vulpius-Minneker, Ingeborg  
Waiblinger, Frieder  
Wittmann, Renate  
Dr. Woitun, Eberhard  
Würch, Werner  
Zimmermann, Hermine

40 Jahre

Bongartz, Angelika  
Dr. Ammann, Frank  
Ammann, Rita  
Angelmaier, Heinz  
Dr. Lorenz, Hartmut  
Lutz, Erwin  
Dr. Matthias, Eckart  
Mäurle, Hermann  
Mäurle, Konrad  
Mauz, Gertrud  
Mezoedi, Hildegard  
Dr. Molt, Wolfgang  
Müller, Christian  
Müller, Martin  
Neumann, Werner  
Dr. Noetzold, Dieter  
Nowotny, Hans  
Offner-Hofstetter, Christel

Bongartz, Angelika  
Dr. Ammann, Frank  
Ammann, Rita  
Angelmaier, Heinz  
Dr. Lorenz, Hartmut  
Lutz, Erwin  
Dr. Matthias, Eckart  
Mäurle, Hermann  
Mäurle, Konrad  
Mauz, Gertrud  
Mezoedi, Hildegard  
Dr. Molt, Wolfgang  
Müller, Christian  
Müller, Martin  
Neumann, Werner  
Dr. Noetzold, Dieter  
Nowotny, Hans  
Offner-Hofstetter, Christel

## UNSERE JUBILARE

FREITAG, 16. OKTOBER 2015, 19 UHR,

FILDERHALLE, LEINFELDEN-ECHTERDINGEN

Unter den Festen der Sektion hat die Jubilarfeier schon immer einen besonderen Platz eingenommen. An diesem festlichen Abend werden unsere Jubilare geehrt und mit dem goldenen oder silbernen Edelweiß ausgezeichnet. Die Sektion Schwaben will dadurch ihren Dank für die langjährige Treue zum Ausdruck bringen.

Hierzu laden wir die Jubilare mit ihren Angehörigen und natürlich auch alle Mitglieder unserer Sektion sehr herzlich ein.

Den Jubilaren geht auch noch eine persönliche Einladung zu.

DER VORSTAND DER SEKTION SCHWABEN

Pezzetta, Jutta  
Plickert, Wolfgang  
Prestel, Egon  
Radtke, Dieta  
Rainer, Ruth  
Richter, Hans  
Romberg, Gudrun  
Rothmund, Martin  
Dr. Sautter, Eberhard  
Schäfer, Adolf  
Schaude, Heinz  
Schelling, Hubert  
Schlange, Sigrid  
Schmid, Hannelore  
Schmidt, Klaus-Dieter  
Schmitt, Ina  
Schoeneborn, Christa  
Schopf, Franz  
Schweizer, Manfred  
Schweizer, Werner  
Siegle, Walter  
Staehle, Ulrich  
Stillner, Walter  
Tiedje, Angela  
Dr. Tiedje, Klaus  
Dr. Tränkle, Hans  
Ungerer, Erwin  
Ungerer, Eva-Maria  
Vischer, Hannelore  
Graf, Gisela  
Grondei, Gertraude  
Gunsser, Dorothee  
Häfele, Heinz  
Dr. Haussmann, Gerhard  
Sauter, Hermann  
Sauter, Jost  
Schaefer, Heinz  
Schubert, Heinrich  
Schubert, Jürgen  
Prof. Dr. Schwoerer, Markus  
Sigel, Eberhard  
Steppes-Michel, Gerhard  
Stockmayer, Margarethe  
Thumm, Erika  
Veitinger, Doris  
Vulpius-Minneker, Ingeborg  
Waiblinger, Frieder  
Wittmann, Renate  
Dr. Woitun, Eberhard  
Würch, Werner  
Zimmermann, Hermine

Czabon, Harald  
Czabon, Luise  
Dambacher, Josef  
Deißler, Wolfgang  
Diebold, Günter  
Döring, Heinz  
Eberhardt, Wolfgang  
Ehlert, Birgit  
Eisenberg, Otmar  
Eisenlohr, Helmut  
Dr. Engelken, Klaas  
Eppinger, Bertram  
Federolf, Fritz  
Fetzer, Martha  
Fischer, Heidrun  
Fischer, Thomas  
Fuchs, Hans-Peter  
Fuchs, Jörg  
Gann, Klaus  
Gerlach, Günther  
Gessmann, Elisabeth  
Gessmann, Hans  
Gienger, Martin  
Gille, Juergen  
Goetze, Wolfgang  
Göttel, Hans  
Göttel, Inge  
Dr. Grau, Armin  
Gröber, Hans-Jörg  
Vögele, Wolfgang  
Wagner, Anton  
Dr. Walcher, Eberhard  
Walther, Wulf-Dietrich  
Weber, Ursula  
Dr. Weitz, Hanfried  
Dr. Weller, Eberhard  
Werthwein, Baerbel  
Werthwein, Rainer E.  
Widmann, Walter  
Wied, Horst  
Wied, Margarete  
Wittenberg, Hans-Heiner  
Wolf, Gerhard  
Wolf, Sibylle  
Ziegler, Gitta  
Ziegler, Hubert  
Zimmer, Renate  
Koehle, Juergen  
Kraiser, Hans  
Dr. Kranz, Andreas  
Krebietke, Rainer  
Kugler, Waltraud  
Kunz, Barbara  
Dr. Lange, Eckhard  
Lausmann, James  
Lehnerdt, Gudrun  
Dr. Lorenz, Hartmut  
Lutz, Erwin  
Dr. Matthias, Eckart  
Mäurle, Hermann  
Mäurle, Konrad  
Mauz, Gertrud  
Mezoedi, Hildegard  
Dr. Molt, Wolfgang  
Müller, Christian  
Müller, Martin  
Neumann, Werner  
Dr. Noetzold, Dieter  
Nowotny, Hans  
Offner-Hofstetter, Christel

Mayer-Eckardt, Dietgard  
Mueller, Hans Walter  
Mueller, Juergen  
Neumann, Willibald  
Nowatzki, Frank  
Oberhammer, Gisela  
Off, Herbert  
Oswald, Werner  
Palt, Joachim  
Paule, Martin  
Paxian, Franz  
Pfeilsticker, Dorothea  
Federolf, Fritz  
Fetzer, Martha  
Fischer, Heidrun  
Fischer, Thomas  
Fuchs, Hans-Peter  
Fuchs, Jörg  
Gann, Klaus  
Gerlach, Günther  
Gessmann, Elisabeth  
Gessmann, Hans  
Gienger, Martin  
Gille, Juergen  
Goetze, Wolfgang  
Göttel, Hans  
Göttel, Inge  
Dr. Grau, Armin  
Gröber, Hans-Jörg  
Vögele, Wolfgang  
Wagner, Anton  
Dr. Walcher, Eberhard  
Walther, Wulf-Dietrich  
Weber, Ursula  
Dr. Weitz, Hanfried  
Dr. Weller, Eberhard  
Werthwein, Rainer E.  
Widmann, Walter  
Wied, Horst  
Wied, Margarete  
Wittenberg, Hans-Heiner  
Wolf, Gerhard  
Wolf, Sibylle  
Ziegler, Gitta  
Ziegler, Hubert  
Dr. Höfmann-Börngen, Ursula

Idler, Erwin  
Illi, Martin  
Irion, Elke  
Irion, Volker  
Jaumann, Werner  
Kalbflé, Stephan  
Kiechle, Erwin  
Klotzbücher, Willy  
Knight, Alan  
Koenig, Augusta  
Krajsek, Herbert  
Krämer, Werner  
Kuhnle, Werner  
Landwehr, Dieter  
Lang, Klaus  
Lang, Margarete  
Leyrer, Dieter  
Lipinski, Thomas  
Lude, Hans  
Luz, Siegfried  
Maier, Helmut  
Maier, Wolfgang  
Buff, Thomas  
Bulach, Dietmar

Dr. Wolf, Michael  
Wopfner, Walter  
Wunderlich, Peter  
Zaiser, Johannes  
Zaiser, Matthias  
Zaiser, Ursula  
Zaiser, Walter  
Zimmer, Stefan

25 Jahre

Adam, Heinz  
Albrecht, Gertrud  
Albrecht, Uwe  
Aldinger, Andre-Werner  
Attinger, Michael  
Bächtle, Jürgen  
Balser, Wolfgang  
Bauckhage, Andreas  
Baur, Wolfgang  
Becker, Michael  
Becker, Susanne  
Beeh, Erika  
Beer, Dietmar  
Rücker, Constanze  
Schadow, Klaus-Wilhelm  
Schempp, Anne  
Schiele, Karl-Heinz  
Schlenk, Hildegard  
Schlenker, Ellen M.  
Schmidt, Frauke  
Schmidt, Gerhard  
Böhml, Sylvia  
Bolay, Michael  
Bopp, Felix, Sebastian  
Bossert, Edwin  
Braun, Harry  
Braun, Stefan  
Bröckl, Jürgen  
Brombacher, Gernot  
Brose, Brigitte  
Bühl, Sigrun  
Bühl, Wolfgang  
Spitzer, Johann  
Spitzer, Marianne  
Stärk, Rudolf  
Steck, Ernst  
Stehle, Petra  
Stickel, Hans-Peter  
Stockhammer, Christel  
Stoll, Regina  
Strauss, Guenther  
Teufel, Ulrich  
Traunecker, Helmut  
Traunecker, Suse  
Trautwein, Heinz  
Veit, Roland  
Vogt, Wolfgang  
Voorwinden, Georg  
Wacker, Werner  
Wagner, Eugen  
Wagner, Jörg  
Wagner, Viktor  
Walter, Rolf  
Webermeier, Rudolf  
Fried, Paul  
Fries-Schmidt, Bärbel  
Fröhwald, Andreas  
Fürst, Manuela  
Mattern, Caroline  
Mauthe, Günter

Gärtner, Jochen  
Gaubatz, Willi  
Gausepohl, Rainer  
Gauss, Nikolai  
Gebhardt, Peter  
Zaiser, Ursula  
Zimmer, Stefan

Gärtner, Jochen  
Gaubatz, Willi  
Gausepohl, Rainer  
Gauss, Nikolai  
Gebhardt, Peter  
Gerhardt, Ralf  
Gerhold, Anette  
Göhler, Jens  
Gräß, Wolfgang  
Grosch, Jürgen  
Gross, Florian  
Gross, Lucia  
Groß, Regina  
Größ, Susanne  
Grübl, Manfred  
Haag, Achim  
Häberle, Dieter  
Hägele, Wolfgang  
Dr. Hagemann, Volker  
Hahn, Gerhard  
Hahn, Jörg  
Hahn, Veronika  
Hainke, Hans-Joachim  
Hainz, Rupert  
Hanschitz, Berthold  
Häring, Hans, Georg  
Hauswurz, Fritz Guenter  
Heer, Elvira  
Helbig, Susanne  
Helbing, Carola  
Beutel, Marcus  
Beutler, Manuel  
Dr. Biergans-Vasel, Anette  
Bogenschütz, Carola  
Hermann, Christine  
Hermann, Christine  
Hermann, Johann  
Hinz, Erich  
Dr. Hlawitschka, Ekkehard  
Braun, Stefan  
Bröckl, Jürgen  
Brombacher, Gernot  
Brose, Brigitte  
Bühl, Sigrun  
Bühl, Wolfgang  
Spitzer, Johann  
Spitzer, Marianne  
Stärk, Rudolf  
Steck, Ernst  
Stehle, Petra  
Stickel, Hans-Peter  
Stockhammer, Christel  
Stoll, Regina  
Strauss, Guenther  
Teufel, Ulrich  
Traunecker, Helmut  
Traunecker, Suse  
Trautwein, Heinz  
Veit, Roland  
Vogt, Wolfgang  
Voorwinden, Georg  
Wacker, Werner  
Wagner, Eugen  
Wagner, Jörg  
Wagner, Viktor  
Walter, Rolf  
Webermeier, Rudolf  
Fried, Paul  
Fries-Schmidt, Bärbel  
Fröhwald, Andreas  
Fürst, Manuela  
Mattern, Caroline  
Mauthe, Günter

Kohler, Andreas  
Kölle, Philipp  
Konermann, Anne  
Kopp, Karl  
Krause, Ingrid  
Krause, Monti  
Kraut, Ludwig  
Kredatus, Thomas  
Krißler, Irene  
Kröner, Klaus  
Kugele, Armin  
Kunert, Thomas  
Kurzweg, Klaus  
Leonhardt-Schwarz, Silke  
Lieb, Hermann  
Lippert, Sieglinde  
Luithlen, Sonja  
Lutz, Rainer  
Maier, Achim  
Maier, Jürgen  
Maierhofer, Martin  
Mangold, Heinrich  
Matthes, Ralf  
Maurer, Bernhard  
Mayer, Georg  
Mayer, Gerhard  
Meier, Bernd-Ulrich  
Meier, Klaus  
Dr. Möbus, Rainer  
Moessner, Inge  
Moessner, Otto  
Herdelfer, Sonja  
Herdfelder, Christine  
Necker, Lore  
Neukamm, Rolf  
Neumann, Ralf  
Neumann, Sabine  
Nißler, Dieter  
Nitsche, Klaus  
Noller, Dieter  
Dr. Oeter, Dietmar  
Oscheja, Klaus  
Palm-Bantle, Antonie  
Pfander, Claus  
Pfeiffer, Rainer  
Pigulla, Martina  
Poepel, Sabine  
Pohl, Sven-Erik  
Quirin, Uwe  
Rauscher, Erich  
Rave, Ulrich  
Rehklau, Rainer  
Renz, Erwin  
Restemeyer, Dieter  
Reymann, Joachim  
Riedl, Monika  
Rist, Jürgen  
Rittwag-Bader, Ines  
Ritzl, Dirk  
Wesp, Stephan  
Wetzel, Dorothea  
Widmann, Ernst  
Winkeler, Juergen  
Dr. Wolf, Oliver  
Wolfsteiner, Bruno  
Wurster, Brigitte  
Wurster, Willi  
Ziegelin, Walter  
Zimmermann, Heiko  
Zuber, Wolfgang  
Zügel, Oliver  
Zweigart, Kai



## Alle Sektions-Hüttenflyer runderneuert

Die Hütten sind das wichtigste Fundament des DAV. Das gilt vor allem für die eindrucksvollen Häuser in den Alpen, die schon seit dem 19. Jahrhundert auch vielen schwäbischen Bergsteigern Unterkunft ermöglichen.

**Alpenvereinhütten**



DAV-Sektion Schwaben  
**Sudetendeutsche Hütte**  
2650 m, Granatspitzgruppe

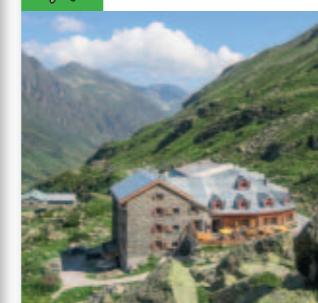
**Alpenvereinhütten**



DAV-Sektion Schwaben  
**Stuttgarter Hütte**  
2310 m, Lechtaler Alpen

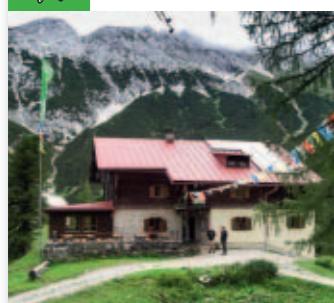
**Alpenvereinhütten**



DAV-Sektion Schwaben  
**Jamtalhütte**  
2165 m, Silvretta

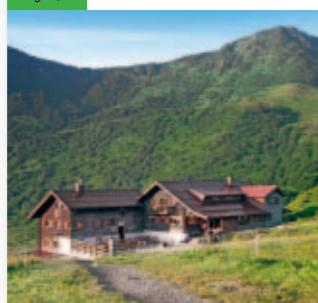
**Alpenvereinhütten**



DAV-Sektion Schwaben  
**Hallerangerhaus**  
1768 m, Karwendelgebirge

**Alpenvereinhütten**



DAV-Sektion Schwaben  
**Schwarzwasserhütte**  
1620 m, Allgäuer Alpen

tieren zu können, wurde beschlossen, für die bewirtschafteten Sektionshütten neue Flyer im einheitlichen und aktuellen DAV-Design zu entwickeln. Der Hüttenflyer der neu hinzugekommenen Sudetendeutschen Hütte war bereits fertig. Mit dieser Aufgabe wurde ich betraut und die Arbeit begann.

Allgemeine Angaben und Infos zur Hütte sind ja bekannt.

und alle Interessenten erhältlich: Schwarzwasserhütte/Allgäuer Alpen, Jamtalhütte/Silvretta, Stuttgarter Hütte/Lechtaler Alpen, Hallerangerhaus/Karwendelgebirge und Sudetendeutsche Hütte/Granatspitzgruppe.

Hier lesen Sie genaue Infos über Hütte, Hüttenwirte und andere Persönlichkeiten, Gebiet, Geologie und Geschichte, alle Aufstiegsmöglichkeiten und die wichtigsten Ziele für Wanderer, Kletterer, Gipfelaspiranten, Skitouristen und Schneeschuhläufer.

### Rund um die Hütten

Wussten Sie schon, dass die Sudetendeutsche Hütte die einzige Sektionshütte ist, die in einem Nationalpark liegt? Kennen Sie die Glocknerrunde oder die Silvrettarunde? Beide sind anspruchsvolle Rundtouren durchs Hochgebirge – und zwei unserer Hütten sind Stützpunkte dieser wunderschönen Hüttenrouten. Wenn Sie nun noch nicht wissen, wohin die nächste alpine Tour führen soll, so finden Sie hier viele gute Anregungen.

### Alle Sektions-Hüttenflyer gibt es als Download

Die Flyer sind in der Geschäftsstelle und in den Hütten erhältlich. Auf der Internetseite der Sektion [www.alpenverein-schwaben.de](http://www.alpenverein-schwaben.de) können sie angeschaut und downgeloaded werden.

Nun möchte ich abschließend allen Hüttenwirten, Herbert Aupperle, Wilhelm Schloz und Andreas Wörner herzlich für die großartige Unterstützung danken. Ohne die Unterstützung der engagierten Hüttenwirte wäre die Beschreibung der Infos, Wegebeschwerden und Gipfelmöglichkeiten nicht möglich gewesen.

RALF PAUCKE

Aber wer schreibt den Einführungstext? Was sind die Besonderheiten der Hütte? Gibt es interessante und erstaunliche Details und Geschehnisse, die von Interesse sind? Woher bekommt man die besten und aussagekräftigsten Fotos? Gibt es Bilder der Inneneinrichtung, denn auch das ist für manche Leute interessant? Für welche Weitwanderwege ist die Hütte ein Stützpunkt? Und nicht zuletzt: Wie kommt man auf den oder die Hüttenkopf hinauf (und wieder hinunter)?

Nun, im Frühjahr 2015, ist der Auftrag abgeschlossen und die neuen Hüttenflyer sind für Mitglieder, Tourentäger

## Alles hängt am Schnee: Wintersaison 2014/2015 auf der Jamtalhütte

Hüttenwirt Gottlieb Lorenz schickte uns einen kurzen Bericht über den Verlauf der Wintersaison 2014/2015 auf der Jamtalhütte – wie man weiß und wie wieder bestätigt wurde: Alles hängt am Schnee! Und an Gästen, die trotz fester Buchung absagen ...

Bis kurz vor Weihnachten 2014 gab es um die Jamtalhütte gar keinen Schnee, am 20. Dezember ist dann endlich der

erste Schnee gekommen. Insgesamt gab es im Dezember 2014 und im Januar 2015 allerdings sehr wenig Schnee und einen ganz schlechten Schneedeckenaufbau; Tirol hatte leider auch viele Lawinentote zu verzeichnen, obwohl über verschiedene Medien sehr gewarnt wurde.

Nachdem die Hütte am 13. Februar 2015 geöffnet wurde, haben sich die Verhältnisse gebessert. So lief die Saison auch

gut an, der März war sogar sehr gut.

Bis zur Karwoche! In dieser Woche war die Jamtalhütte 5 Tage eingeschneit. Am Freitag, den 27. März, sind die letzten Gäste sogar mit dem Heli-kopter ausgeflogen worden, und der Hüttenwirt und sein Team waren die folgenden 4 Tage ohne Gäste auf der Hütte. Bei 1,5 Meter Neuschnee! Da anschließend im Jamtal sehr große Lawinen abgegan-

gen sind, folgten sehr viele Absagen.

Fazit: Im Winter 2013/2014 hatte die Hütte 3874 Übernachtungen zu verzeichnen, in diesem Winter waren es letztendlich 3665 Übernachtungen. Zusätzlich muss dazu gesagt werden, dass es in dieser Saison 2600 Absagen gab, die fix gebucht waren!

DIETER BUCK

NACH EINEM BERICHT VON  
GOTTLIEB LORENZ





## SOMMERPROGRAMM >>>

### ► Familie Jugend / Bergsteigen / Freizeit

A15-107 05.09.2015 – 11.09.2015

Familienausfahrt Ostrachtal (Jubi)

### ► Alpinklettern / Aufbaukurs

A15-102 14.08.2015 – 16.08.2015

Alpine Mehrseillängen –  
wo Klettergeschichte geschrieben wurde

### ► Alpiner Basiskurs

A15-104 16.08.2015 – 22.08.2015

Alpiner Basiskurs

### ► Bergsteigen / Tour

A15-110 10.10.2015 – 11.10.2015

Parzinnspitze (2613 m)

### ► Bergsteigen / Hochtour

A15-088 11.07.2015 – 12.07.2015

Verpeilspitze (3425 m)

A15-094 25.07.2015 – 31.07.2015

Leichte 3000er in den Zillertalern

A15-096 31.07.2015 – 02.08.2015

Hochtourenwochenende mit Piz Buin (3312 m)

A15-097 31.07.2015 – 02.08.2015

Hochalmspitze (3360 m)

A15-106 04.09.2015 – 07.09.2015

Leichte Gipfel

A15-109 11.09.2015 – 14.09.2015

Hochtouren im Bereich der Marteller Hütte  
(Ortlergruppe) mit Cavedale (3778 m)

### ► Alpenweg Wien–Nizza

A15-091 19.07.2015 – 25.07.2015

Alpenweg Wien–Nizza

Abschnitt 8: Venediger Höhenweg

A15-120 09.08.2015 – 15.08.2015

Alpenweg Wien–Nizza

Abschnitt 7: Franz-Josefs-Höhe – Matreier  
Tauernhaus

A15-121 16.08.2015 – 23.08.2015

Alpenweg Wien–Nizza

Abschnitt 9–10: Stöden-Brennerpass

### ► Eis / Grundkurs

A15-092 19.07.2015 – 25.07.2015

Grundkurs Eis / Kaunertal

A15-098 02.08.2015 – 07.08.2015

Grundkurs Eis

A15-101 09.08.2015 – 14.08.2015

Grundkurs Eis

## Kursprogramm der Sektion Schwaben

# 2015



### ► Klettersteig / Grundkurs

A15-103 16.08.2015 – 22.08.2015

Klettersteig Grundkurs

A15-108 06.09.2015 – 12.09.2015

Klettersteig Grundkurs

A15-111 31.10.2015 – 04.11.2015

Klettersteig Grundkurs am Gardasee

### ► Klettersteig / Tour

A15-100 02.08.2015 – 08.08.2015

Klettersteig – Streifzug (schwer) / Ostalpen

A15-105 26.08.2015 – 28.08.2015

Allgäuer Klettersteige

► 08.08.2015  
Sicherungsupdate

► 08.08.2015 – 09.08.2015

Aufbaukurs Erwachsene

► 15.08.2015 – 16.08.2015

Technik 2 / Bouldern

► 22.08.2015 – 23.08.2015

Grundkurs Erwachsene

► 29.08.2015 – 30.08.2015

Technik 1 / Seil

► 29.08.2015 – 30.08.2015

Aufbaukurs Kids 14 – 16 Jahre

► 05.09.2015 – 06.09.2015

Aufbaukurs Erwachsene

► 05.09.2015 – 06.09.2015

Eltern sichern Kids

► 05.09.2015

Grundkurs Bouldern

► 12.09.2015 – 13.09.2015

Grundkurs Erwachsene

► 12.09.2015

Sicherungsupdate

► 12.09.2015 – 13.09.2015

Grundkurs Kids ab 13 Jahre

► 15.09.2015 + 29.09.2015

Grundkurs Erwachsene

► 16.09.2015 + 07.10.2015

Aufbaukurs Erwachsene

► 26.09.2015 – 27.09.2015

Aufbaukurs Globetrotter

► 26.09.2015 – 27.09.2015

Grundkurs Erwachsene

► 26.09.2015 + 03.10.2015

Technik 2 / Bouldern

Änderungen vorbehalten:  
siehe [www.alpenverein-schwaben.de](http://www.alpenverein-schwaben.de)

## TOMS BERGSPORT

Ausgewähltes Markensortiment . Kompetente Beratung durch Bergführer .  
Alpinsportschule im Haus . 40 Autominuten ab Stuttgart . Parken vor der Tür



**TOMS**  
**BERGSPORT**  
Shop . Bergschule

► Rudolf-Diesel-Straße 4 in Calw



Bergfühlung



Die Alpinsportschule

Alpinsportschule im Haus:  
Telefon 07051/930999 . [www.toms-bergsport.de](http://www.toms-bergsport.de)  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr . Sa. 10-16 Uhr

Mitglied im: **forum andersreisen**



# Regen und Sonne im Salzkammergut

## Viele Möglichkeiten um den Grundlsee

VIELE URLAUBER TRÖSTEN SICH  
ÜBER SCHLECHTES WETTER IM SALZKAMMERMUT  
MIT DEM SATZ DES SCHRIFTSTELLERS RICHARD EYBNER:  
„DER AUSSEER REGEN IST NUR ETWAS FÜR G'SCHEITE LEUT“.  
SO HABEN ES IN FRÜHEREN JAHRHUNDERTEN AUCH VIELE BERÜHMTE LEUTE,  
SCHRIFTSTELLER, MALER, KOMPONISTEN UND ANDERE KÜNSTLER GEMACHT.

**Damit aber keine falsche Vorstellung aufkommt:** Regen ist im Ausseerland keine Dauererscheinung, sondern trägt ab und zu zum landschaftlichen Erscheinungsbild bei – woher sollen sonst die vielen grünen Wiesen kommen? Und frägt man einen Förster, so kann es gar nicht oft genug regnen ...

Jedenfalls ließen wir uns von irgendwelchen dunklen Gerüchten nicht abschrecken, sondern verbrachten einige Tage im Salzkammergut, im Ausseerland, genau gesagt am Grundlsee. Und wurden mit einer munteren Mischung von Sonne und Regen verwöhnt.

### AM „STEYRISCHEN MEER“

Der Grundlsee ist wie die anderen Salzkammergutseen durch Auskolkung von Gletschern entstanden. Zum Grundlsee schrieb Adolph Schaubach 1846: „... den See

der schönen Najaden; berühmt ist er, der magische Grundlsee ob der schönen Mädchen, die seine Ufer bewohnen, und die Fürsten der Steiermark wohnten an seinem Ufer. Von Abend gegen Morgen hin zieht er in einem sanften Ovale; amphitheatralisch öffnet sich das Thal vor uns, das diesen weiten kristallenen Spiegel umschließt ... Wenn irgend ein See die Phantasie zur süßen Schwermuth zu stimmen und Bilder, wie Ossian sie sah an den Ufern der Schottischen Seen, in der Seele des begeisterten Schwärmers zu wecken vermag, so ist es gewiß der Grundlsee.“ Und Viktor von Scheffel hat diesen größten See der Steiermark einmal als „steyrisches Meer“ besungen. Zu den ersten Sommergästen hier gehörten englische Sportfischer, um die gleiche Zeit entdeckten auch die Künstler Alexander Baumann, Josef Dessauer und Karl Schönstein den Grundlsee als Er-

holungslandschaft. Sie zogen viele Künstlerkollegen nach, denen heute die Via Artis gewidmet ist.

Der Grundlsee ist ja zum Teil vom Kalkmassiv des Toten Gebirges umringt. Von unten zeigt sich dieses durch mächtige, weiß leuchtende Felswände. Oben ist es



er eine Hochfläche. Der „Hausberg“ des Grundlsees, der Backenstein, gehört auch dazu.

Wander-, Bergtourenmöglichkeiten gibt es hier ohne Ende. Klettermöglichkeiten sowieso – die Gößlerwand am gleichnamigen Ort am Ostende des Grundlsees, eine fast senkrecht aufragende Felswand, wurde beispielsweise 2005, also vor genau 10 Jahren, von den Huber-Buam, erstbestiegen. An ihr und an anderen Felswänden, sind Haken von den örtlichen Kletterern angebracht. Will man seine Urlaubstage einfach und doch eindrucksvoll beginnen, so sollte man die berühmte Drei-Seen-Tour machen. Dabei fährt man mit dem Motorschiff von Grundlsee über den gleichnamigen See nach Gößl ans Ostufer (was man auch mit dem Auto machen könnte). Von dort führt der sehr interessante Geo Trail auf verschiedenen Wegen zum geheimnisumwitterten Toplitzsee.

#### KEINE SCHÄTZE, ABER EIN WURM

Der Toplitzsee ist bekannt auch durch die Schatzsuche nach von den Nationalsozialisten am Kriegsende versenkten Schätzen, die letzte wurde von der Illustrierten Stern finanziert. Dabei wurden unter anderem Falschgeld, eine von Spaßvögeln versenkte Kiste mit Kronkorken entdeckt – und eine Wurmart, die es anscheinend nur hier gibt. Von hier geht die Fahrt auf einer mit einem Motor versehenen Plätte weiter. Vorbei an zwei mächtigen Wasserfällen überquert man den See und folgt auf sei-

ner anderen Seite einem Waldweg zum kleinen, überaus idyllisch unter hohen Felswänden gelegenen Kammersee. Hier entspringt als Wasserfall in einer Felswand einer der Ursprünge der Traun, der am weitesten von der Mündung entfernte und damit der maßgeblichste.

#### ZUM BACKENSTEIN, DEM HAUSBERG GRUNDSEES

Danach steht einem der Sinn sicherlich nach „Höherem“. Eine schöne Bergtour führt beispielsweise auf den markanten Backenstein. Wie nicht anders zu erwarten, hat man von oben eine grandiose Aussicht. Man beginnt hierzu an einer Felswand oberhalb der Abstürze nach Gais-

winkl und folgt dem alten, aber gut begehbaren Almtriebs- und Saumweg mit vielen Windungen auf die Hochalmen. Von dort aus führt ein steiler, aber ungefährlicher Steig vorbei am Wasserschloss und am Eingang der Höhle des Almberglochs hinunter zum Backenstein. Eine Tour, die sich lohnt, schließlich bietet sich von hier ein prächtiger Blick unter anderem über die Höhen des Toten Gebirges, zum Grundlsee und zum Dachstein.

Eine weitere Bergtour führt zu den Lahngangseen. Hierbei steigt man hinauf zum Draußengatter. Von dort folgt man dem Schafbübel zum Vorderen Lahngangsee. Jetzt sollte man überlegen, wie weit man noch gehen kann oder will: Vorbei an der

Lahngangalm kommt man zum Hinteren Lahngangsee, danach kann man über die Elmgrube weitergehen zur Pühringerhütte. Wer aber bis hierher gegangen ist, der sollte sich überlegen, ob er nicht übernachten will – zurück ist es doch ein ganz schönes Stück.

#### WASSERFALL, ALM UND GEO TRAIL

Für eine weitere Tourenmöglichkeit am Grundlsee lockt das Zimitztal, das von den Südabstürzen des Toten Gebirges zum Grundlsee führt. Dabei kommt man erst zum mächtigen Zimitzwasserfall, der über senkrechte Felsen in einem mächtigen Strahl herabstürzt. Danach wandert man

zur idyllisch gelegenen Zimitzalm, die im Sommer geöffnet hat. Die Tour beginnt bei der Zimitzbrücke und führt anfangs immer durch den Wald. Nach etwa einer halben Stunde wird man zum Wasserfall nach rechts verwiesen. Ein steiler Steig führt hinab, erst zu einer Aussichtsterrasse, dann hinunter zum Bach und dem Wasserfall. Zur Zimitzalm geht es noch rund eine halbe Stunde weiter, wobei man unterhalb des Weges den wilden Bach mächtig rauschen hört. Von der Alm hat man einen prächtigen Blick zum Dachstein und auf die mächtige Südwand des Reichenstein. Angedeutet sei nur der Geo Trail. Wer vom Ostufer des Grundlsees zum Toplitzsee gewandert ist, kennt diesen Weg bereits

zum Teil. Hier sollte man auf jeden Fall eine der Strecken so wählen, dass man bei der Ranftlmühle vorbeikommt. Sie ist auch historisch interessant, ist sie doch nach einem Maler aus dem 19. Jahrhundert benannt. Sehenswert neben ihr ist der Wasserfall. Der längste Wegabschnitt des Geo Trails führt aber entlang des Südufers. Dabei hat man von den Freiflächen einen herrlichen Blick über den See und zum alten beherrschenden Backenstein. Teilweise kommt man auch durch einen schönen Wald, wobei der Weg an Steilabstürzen vorbeiführt und dementsprechend gesichert ist.

DIETER BUCK



Blick über den Grundlsee



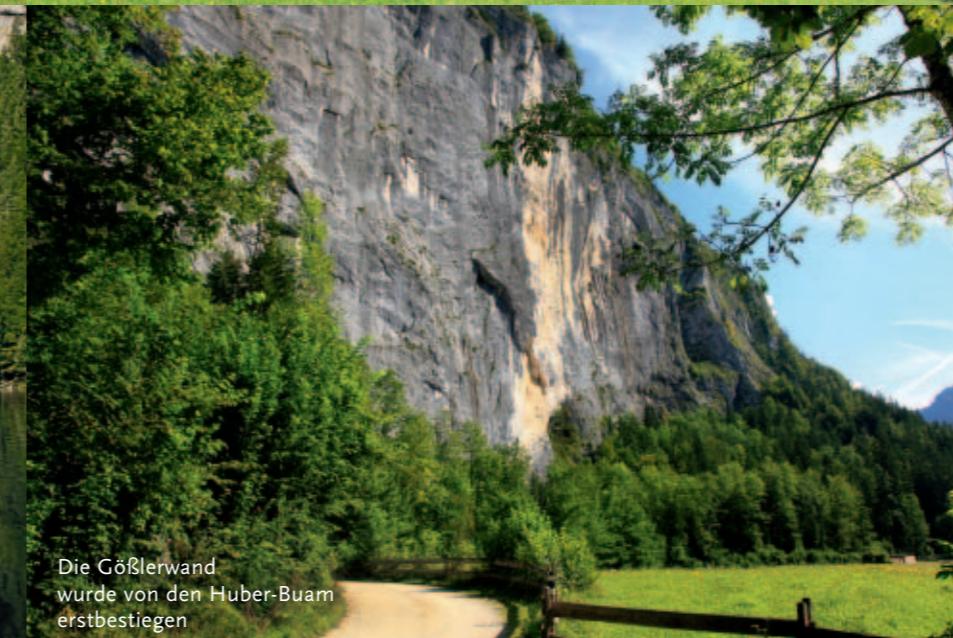
Salzkammerguthaus vor dem Backenstein



Das alte Kirchlein von Gößl vor der Gößlerwand



Am Toplitzsee



Die Gößlerwand wurde von den Huber-Buam erstbestiegen



Der Zimitzwasserfall stürzt als starker Strahl herab.

**INFO**

**Auskunft:**  
www.grndlsee.at,  
info.grndlsee@ausseerland.at

**Unterkunft:**  
Hotel Backenstein, Grundlsee,  
Telefon 0043 (0) 3622 8545-0,  
www.steiermark.org

**Empfohlene Wanderkarte:**  
Kompass Wander- und Radkarte 020  
Inneres Salzkammergut Ausseerland  
Kompass DVD Österreich oder Kompass  
DVD Über die Alpen; beide lassen  
sich auch auf GPS-Geräte, iPhones und  
Android übertragen

**Wanderführer:**  
Dieter Buck: Wanderungen und Berg-  
touren im Salzkammergut Süd. Plenk-  
Verlag, Berchtesgaden. 2011.



## Auch Pflanzen verreisen

**Sommerzeit, Urlaubszeit, Reisezeit.** Dies gilt nicht nur für uns, sondern auch für die Pflanzen. Wenn wir verreisen, so nehmen wir das Flugzeug, das Auto oder die Bahn. Als Bergsportler natürlich insbesondere unsere Füße, wir sind ja nicht angewurzelt wie die Pflanzen.

Aber auch die treffen wir oft an ganz unerwarteten Orten: Kleine Ackerstiefmütterchen wachsen am Rande der Auffahrt oder auf dem Dach der alten Scheune sprießt eine kleine Birke. Franzosenkraut oder Vogelmiere tauchen ohnehin überall auf. Wie sind sie da eigentlich hingekommen? Die einzelne, fest verwurzelte Pflanze verreist natürlich nicht. Bäume und Blumen schicken ihre Kinder in die Welt hinaus – die Samen. Sie haben dazu verschiedene Verbreitungsstrategien entwickelt, mit denen sie ihre Kinder herumkommen lassen. Direkt neben der Mutter würden sie schnell mit ihr um Licht, Wasser und Nährstoffe konkurrieren.

### MIT DEM AMEISENTAXI

Es gibt Pflanzen, wie die uns allen gut bekannte Erdbeere, die lange Stängel ausschicken, neue Wurzeln und Blätter ausstreben, wenn sie fruchtbare Erde finden. Oder Gewächse mit kleinen Katapulten, die reifen Samen aus dem warmen Nest schleudern. Nicht umsonst wird das Springkraut so genannt. Ganz schlau ist die Nutzung des Ameisentaxis! So bildet z.B. das Schneeglöckchen einen grünen Knubbel voller Samen, an jedem Samen hat die Pflanze ein kleines Anhängsel gebildet, sozusagen ein süßes, fettes, vitaminreiches Ameisenbrötchen. Für das haben die Ameisen eine Schwäche. Sie schleppen Samen und Anhängsel zum Ameisenbau, unterwegs fressen sie das Brötchen oder füttern damit ihren Nachwuchs. Also ganz so wie wir auf einer Bergwanderung. Genauso machen es etwa 30 Prozent aller heimischen Arten, darunter ganz viele Frühjahrblüher: Veilchen, Schlüsselblumen, Buschwindröschen.

### ES GIBT AUCH SCHWARZFAHRER

Bei den Pflanzen gibt es auch eine große Gruppe der Schwarzfahrer, die im Sommer Hauptaison haben. Kletten oder Klebkraut zum Beispiel, die sich Mäusen, Füchsen, Katzen und anderen kleinen Säugern ins Fell setzen und uns an den Socken ha-

ten, bis das lästige Zeug wieder vom Leib geputzt wird. Ebenso verreisen viele Pflanzen als sogenannte Darmwanderer. Sie haben ihre Samen in bunte Früchte verpackt – Kirschen, Hagebutten, Eiben, Vogelbeeren und Holunder zum Beispiel. Vögel, Mäuse, Igel, Schnecken und Käfer fressen die Früchte und verdauen das Fruchtfleisch. Die Samen aber kommen hinten so heil wieder raus, wie sie vorne hineingekommen sind. Besser gesagt, leicht anverdaut und zusätzlich mit einem Klacks Dünger versehen. Einzelne Pflanzen profitieren auch von der Vergesslichkeit der Tiere. Dicke Früchte wie Eicheln oder Haselnüsse legen sie als Wintervorrat an. Nicht alles finden sie im Laufe des Winters und aus den vergessenen Verstecken können im Frühjahr neue Bäume wachsen.

Generell ist diese Art der Verbreitung, die von Fachleuten Zoo-Chorie (choreo = ich wandere) genannt wird, insbesondere in den unteren Wuchsetagen sehr häufig. Dort ist es eng und voll und der Wind als ein anderer großer Reiseanbieter kommt dort nicht hin. Lindenpropeller oder die kleinen Löwenzahnfallschirmchen (Pusteblume) kennt wohl jedes Kind. Oder die Mohnkapseln, aus denen der Wind die kleinen, schwarzen Samen herausschüttelt. Andere Samen sind so leicht, dass sie keine Hilfsmittel wie Flügel, Härchen oder Kapseln brauchen, sie schweben mit dem leisesten Hauch davon, bis durch die Ritzen unserer Fenster wie die der Birke.



FOTO: WOLFGANG ARNOLDT

### DER MENSCH ...

Und auch wir Menschen sind wichtige Reiseanbieter für Pflanzen und das auf zweierlei Art: Einmal als Säugetiere, zu denen wir streng biologisch gesehen gehören, die Pflanzen essen und Kerne wieder ausspucken oder ausscheiden, Samen unbeabsichtigt an Haaren, Kleidern und Füßen/Socken transportieren. Aber wir transportieren Pflanzen auch absichtlich. Wir verlassen uns bei den Schneeglöckchen eben nicht auf die Ameisen, sondern teilen die Horste nach der Blüte und setzen sie dort wieder ein, wo wir sie haben wollen. Wir holen exotische Blumen in unsere Vorgärten, pflanzen Tomaten, Kartoffeln, Kürbis und Feuerbohnen – alles Pflanzen, die erst ab dem 16. Jahrhundert nach Mitteleuropa gekommen sind.

### ... UND ANDERE TRANSPORT-MITTEL

Heute wechseln Pflanzen mit dem regen internationalen Schiffs- und Flugverkehr in wenigen Stunden den Erdteil, immer schneller und immer mehr neue Arten. Manche fühlen sich in ihrer neuen Heimat so wohl, dass sie sich schnell verbreiten. Einige davon werden von vielen als Problem gesehen, weil sie gesundheitsschädlich sind oder drastisch die Naturlandschaft verändern. Allen voran das Ambrosia genannte beifußblättrige Traubenkraut oder der Riesenbärenklau aus dem Kaukasus. Über die meisten Reisenden und Wanderer freuen wir uns aber. Nach der letzten Eiszeit vor etwa 10 000 Jahren gab es im heutigen Deutschland nur ganz wenige Arten. Fast

alles, was typisch für unsere Landschaft ist, ist irgendwann von irgendwoher eingereist: Das Schneeglöckchen zum Beispiel wurde ab dem Mittelalter als besondere Zierde in Klostergärten angepflanzt. Es gelangte mit dem Ameisentaxi auf die andere Seite der Mauer und verwilderte schließlich. Äpfel und Birnen und verschiedene Getreidesorten gelangten über die Seidenstraße zu uns.

Tief-Blicke wünscht eine erlebnisreiche Wandersaison 2015 und hofft auf viel Verständnis für die „Mitreisenden“.

**Quelle:** Agrarzeitschrift BWagrar Ausgabe 32.2014

### Weitere Informationen:

Buch „Wandernde Pflanzen“ von Wolf-Dieter Storl

## Tiere wandern ein – nachhaltige Alpen brauchen Schaf und Wolf

**Spuren im Schnee** hatten in diesem Winter schon länger darauf hingedeutet, dass ein Luchs im Hochschwarzwald eingewandert ist. Forstfachleute konnten dies nun Mitte April bestätigen. Er reiht sich damit in die Gruppe der Großraubtiere wie Bär und Wolf ein, die in die Mittelgebirgslagen sowie in die Alpen mehr und mehr einwandern. Diese Rückkehr ist für die Berglandwirtschaft nicht die größte, aber die am heftigsten diskutierte Herausforderung. Auch für uns Bergsportler dürfte es bei dem Gedanken, einem Bär zu begegnen, nicht ganz ohne gemischte Gefühle abgehen. Doch der Pegel der Emotionen steht in keinem Verhältnis zu den tatsächlichen Vorkommen an Großraubtieren und die durch sie verursachten Schäden an Nutzieren (s. weitere Informationen). Abgesehen davon, dass die Popu-

lationen (noch) nicht überlebensfähig sind, braucht es international verbindliche Vorgaben für den Umgang mit Großraubtieren. Für die Aushandlung dieser Vorgaben können bestehende Plattformen genutzt werden, wie die Plattform „Große Beutegreifer, wildlebende Huftiere der Gesellschaft“ der Alpenkonvention oder die neu gegründete EU-Plattform „Zusammenleben von Menschen und Großraubtieren“. Eine vielfältige Regulierung muss in ein Verhältnis gesetzt werden zum tatsächlichen Schadenspotential. Mag der Verlust für einen einzelnen Nutzertyp wie z.B. Schäfer gravierend sein, so ist er gesamtwirtschaftlich betrachtet jedoch gering. Wichtig ist, dass die Bergbauern unterstützt werden: von den Behörden durch Herden- schutzprogramme, die Entschädigungssys-

teme für gerissene Tiere beinhalten; von der Wissenschaft durch Anwendungsbeispiele; von der Bevölkerung – also von uns – durch Verständnis und Akzeptanz.

Herdenschutz wird seit Jahrzehnten erfolgreich praktiziert. Auch die Kosten dafür sind überschaubar. In den Alpen und den Mittelgebirgen muss er erst wieder aufgebaut und an hiesige Verhältnisse angepasst werden. Nur weil es manchmal Rückschläge gibt, ist dies noch kein Grund aufzugeben. Ein Restrisiko bleibt: Es ist genauso illusorisch zu fordern, dass es keine Schäden an Nutzieren gibt, wie dass es keine Verkehrsunfälle gibt. Die biologische Vielfalt ist unsere Lebensgrundlage, für die gilt es Sorge zu tragen. Die Koexistenz erfordert die Bereitschaft und Anpassungsfähigkeit der Menschen. Zukünftig müssen wir uns also den Fragen stellen: Wie viele Großraubtiere sind aus Sicht der Ökologie nötig, wie viele sozialverträglich und wie können die Betroffenen unterstützt werden? Für die Großraubtiere geht es immer ums Überleben, wenn es zu einer Begegnung mit dem Menschen kommt. Tief-Blicke schließt sich der Meinung der CIPRA an, dass wir nicht nur Verantwortung für uns, sondern für alle Spezies und deren Lebensräume haben.

**Quellen:** a) Pressemitteilung des MLR Baden-Württemberg  
b) Medienmitteilung der CIPRA vom 10.12.2014

**Weitere Informationen:**  
[www.cipra.org/de/dossiers/grossraubtiere](http://www.cipra.org/de/dossiers/grossraubtiere)

## Zwischen-Blick

Im letzten Schwaben Alpin berichtete Tief-Blicke über die Erschließungsvorhaben am Riedberger Horn und stellte die Frage: Kann der Alpenplan Schlimmeres verhindern?

In der Zwischenzeit kann die Frage mit einem eindeutigen JA beantwortet werden. Das bayerische Umweltministerium hat den Plänen, einen Verbindungssteg zwischen Balderschwang und Grasgehren zu bauen, eine Absage erteilt.

**Siehe auch ausführliche Mitteilung:**  
[alpenverein.de](http://alpenverein.de) – Natur und Umwelt – News – Keine Erschließung des Riedberger Horns



FOTO: RUDOLPH DUBA / PIXELIO DE WWW.PIXELIO



# Jubiläum am Roten Wasen – Biotop- und Landschaftspflege jährt sich zum 20. Mal

Im Herbst des Jahres 1996 war der erste Pflegeeinsatz der Gruppe Natur und Umwelt auf dem Roten Wasen bei Weilheim an der Teck (Kreis Esslingen). Das Regierungspräsidium Stuttgart plante, den „Roten Wasen“ als Naturschutzgebiet auszuweisen, und benötigte tatkräftige Hände, die mithalfen, das Mähgut von den steilen Hängen abzuräumen und die aufkommenden Gehölze zu entfernen.

„Wasen“ bedeutet „grasbewachsene Fläche“, und diesen Magerrasen galt es zu pflegen, weil hier seltene Pflanzen und Tiere zu Hause sind. Die Herbst-Drehwurz ist eine solche Art, eine in ihrem Bestand stark gefährdete Orchidee mit nur wenigen Standorten in Baden-Württemberg. 1998 wurde der Rote Wasen (23 Hektar) zusammen mit dem benachbarten Kurzen Wasen (6 Hektar) zum Naturschutzgebiet erklärt. Für unsere jährlichen Arbeitseinsätze wurden wir 2008 mit dem Kultur- und Landschaftspflegepreis des Schwäbischen Heimatbunds

ausgezeichnet. Ein Gedenkstein am Roten Wasen erinnert an diese Ehrung.

Seit nunmehr 20 Jahren werden wir von ehrenamtlichen Helfern aus unserer Sektion Jahr für Jahr unterstützt, den Charakter dieser historischen Weidefläche mit wichtigen Biotopen für Pflanzen und Tiere zu erhalten. Die Naturschutz- und Forstverwaltung rodet Gehölze und mäht die nicht vom Schäfer beweideten Flächen. Die Stadt Weilheim stellt das Werkzeug und Getränke zur Verfügung. Unsere Aufgabe ist das Zusammenrechnen und Hinausschaffen des Mähguts aus dem Naturschutzgebiet, um eine Düngung zu vermeiden und die von Natur aus nährstoffarmen Magerrasen zu erhalten. Für diese oft anstrengende, bei jedem Wetter stattfindende Arbeit bedanken wir uns bei allen, die uns bisher unterstützt haben und künftig unterstützen!

GERHARD HERMANN

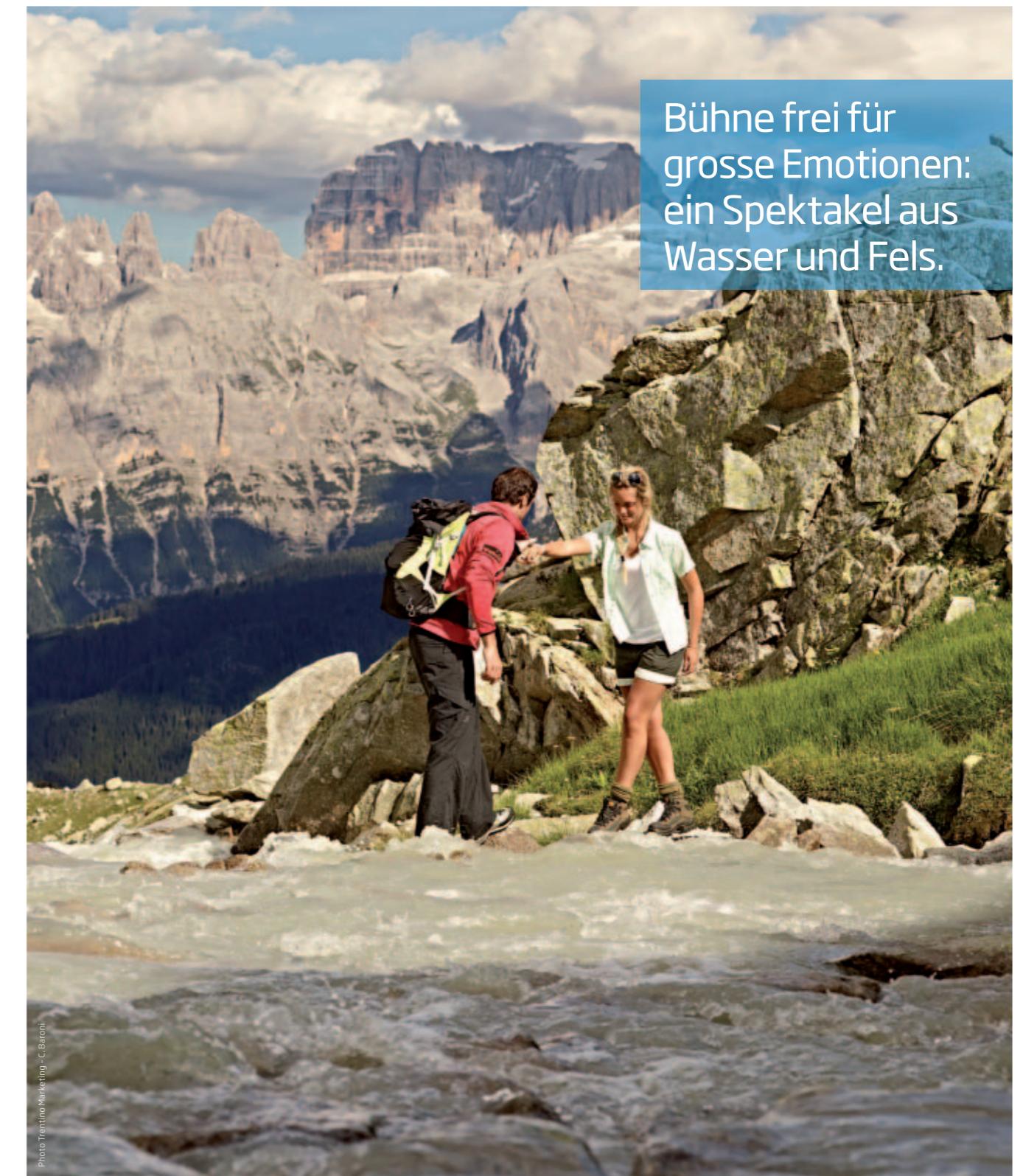


## Wieder Helfer gesucht

Wir tragen dazu bei, dieses Kleinod am Rand der Schwäbischen Alb dauerhaft zu erhalten. Am 10. Oktober ist wieder unser Zupacken gefragt. Wir suchen für die Landschaftspflege am **Roten Wasen** in Weilheim an der Teck Helfer, die das Mähgut und abgeschnittene Büsche aus dem Naturschutzgebiet räumen. Für unser Engagement werden wir von der Stadt Weilheim zum Mittagessen eingeladen.

**Treffpunkt:** Parkplatz „Rote Steige“ an der Straße von Weilheim nach Grubbingen, **Samstag 10. Oktober 2015, 9:00 Uhr.**

**Info:** Tel. 0711 792733 u. 0173 7227475, E-Mail: [hermann.le@googlemail.com](mailto:hermann.le@googlemail.com)



Bühne frei für  
große Emotionen:  
ein Spektakel aus  
Wasser und Fels.

## Genießen Sie einen Sprung in die Natur.

Das Trentino hat alles zu bieten, was Wanderer wollen. 5000 Km markierte und bestens instandgehaltene Wanderwege und Steige, ein immer reicheres Angebot an Trekkingtouren und Wanderrouten. Die zwei Projekte **Dolomiti Brenta Trek** um die eindrucksvolle Brentagruppe und **Dolomiti Panorama Trek** durch das Val di Fiemme, Val di Fassa, San Martino di Castrozza und das Primiero zeichnen sich durch diese Trentiner Vielfalt aus. [visitrentino.it/trekking](http://visitrentino.it/trekking)

**TRENTINO**  
Italienischer Hochgenuss



Stuttgart:

Kletterzentrum

63

2015

Erster OverAll Wettkampf

Bei unserem diesjährigen Wettkampf im DAV Kletterzentrum auf der Waldau war einiges geboten. Erstmals fand am 24. und 25. April 2015 in Stuttgart der Baden-Württembergische Jugendcup mit einer OverAll Wertung in allen drei Wettkampfdisziplinen Speed, Lead und Bouldern statt.

Der Wettkampfmarathon sprengte mit 130 Teilnehmern und fast ebenso vielen Helfern jeden bisher dagewesenen Rahmen und war ein voller Erfolg.

In den Tagen vor dem Wettkampf haben gleich fünf Routenbauer 15 Routen und 30 Boulder geschraubt. Das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen.

Am Freitag startete der Wettkampf mit den Qualifikationen im Speed und Bouldern zeitgleich bei strahlendem Wetter. Am Samstagvormittag mussten die Starter noch die Lead-

qualifikation bewältigen. Im Gegensatz zum strahlend schönen Freitag regnete es am Samstag. Am Samstagmittag begann dann das Finale des Speedwettkampfes an der Außenanlage und der Wettergott hatte bis zum Finale der Junioren ein Einsehen. Leider ging es 5 Minuten vor Schluss dann doch mit einer Schauerböle los und so fanden das kleine Finale und das Finale unter erschwerten Bedingungen statt.

Die Starter mussten dem anstrengenden Klettermarathon am Ende im Leadfinale etwas Tribut zollen und konnten in den Routen nicht ganz so hoch klettern, wie das tolle Routenbauerteam es sich erhofft hatte.

**Gute Plätze für unsere Kletterer**

In der Jugend B und C belegten Aline Dann, Solveig Brose und Laura Sterzel als Starterinnen

der Sektion Schwaben die Plätze drei, vier und fünf, gefolgt von Kathrin Sterzel auf dem siebten Platz.

Bei den Jungs siegte in dieser Altersklasse Julian Schließmann, gefolgt von Jan Hadlik auf Platz zwei und Malte Würth auf Platz vier.

Bei der Jugend A/Juniorinnen konnten unsere Starterinnen Lydia Feiler, Sophie Machaczek und Lucie Kawka die Plätze fünf, sechs und sieben erringen und bei den Jungs in der Jugend A belegte Marius Holzinger Platz 3 und Christian Lutz Platz sieben.

Als einer der großen Gewinner im breiten Teilnehmerfeld darf sich am Ende Moritz Hans fühlen. In der Juniorenkonkurrenz belegte er beim Speedklettern den zweiten Rang, beim Bouldern und im Leadklettern grüßte er vom Siegertreppchen indes sogar von ganz oben.

Dadurch konnte er sich auch den Gesamtsieg in der Overall Wertung bei den Junioren sichern. Etwas durchwachsener lief es in den Finaldurchgängen für Joshua Bosler: Beim Speedklettern reichte es aufgrund eines Sturzes nur zu Rang 14, am Ende erreichte Joshua den fünften Platz in der Gesamtwertung.

Ohne finanzielle und ideelle Unterstützung ist die Durchführung einer solch großen Veranstaltung unmöglich. Viele Ehrenamtliche engagierten sich vor und während der Veranstaltung. Darüber hinaus unterstützten viele Firmen die Veranstaltung. Ihnen allen gilt unser ganz herzlicher Dank.

TEXT: DANIEL BILANIUK SZ/BZ  
UND ANGELIKA DRUCKS

FOTOS: RUDI LONCARIC UND  
ANKE HOFFMANN



## Tourismus nachhaltig: „Sweet Mountains“

In den piemontesischen und valdostanischen Alpen gibt es seit Herbst 2014 eine neue Vereinigung, die sich dem verantwortungs- und umweltbewussten Bergtourismus verpflichtet fühlt. Die Vereinigung nennt sich „Sweet Mountains“, um den Gegen- satz zum „harten“ Alpentourismus schon im Titel deutlich zu machen.

Dabei werden authentische „Orte“ ins Zentrum gestellt, ganz bewusst als Gegensatz zu den künstlichen „Nicht-Orten“ des Massentourismus. Diese Orte, die noch eine eigene Identität und Kultur aufweisen, sind in Sweet Mountains vernetzt und bieten verantwortungs- und

umweltbewussten Tourismus an (Wandern, Klettern, Skitouren, Umwelterziehung etc.).

Die Mitglieder sind eine bunte Mischung aus touristischen Betrieben, Kultureinrichtungen und Einzelpersonen. Sie wollen mit dieser Tourismusform die Alpen auch in Zukunft erhalten, anstatt sie mit Massentourismus zu zerstören. Beinhaltet ist auch ein Kultauraustausch zwischen Bergbewohnern und Touristen.

### Infos und Reisen:

Unter [www.sweetmountains.it/de](http://www.sweetmountains.it/de), wo man seine individuelle Reise in die italienischen Alpen planen kann.

MICHAEL KLEIDER



**Mitglieder werben Mitglieder – dafür halten wir attraktive Prämien in großer Auswahl\* für Sie bereit!**



### Bezirkgruppe Aalen

## Aus der Mitgliederversammlung

Bezirkgruppenleiter Rainer Ardinski begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder mit einem kurzen Jahresrückblick. 2014 konnte das zweitausendste Mitglied aufgenommen werden, damit 200 mehr als zuvor.

Ardinski lobte besonders den hohen Stellenwert der Jugendarbeit. Das spiegelt sich in den Erfolgen der Wettkampf-Klettergruppe wider. Als Lohn wurden die drei Aalener Sportler Marius Holzinger, Jan Hadlik und Aline Dann in den Landesjugendkader Baden-Württemberg 2015 aufgenommen. Ein weiteres Ereignis war am

14.11.2014 die Einweihung des Erweiterungsbau der „Reiner-Schwebel-Kletterhalle“ nach einjähriger Bauzeit. Bei der Einweihung ernteten die Architekten von LIEBEL Architekten BDA, die beteiligten Baufirmen und alle ehrenamtlichen Helfer viel Lob. Die Kletterer äußerten sich positiv über den anspruchsvollen und großzügigen Boulderbereich. Stefan Ladenburger übernimmt als neuer Hallenressortleiter das Amt von Vera Neupert. Durch die Einführung des Mindestlohns ist die Bezirkgruppe gezwungen, die Hallendienstler als Minijobber zu beschäftigen. Natürlich reißt das ein großes Loch in die Vereinskasse. Das



Thomas Okon wurde kommissarisch für ein Jahr als Nachfolger des langjährigen Bezirkgruppenleiters Rainer Ardinski gewählt.

JÜRGEN GROSS





GRUPPEN

## Bezirksgruppe Kreis Böblingen

# Auf Schneeschuhen in den Urner Alpen

Mit zwei PKWs starteten am 13. Februar 2015 sechs Schneeschuhbegeisterte unserer Bezirksgruppe zur Luftseilbahn Intschi in der Schweiz. Entlang des Vierwaldstätter Sees kamen wir zum Parkplatz der Seilbahn.

Wie ein großes Spielzeug wirkt die Gondel. Sie fasst acht schlanke Personen mit ihrem Gepäck. Wenn kein Personal anwesend ist, kann man einen Jeton kaufen, entwerten und sich in sieben Minuten von Intschi hinauf nach Arni bringen lassen. Fast abenteuerlich überwindet die Bahn über den Intschia-Tobel die 700 Höhenmeter.

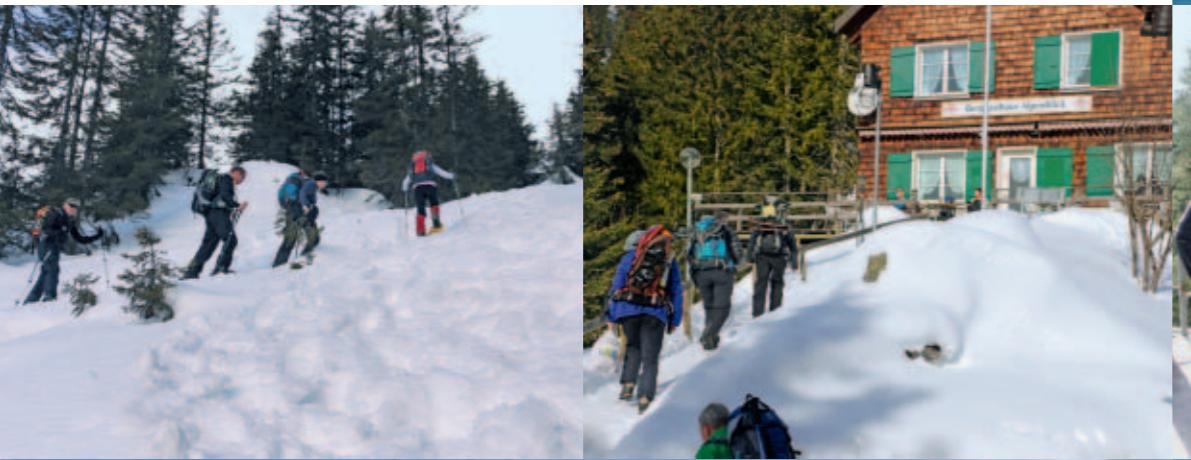
### Lawinenabgang zum Üben

Die Bergbahnhstation und der Gasthof „Alpenblick“ liegen bei einander. Schnell war unser Gepäck in den Zimmern verstaut. Der Preis war hoch: 85.– CHF im Zimmer mit Halbpension, 75.– CHF im Lager. Bei strahlendem Sonnenschein begannen wir unsere erste Schneeschuh-tour über die Hochfläche am Arnisee, eine Rundtour von etwa drei Stunden. Sie gab herrliche Blicke in die Schweizer Bergwelt frei. Der Weg führte an einer vor kurzem abgegangenen Schneelawine vorbei. Wir waren beeindruckt von den großen Schneeklumpen, die sich ins Tal geschoben hatten. Es war zwar keine

allzu große Lawine, aber keiner von uns hätte von den Schneemassen erfasst werden wollen. Wir nutzten die Gelegenheit zum Training der Suche von Verschütteten.

### Weit ist der Rundblick

Am nächsten Tag war dank des Föhns herrliches Wanderwetter. Unser Ziel war der Sonnig Grat, 2003 m hoch. Vorbei am Arnisee ging es auf vereistem Weg im Wald steil hinauf, eine Herausforderung für diejenigen, die keine guten Zacken an den Schneeschuhen hatten. Nach dieser Steilstufe kam die Belohnung: Guter Schnee zum Gehen, eine lieblich anmutende Landschaft, bevor ab der Sonnigrathütte der Aufstieg zum Grat begann. Dort bot sich ein schöner Blick vom Rinderstock über den Oberalpstock bis zum Rienzstock. Ein vom Süden heran-



drängendes Tief hielt der Föhn zurück. Daher blies uns ein heftiger, kalter Wind entgegen.

Auf dem Rückweg nutzten wir die steilen, baumfreien Passagen im Wald, um hinunterzuspringen und etwas Abfahrtsfeeling zu er-

halten. Die Abendsonne genossen wir auf der Terrasse unseres Gasthofs oder zu einem Spaziergang, um die nähere Umgebung noch ein wenig zu erkunden.

### Im Neuschnee steil hinab ins Tal

Über Nacht fiel Schnee, der auch am Morgen noch andauerte. Wolkenverhangen war die Landschaft. Der Ausgleich war eine märchenhafte Winterlandschaft mit schneedeckten Bäumen. Wir brachten unser Gepäck zur Seilbahn, so dass wir, ziemlich vermummt, mit dem

Tagesrucksack den Abstieg wagen konnten. Die Wanderung ins Tal war zauberhaft schön.

Lange schlängelte sich der Panoramaweg am Bach entlang, führte an urigen Gehöften vorbei, die zu Gurtnelly gehörten, bevor er durch Wald hinabführte. Auf steilen Grashängen, die wir queren mussten, lag viel Neuschnee, die Wege waren teilweise ganz zugeschneit. In der Ferne hörte man Lawinensprengungen. Achtsamkeit war angesagt. Aber unsere Stimmung war bestens. Wir staunten über die Schneehütte, die sich Baumstümpfe und Zaunpfähle aufgesetzt hatten.

### Rast in einem Kirchlein

Wir hofften auf eine Gaststätte unterwegs, denn Hunger und Durst meldeten sich. Wir passierten einige schöne Bauernhäuser und Hütten zum Vermieten, aber ein Gasthaus gab es nicht. So blieb uns nur das Kirchlein von Gurtnelly zur Rast. Dann gingen wir ein Stück auf dem alten Gotthardweg, auf dem früher Waren transportiert wurden. Weiter ging es durch

Wald in Richtung Intschi. Einige Tobel mussten umgangen und vereiste Brücken überquert werden. In Intschi wartete schon unser Gepäck auf uns. Nach einer Stärkung im Gasthof fuhren wir wieder nach Hause.

Das Gebiet um den Arnisee beeindruckt durch seine stille Schönheit. Es ist nicht überlaufen und bietet Wanderern und Schneeschuhgehern viele Möglichkeiten.

TEXT: CHRISTA MÜLLER,  
FOTOS: CHRISTA MÜLLER UND  
UWE NEUMANN



**Bezirksguppe Ellwangen**

## Rotmilane über Bad Hindelang

Gerade noch rechtzeitig zum Abendessen kommen die meisten Teilnehmer trotz des dichten Berufsverkehrs in der Jugendbildungsstätte Bad Hindelang (Jubi) an. Wir sind fünf Familien der Familiengruppe „Rotmilane“, die dank eines beweglichen Ferientages ein verlängertes Wochenende Anfang Oktober 2014 für längere Wanderungen nutzen wollen.

Drei Familien, die in der Jubi keinen Platz mehr gefunden hatten, kommen später und wohnen in der urigen Skihütte Jochalpin bei Ralph in Oberjoch.

Das Essen ist wie immer in der Jubi super. Die Kinder sind kaum ins Bett zu bekommen, denn der Boulder- und Spielraum lockt.



Gipfelbuch

Und die Erwachsenen tun sich am gut gefüllten Gruppenkühlenschrank gütlich. Die Stimmung passt, und der Wetterbericht lässt Gutes ahnen.

### Eins zu eins auf rutschigem Pfad

Früh starten wir am nächsten Tag bei noch nebligem Wetter nahe der Jubi am Hirschbachbobel entlang in Richtung Hirschberg / Jochschrofen. Nach einigen Minuten auf breitem Wanderweg wechseln wir

nach der Brücke wegen des steiler und enger werdenden Pfads in eine „Eins-zu-eins-Konstellation“: Jedem Kind folgt ein Erwachsener zur Absicherung. So steigen wir bei feuchter Wittring auf dem glitschigen Weg nach oben bis in den Felskessel unter dem Wasserfall. Dann geht es am Drahtseil entlang in einen Steilhang. Eine Pause lässt sich erst nach längerer Zeit machen.

### Lange Rast

#### zum Erholen und Spielen

Langsam werden die ersten Kinder müde, Nebelschwaden weichen, und es empfängt uns blauer Himmel. Nur noch ein kurzes Stück geht es auf einem Grasrücken zur Hirschalpe, wo wir auf einer nahe gelegenen Wiese eine ausgiebige Rast einlegen und die Kinder im Gelände spielen können. Danach führt der Weg über ein Joch am Abzweig zum Spiesser und auf einen letzten Gegenanstieg, für den wir nochmals unsere Kräfte mobilisieren müssen, über den Jochschrofen. Dann geht es auf leichtem Forstweg zurück nach Oberjoch. Die Tour wurde etwas länger als erwartet, so dass wir reichlich erschöpft an der Bus-

haltestelle ankommen. Gerade noch rechtzeitig zum Abendessen treffen wir in der Jubi ein.

Die köstliche Jubi-Küche ist hervorragend geeignet, unsere Energiereserven mehr als reichlich aufzufüllen. Ein Bier auf der Terrasse beim Sonnenuntergang mit Blick auf Bad Hindelang rundet einen herrlichen, auch für die erwachsenen Teilnehmer anstrengenden Tourentag ab.

### Gemeinsam hoch hinauf mit dem Lift

Am nächsten Tag treffen wir die in der Hütte Jochalpin untergebrachten Familien an der Talstation des Iselerlifts in Oberjoch. Auch sie sind mit der Unterkunft im familiären Ambiente sehr zufrieden. Wir haben nun unsere volle Gruppenstärke von 32 Personen erreicht, die Hälfte davon Kinder. Allein die Ansage, was als Nächstes folgt, erfordert eine erhebliche Lautstärke. Ganze Heerscharen scheinen mit uns auf den Iseler steigen zu wollen.

Doch bald wird es ruhiger. Die Gruppe mit den Schulkindern steigt ein zur Überschreitung des Kühgundkopfs. Die Gruppe mit den Vorschulkindern beginnt den langen Abstieg auf einem schmalen Pfad zurück in Richtung Bad Hindelang. Zunächst wird von dieser Gruppe eine Kaffeepause an der Iselerplatz-Hütte eingelegt. Da der Kaffee

schmeckt und die Kinder den dortigen Spielplatz nicht so schnell verlassen wollen, bricht die Gruppe erst recht spät auf.

### Konzentration ist erforderlich

Bei der Überschreitung des Kühgundkopfs führen die Kinder der anderen Gruppe abwechselnd. In den wenigen Passagen, bei denen etwas geklettert werden muss, kommen sie gut zurecht. Gelegentlich müssen wir wieder wegen der Exponiertheit des Weges „eins zu eins“ gehen oder die Kinder zur Konzentration ermahnen. Im Großen und Ganzen ist der Weg für Schulkinder jedoch problemlos begehbar. Beim Abstieg nach Oberjoch queren wir zuletzt ein gutes Stück weglos durch Alm- und Waldgelände, seilen uns in Bachbetten ab und rutschen auf Schotter ins Tal. Bei Spezi und Apfelschorle gleitet der Blick der Kinder stolz den Kühgundgrat entlang: Da oben waren wir tatsächlich!

### Und ab ins kalte Wasser

Am letzten Tag muss früh ausgecheckt und der Müll entsorgt werden. Dann geht es gemeinsam nach Hinterstein. Der Plan sieht eine „gechillte“ Wanderung entlang der Ostrach über die Kiesel des weitläufigen Flussbetts vor. Die Kinder und Erwachsenen haben noch immer viel Energie und versuchen deshalb, eine Brü-

### Brückenbau an der Ostrach



cke aus Steinen und Ästen zu bauen, um zum gegenüberliegenden Blockfeld zu gelangen. Dass über unsere „Brücke“ keiner trockenen Fußes überkommt, müssen wir allerdings recht schnell einsehen. Die Äste biegen sich zu stark, das Ganze ist

rutschig. Deshalb heißt es: die Schuhe ausziehen und ab ins Wasser. Die Erwachsenen sichern die Kinder beim Übergang. Da es schon Anfang Oktober ist, wird das zur ungeplanten kalten Kneipp-Kur. Endlich sind alle auf der anderen Seite. Sofort klettern

die Kinder wie die Gämsen durch das große Blockfeld, und die Erwachsenen krameln hinterher.

Langsam geht auch dieses schöne und gesellige Wanderwochenende mit der sinkenden Nachmittagssonne zu Ende.

DR. DANIEL SCHIEFER



### INFO

**Unterkunft:**  
Jugendbildungsstätte Hindelang (jadv), Telefon: 08324 93010 (Reserv. erforderlich)  
JochAlpin Ralph Walliser, Tel. 0049 170 8125162 (Reservierung erforderlich).

**Gätekarte:**  
Bad Hindelang Plus Card:  
Freie Benutzung der Bergbahnen und Busse.

**Karten:**  
AV Karte Allgäuer Voralpen Ost  
BY3 1:25000

**Tourenvorschläge:**  
Bad Hindelang – Hirschbachbobel – Hirschalpe – Jochschrofen – Oberjoch (Trittsicherheit erforderlich).  
Oberjoch – Iselerbahn – Iseler – Kühgundkopf – Kühgundspitz – Kühgundrücken – Oberjoch (Trittsicherheit erforderlich).  
Hinterstein – Wanderung entlang der Ostrach.





**Bezirksguppe Ellwangen**

# Über Lavafelder und durch Urwälder auf La Palma

Auf dieser grünen Insel wanderten 17 Mitglieder unserer Tourengruppe vom 30. März bis 6. April 2015. Sechs Wanderungen waren geplant, ein anspruchsvolles, anstrengendes Programm!

Die erste Tour, gedacht als „Eingeh-Tour“ erwies sich schwerer als gedacht. Der Weg von El Barral (1150 m) auf den Pico Bejenado (1854 m) ist steil, auf der ganzen Wegstrecke schien die Sonne. Oben angekommen,



wurden wir mit fantastischen Ausblicken über einen großen Teil der Insel für die Mühe entschädigt. Besonders eindrucksvoll ist der Blick in die Caldera.

## Über die Vulkanroute

Die Überschreitung der Cumbe Vieja, die Vulkanroute, stand am zweiten Tag an, eine anstrengende Tagestour mit Einblicken in die vulkanische Vergangenheit der Insel. Sie führte vom Rifugio del Pilar (1440 m) über den höchsten Punkt Deseada II (1932 m) hinab nach Los Canarios (722 m). Wir wanderten zunächst in Kiefernwäldern aufwärts, dann auf Lavafeldern an Vulkankratern vorbei. Die Farben Braun,

Rot und Schwarz dominieren, darüber das Grün der Kiefern und in der Ferne der blaue Atlantik. In den Wolken, scheinbar schwebend, sind die Nachbarinseln Teneriffa, La Gomera und El Hierro zu erkennen. Am Ende der Tour, in dem schmucken Ortsteil von Fuencaliente Los Canarios, gab es dann die lang ersehnte und hochverdiente erste Einkehrmöglichkeit!

## Am Rande der Caldera entlang

Ein weiterer Höhepunkt erwartete uns am nächsten Tag. Vom Bachbett des Barranco de las Agustias (250 m) zum Mirador Los Brecitos (1030 m) folgte ein wunderschöner Weg am Rand der Caldera Taburiente entlang zur Playa de Taburiente. Die über 1500 m hohen, die Caldera umgebenden Felswände wirkten auf uns bedrückend. Doch das Grün der Caldera und das Plätschern des Baches, der beim Abstieg immer wieder überquert werden musste, stimmten

wieder heiter. Die Caldera, ein Erosionskrater mit fast 9 Kilometer Durchmesser, ist ein in sich abgeschlossenes Naturparadies, von Bächen durchflossen. Sie hat nur vom Meer her einen Zugang. Ein heftiger Kontrast zum vergangenen Tag!

## Auf dem Haupt der Insel

Die nächste Wanderung führte uns auf den höchsten Berg der Insel, den Roque de los Muchachos (2426 m). Hier oben stehen mehrere Observatorien. Der Gipfel ist mit dem Auto gut zu erreichen. Nach „gefühlten tausend Kurven“ kamen wir auf dem Gipfel an. An sonnengeschützten Stellen lagen Schneereste, und es pfiff ein frischer Wind. Wir wanderten am Kraterrand der Caldera Taburiente entlang mit spektakulären Tiefblicken.

## Bummel durch die Hauptstadt

Die Hauptstadt Santa Cruz, der schönste und geschichts-

trächtigste Ort der Insel, war das Ziel am nächsten Tag. Durch gepflegte Gassen, vorbei an wunderschönen Gärten, führte der Weg hinauf zum Mirador de la Concepcion. Von dort hat man eine herrliche Aussicht auf Santa Cruz. Vorbei an Vorstadtvillen spazierten wir rund um die Hauptstadt, immer wieder sahen wir Gärten mit unbeschreiblich schöner Blumenpracht. Zurück in der Stadt, schlenderten wir durch den Ort und bewunderten die berühmten, blumenschmückten Balkone. Santa Cruz ist wirklich ein wunderschöner Ort!

## Durch Schluchten und Tunnel

Die letzte Tagestour führte durch den Nebel-Urwald zu den Cordero-Quellen. Wieder erlebten wir eine andere Welt: Dämmeriger Urwald mit feuchten Böden, Riesenfarne, Grün, wohin das Auge blickt. Bei den Quellen schießt das Wasser aus dem Boden, wird in Rinnen geleitet und am Hang entlang über tiefen Schluchten und durch 13 Tunnel zum Barranco del Agua geführt. Diesen Wasserrinnen entlang wanderten wir bis zur Casa del Monte.. Der Abstieg durch



den Urwald zum Parkplatz bei Los Tilos war ein weiteres kleines Abenteuer und zugleich ein spannender Abschluss der Wanderwoche.

TEXT: NIKOLAUS FAUSER,

FOTOS: NIKOLAUS FAUSER, RIGO BASTUCK, GÜNTHER SCHÄFFER



INFO

An- und Rückflug nach Santa Cruz montags von und nach Stuttgart.  
Hotel Sol La Palma in Puerto Naos direkt am Meer mit schönem Strand.  
Karten, Tourenbeschreibungen, GPS-Daten: Rother Wanderführer La Palma.

**Regionalgruppe Sudeten**

## Im Banne des Großglockners

Die Sommertour unserer Familiengruppe „Wolpertinger“ führte uns vom 4. bis 8. August 2014 in die Region des Großglockners. Leider konnten wir trotz recht guter Wetterlage nur selten einen wirklich freien Blick auf den höchsten Berg Österreichs werfen. Dafür durften wir eine sehr abwechslungsreiche und anspruchsvolle Hütten-tour genießen! Nachahmen unbedingt empfehlenswert!

Unsere Hüttentour ist für Kinder ab neun Jahren geeignet, die bereits mehrstündige Tagesetappen mit insgesamt 2000 Höhenmeter und mehr bewältigen

können. Sie kann nach guter Vorplanung mit der richtigen Ausstattung auch von einzelnen Familien durchgeführt werden. Es handelt sich dabei um eine Rundtour von Hütte zu Hütte zwischen den Talorten Kals am Großglockner und Matrei in Osttirol im überwiegend hochalpinen Gelände.

### Frisch den Tourenrucksack gepackt

Startpunkt war am Montagnachmittag die Talstation der Kalser Bergbahn in Kals-Großdorf. Dort kann man nach der mehrstündigen Anreise das Auto für mehrere Tage kostenlos stehen lassen. Zur Akklimatisie-

rung geht man bereits den ersten Teil der fünftägigen Tour zu Fuß. In knapp 2½ Stunden kann man das Kals-Matreier-Törl-Haus über die Hänge des Skigebietes erreichen. Wir wollten es aber gemütlich angehen lassen und haben deshalb den ersten Aufstieg mit der Umlaufgondelbahn überwunden. Allerdings ist dies wirklich ein Luxus, denn die Fahrt ist sehr teuer. Wer also Geld sparen möchte, geht zu Fuß. Das haben wir ab der Bergstation Adler-Lounge (2405 m) gemacht und sind die knappe halbe Stunde hinab zum Kals-Matreier-Törl-Haus (2207 m) mit dem Tourenrucksack, gepackt für die nächsten fünf Tage, abge-

### Steinböcke und Murmeltiere beobachten

Am Dienstag, nach einem reichhaltigen, für eine Hütte außergewöhnlichen Frühstück, wanderten wir im anfänglichen Sprühregen auf dem Sudeten-deutschen Höhenweg über die Kalser Höhe (2434 m) zum Hohen Tor (2477 m). Dieser Höhenweg schlängelt sich teilweise direkt auf dem Grat und

stiegen. Um nicht den restlichen Abend in der Hütte sitzen zu müssen, haben die Erwachsenen noch einen Spaziergang auf dem Panoramaweg auf der Kalser Bergseite in Richtung Roßbichl unternommen. Nach kurzem Regen belohnte uns die Sonne mit einem herrlichen vollständigen Regenbogen.



als abwechslungsreicher Pfad auf der Matreier Seite entlang. Dort konnten wir außer Steinböcken auch einige dicke Murmeltiere beobachten. Auf dem Hohen Tor pfiff ordentlich der Wind, so dass wir uns nach kurzer Pause schnell auf den Weiterweg unterhalb des Zeiger-Kofelkopfes (2607 m) bis hinein ins windige Dürrenfeld begaben. In dieser mondähnlichen Karstlandschaft zwischen der Vorderen-, der Hinteren Kendlspitz und der Bretterwandspitz ließen wir alles Grün unter uns. Weiter ging es steil hinauf zur Dürrenfeldscharte (2823 m), von der aus wir das erste Mal einen Blick auf die Sudetendeutsche Hütte werfen konnten.

### Steiler Abstieg zur gastlichen Hütte

Wir hatten den höchsten Punkt dieser Tagesetappe erreicht. Die Kinder legten die Klettersteigsets an, damit die Erwachsenen sie samt großem Tourenrucksack sicher über den recht ausgesetzten Abstiegspfad bringen konnten. Die Kinder meisterten dieses

Wegstück hervorragend und hatten zudem Spaß an dieser willkommenen Abwechslung. Sie wollten im ungefährlichen Gelände die Sets gar nicht mehr ausziehen und verbanden die Sicherung mit einem schönen Spiel auf dem Weiterweg. Wir durchquerten die ehemalige Gletschermulde des Gradetzkees, dessen Schmelzwasser um uns herum rauschte. Bald hatten wir nach rund sechs Stunden die Sudetendeutsche Hütte (2650 m), unser Stützpunkt für die nächsten zwei Tage, erreicht.

### Angeseilt durch engen Kamin

Am Mittwoch strahlte uns die Sonne entgegen, so dass wir nun mit dem Tagesrucksack durch Sand und Schnee zu den Wellachköpf (2882 m bis 3037 m) aufstiegen, um vom Grat hinab auf den immer mehr schwindenden Bachtrögerkees blicken zu können. Weiter wanderten wir auf dem Karl-Schöttner-Weg im teils dichten Nebel bis zum Kleinen Muntanitz (3192 m). Dort legten die Kinder wieder die Klettersets an, denn jetzt hieß es, im kamin-



ähnlichen Abstieg zum Kampl (3129 m) abzuklettern. Konzentration war gefragt. Dieser Teil der Tour war für die Kinder das absolute Highlight!

#### Gemütliche Rast mit Fernblick

Weiter stiegen wir mit Blick auf den Großglockner, dessen Gipfel sich jedoch in Wolken hüllte, hinauf auf den Großen Muntanitz (3232 m). Dieser wurde von uns kurzerhand zum Großen Mumpitz umbenannt, da wir außer dem Gipfelkreuz so gut wie nichts sahen. Leider fehlte das Gipfelbuch, so dass sich die Kinder auf ihrem ersten echten Dreitausender nicht verewigen konnten. Auf dem Rückweg ging es erst hinunter und dann wieder kletternderweise zuerst hinauf zum kleinen Muntanitz und später im herrlichen Sonnenschein hinab zu den Wellachköpf. Dort hatten wir einen traumhaften Ausblick hinüber zum Großvenediger, was uns veranlasste, eine Sonnen-

pause einzulegen. Genug große Steinplatten, die als Liegen dienen konnten, gab es.

Wieder auf dem Grat der Wellachköpf angekommen, fuhren wir, teilweise im Sand, teilweise im Schnee, den Hang hinab und hatten dabei große Gaudi. Am Nachmittag wieder bei der Hütte angekommen, begrüßte uns eine große Schafherde.

#### Ein Schaf braucht Hilfe

Am Donnerstag stiegen wir mit gepackten Tourenrucksäcken nach einem herzlichen Abschied vom Hütteam hinauf zum Gradetsattel. Von dort konnten wir bereits ins Dorfer Tal am Fuße des Großglockners hinunterblicken.

Über einige Schneefelder wanderten wir stetig bergab, bis wir plötzlich einen Adler kreisen sahen. Wir waren alle ganz begeistert und zückten sofort die Kameras, um diesen seltenen Anblick im Foto festzuhalten. Dann stiegen wir weiter bergab,

wieder im Grünen angekommen, bis zu einem Weidezaun. Dort entdeckten die Kinder ein Schaf, das sich in den Schnüren des Weidezauns verfangen schon fast erdrosselt hatte. Sofort ließen wir unsere Rucksäcke stehen und stiegen zu dem verletzten Tier auf, das vermutlich auf der Flucht vor dem Adler in den Zaun geraten war. Mit wenigen Handgriffen haben wir das schwer keuchende Schaf befreit. Doch es konnte sich kaum auf den Beinen halten, so geschwächt war es. Familiengruppenvater Andy machte sich kurzerhand zum Schafretter und somit zum Helden der Kinder, indem er das recht schwere Schaf schulterte und den steilen Berghang hinabtrug.

Dort fütterten wir das Schaf mit Apfelschnitten und gaben ihm Wasser aus der Hand zu trinken.

#### Über uns kreiste ein Adler

Der nächste Teil des Weges war so steil und rutschig, dass wir große Mühe hatten, heil

Vor dem Glocknergletscher



Auf dem großen Muntanitz

Blick ins Dorfer Tal



zu unserer Gruppe gebracht, wo sie sofort anfing, Gras zu rupfen.

Als wir erneut unseren Weiterweg antraten, begleitete uns Molly wie selbstverständlich durch den Muntanitztrog. Dort hatte sich eine große Schafherde versammelt, die Molly sofort aufnahm. Begleitet von schallendem Gelächter über die glückliche Schafrettung, verabschiedeten wir uns von Molly und der Herde und wanderten vorbei am Kalser Tauernhaus (1755 m) hinab ins Dorfer Tal.

#### Schmankerl nach aufregender Tagestour

Zwischen Zirbelkiefern und im Wind rauschendem langen Gras machten wir noch auf der Schönleite eine kleine Rast und stiegen dann entlang des Stotzbaches, der unten in einen schönen Wasserfall übergeht, hinab zum Kalser Tauernhaus. Dort genossen wir die Schmankerl bei schönem Sonnenschein, mit Blick auf den Fruschnitzkees, den Gletscher des Großglockners.

#### Am Bach entlang zum Parkplatz

Am Freitag wanderten wir auf leicht abfallendem Fahrweg entlang des Dorfer Baches durchs Dorfer Tal. Dort kamen wir auch an die Stelle, an der in den achtziger Jahren eine Staumauer zum Aufstauen des Dorfer Baches geplant war, und die Gottseidank nie gebaut wurde.

Weiter unten wird aus dem Dorfer Bach ein rauschender Bergbach, der sich durch die schöne Daberklamm mit ihrer Aussichtsplattform aus Gitter schlängelt – nichts für schwache Nerven. Vom Tauer (1521 m) aus gelangten wir durch den schön angelegten Mühlenweg entlang des Kalser Baches, mit alten Holzmühlen und einem Mühlenspielplatz für die Kinder, nach Kals. Durch den kleinen beschaulichen Ort ging es zu unseren Autos.

Zum Abschluss unserer Hüttentour fuhren wir nach Matrei zum gemeinsamen Mittagessen

und blickten zurück auf eine wirklich gelungene und erlebnisreiche Familienhüttentour.

**BIRKE MARTIN**

**INFO**  
Karte:  
Alpenvereinskarte Nr. 39  
Granatspitze Gruppe

**Hütten:**  
Kals-Matreier-Törl-Haus (privat) Anna Hatzler, Telefon 0043 664 6478251 Sudetendeutsche Hütte DAV Schwaben (siehe Hüttenübersicht)  
Kalser Tauernhaus, DAV Mönchengladbach, www.kalser-tauernhaus

**Allgemeine Hinweise:**  
Rundtour im überwiegend hochalpinem Gelände, Dürrenfeldscharte und Übergang zwischen Großem und Kleinem Muntanitz seilversichert, auf fast allen Wegpassagen Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.



# PROGRAMM 2015

In der Sektion Schwaben gibt es viele aktive Gruppen. Die neun Bezirksgruppen, die Regionalgruppe Sudeten und die Stuttgarter Gruppen bieten ihre Aktivitäten, Kurse oder Touren nicht nur für Gruppenmitglieder an! Auch wer kein Sektionsmitglied ist, ist sehr herzlich dazu eingeladen, in das Angebot der Sektion Schwaben hineinzuschnuppern.

## Nehmen Sie einfach Kontakt auf!

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Sektionsveranstaltungen, Sie werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen gefragt, ob Sie im Falle der Veröffentlichung von Fotos der Ausfahrten u. Ä. damit einverstanden sind, wenn auch Sie auf dem Foto zu erkennen sind. Grundsätzlich geht jedoch die Redaktion davon aus, dass dies der Fall sein wird. Sollten Sie dies nicht wünschen, ist dies vor der Veranstaltung bzw. gegenüber den Fotografen eindeutig zu erklären.

DIETER BUCK, REDAKTIONSLEITER

## STUTTGARTER GRUPPEN

### FAMILIENGRUPPEN

Hier begegnen sich Familien aus dem Großraum Stuttgart auf der Suche nach Gleichgesinnten zu gemeinsamen Unternehmungen, z. B. auf der Schwäbischen Alb und in den Alpen.

### FAMILIENGRUPPE

**Altersgruppe:** für Familien mit Kindern von Jahr 1998–2001

**Leitung:** Hubert Früh

**Kontakt:** Ilona Engler, E-Mail: engl2@web.de

**Treffpunkt:** mindestens einmal monatlich eine Ausfahrt

**Aktivitäten:** Das Selbstverständnis der Gruppe: Die Familiengruppe versteht sich als Interessengemeinschaft von Familien, die gerne gemeinsam verschiedene Outdoor-Aktivitäten unternehmen. Die Leitung der Gruppe beschränkt sich im Wesentlichen auf die Koordination und Unterstützung der verschiedenen Aktivitäten, was heißt: Nach 1–2 Jahren der passiven Teilnahme an den Aktivitäten der Gruppe ist jede Familie gehalten, selbst Ausfahrten oder Aktivitäten einzubringen und diese zu organisieren. Da die Aktivitäten im Allgemeinen kostenlos sind (bis auf einen kleinen Obulus für mehrtägige Ausfahrten) erwarten wir, der allgemeinen Konsumhaltung entgegenzutreten und nach einer gewissen Zeit in der Gruppe selbst aktiv zu werden. Die Gruppe kann bei mehrtägigen

Ausfahrten auch gegenseitige Kinderbetreuung ermöglichen, um den Eltern eigene Hobbys wieder zu erlauben. (Klettern, Wandern ...) Die Ausfahrten sind jedes Jahr im Wesentlichen immer folgende: Jeden Monat mindestens eine ein-tägige Wanderung in der näheren Umgebung (Schwäbische Alb, Remstal, Schönbuch ...) Im Winter eine zweitägige Hüttenausfahrt (Allgäu, Schwäbische Alb ...) zum Skifahren, Rodeln, Langlauf, Winterwandern, Schneeschuhlaufen ...

### FAMILIENGRUPPE

**Altersgruppe:** für Familien mit Kindern von Jahr 2003–2006

**Treffpunkt:** Das Programm wird am Ende des Jahres für das Folgejahr gemeinsam in der Gruppe festgelegt. Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen.

**Aktivitäten:** Das Ziel der Gruppe sind gemeinsame Aktivitäten in der Natur, angefangen beim Radfahren über Wandern zum Klettern usw. Dazu gehören Halbtagesausfahrten in der näheren Umgebung von Stuttgart genauso wie Wochenendausfahrten auf die Schwäbische Alb oder in die Alpen. Die Aktivitäten sind so ausgewählt, dass Kinder der beschriebenen Jahrgänge viel Spaß haben und Neues gemeinsam entdecken können.

**Kontakt:** Michael Graf, Tel. 07195 583442, E-Mail: Familiengruppe1@web.de,

### FAMILIENGRUPPE

**Altersgruppe:** für Familien mit Kindern des Jahrgangs 2003–2006

**Kontakt:** Frank-Uwe Wunsch, Tel. 07121 8208060, frank.uwewunsch@web.de; Heike Grothe, Tel. 07151 986344, grothe.heike@googlemail.com

**Leitung:** Familie Wunsch, Familie Eschenhagen-Wenzel, Familie Grothe, Familie Böninghaus-Thüilly

**Treffpunkt:** Einmal im Monat sowie spontan Aktivitäten

### AKTIVITÄTEN:

im Sommerhalbjahr: in die Naherholungsgebiete, Schwäbische Alb, Allgäu und Alpen, z.B. Tageswanderung, Klettern, Zelten mit Lagerfeuer und Grillen, Kanufahrten, Bike-Touren, Hochseilgarten, Naturführungen, Bergwandern, Klettersteiggehen, Ausfahrt mit Hüttenübernachtung, und mehr.

Und im Winterhalbjahr: abwechslungsreich gestaltete Winterwanderung, Schlitten- und Skifahren, Skilanglauf, Schneeschuhwandern, Hallenklettern, Ausfahrt mit Hüttenübernachtung, Nachtwanderung, Soforo möglich und sinnvoll, kombinieren wir einzelne Aktivitäten

miteinander und bauen unterschiedliche Spiele ein. Weiterhin fördern wir Kinder und Eltern, indem klettertechnische und alpine Grundlagen vermittelt werden. Kleine Vorträge und praktische Einlagen (letztere während der Ausfahrten) zu ausgesuchten Bergthemen wie bspw.

Wetter, Orientierung, Ausrüstung, Sicherungstechnik, Erste Hilfe oder Umweltbildung, werden kindgerecht vermittelt bzw. Eltern ausführlicher vorgestellt. Sie komplettieren das Ausfahrtsprogramm. Damit wollen wir Grundlagen für einen nachhaltigen Kontakt zur Natur und dem Bergsport schaffen.

Mit einer Jahresabschlussfeier im Dezember im Harpprechthaus, legen wir gemeinsam das Jahresprogramm des Folgejahres fest.

### FAMILIENGRUPPE

Die Familiengruppe trifft sich um gemeinsam draußen unterwegs zu sein. In den wärmeren Jahreszeiten sind das Aktivitäten wie Klettern, Kanufahren, Höhlen erkunden, Abseilen, „Bachbettwanderungen“, Land Art, Kochen auf Feuer, 1. Hilfe Alpin. Im Winter geht es zum Skifahren, Schneeschuhwandern, Schlittenfahren, Iglu bauen. Wir machen hauptsächlich Wochenendausfahrten und 2-wöchige Ausfahrten und genießen das gemeinsame Gruppenleben mit allen seinen Facetten. Wer gerne mal schnuppern möchte, bei unserer Skifreizeit in Sedrun in den Faschingsferien 2015 haben wir noch freie Plätze.

**Kontakt:** Sabine Wehinger und Ilona Engler

**Altersgruppe:** für Familien mit Kindern von Jahr 2004–2008

**Leitung:** Katrin Huber

**Treffpunkt:** Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen in der Stuttgarter Umgebung

**Kontakt:** Katrin Huber, Tel. 0711 2569781, E-Mail: katrin.huber@gelonter.de

### KINDER- UND JUGENDKLETTER- GRUPPEN

Die Kinder-/Jugendklettergruppen (8–16 Jahre) treffen sich nur während der Schulzeit im wöchentlichen Rhythmus im DAV-Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau. Die Neugruppierung der Gruppen erfolgt jeweils 2 Mal jährlich nach den Sommer- und Winterferien. Der Gruppenbeitrag beträgt 75 €/ Halbjahr. Der Eintritt ins Kletterzentrum ist dann inbegriffen. Für die Teilnahme an den Gruppen ist außerdem eine Mitgliedschaft in der Sektion Schwaben erforderlich.

Da die Gruppen aus sicherheits-technischen Gründen auf eine Größe von 10 Kindern/Jugendlichen begrenzt sind, können diese leider nicht beliebig erweitert werden.

Bitte haben Sie deshalb Verständnis, wenn Wartelisten bestehen. Sobald ein Platz in einer Gruppe frei wird, werden die Wartelistenteilnehmer benachrichtigt und können in die jeweilige Gruppe nachrücken.

**Kontakt:** AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

### KINDERKLETTER- GRUPPE „KLETTERMAX“

**Leitung:** Sabine Wehinger und Ilona Engler

**Treffpunkt:** Dienstag, wöchentl. von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

**Aktivitäten:** Klettern für Anfänger

**Altersgruppe:** 2005 + 2006

**Kontakt:** AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

### KINDERKLETTER- GRUPPE „EDELWEISS“

**Leitung:** Hagen Nürk, Rainer Wittek

**Treffpunkt:** Freitag, wöchentlich von 17–18.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

**Aktivitäten:** Kinderklettern für Anfänger

**Altersgruppe:** Kinder der Jahrgänge 2003 + 2004

**Kontakt:** AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

### KINDERKLETTER- GRUPPE „EICHHÖRNCHEN“

**Leitung:** Bernd Hlawatsch und Carola Spieß

**Treffpunkt:** Donnerstag, wöchentlich von 15.30–17 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

**Aktivitäten:** Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

**Altersgruppe:** Kinder der Jahrgänge 2003 + 2004

**Kontakt:** AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

### KINDERKLETTER- GRUPPE „GIPFELSTÜRMER“

**Leitung:** Stefan Lobreiter, Mathias Feiler und Martin Dziobek

**Treffpunkt:** Mittwoch, wöchentlich von 17.30–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

**Aktivitäten:** Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

**Altersgruppe:** Kinder der Jahrgänge 2003 + 2004

**Kontakt:** AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

### KINDERKLETTER- GRUPPE „MURMELTIER“

**Leitung:** Bernd Hlawatsch u. Andreas Gaiser

**Treffpunkt:** Mittwoch, wöchentlich von 17.30–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

**Aktivitäten:** Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

**Altersgruppe:** Kinder der Jahrgänge 2001 + 2002

**Kontakt:** AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

### KINDERKLETTER- GRUPPE „GAMS“

**Leitung:** Bernd Hlawatsch und Carola Spieß

**Treffpunkt:** Donnerstag, wöchentlich von 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

**Aktivitäten:** Klettern Anfänger u. Fortgeschrittene

**Altersgruppe:** Kinder der Jahrgänge 2000–2003

**Kontakt:** AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

### KINDERKLETTER- GRUPPE „LÖWENZAHN“

**Leitung:** Michael Rospen, Antje Müller und Thomas Frick

**Treff:** Montag, wöchentlich von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

**Aktivitäten:** Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

**Altersgruppe:** Kinder der Jahrgänge 2000–2004

**Kontakt:** AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

### KINDERKLETTER- GRUPPE „GECKO“

**Leitung:** Hubert Früh und Margit Döller

**Treffpunkt:** Freitag, wöchentlich von 17–18.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

**Aktivitäten:** Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

**Altersgruppe:** Kinder der Jahrgänge 2000–2002

**Kontakt:** AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

### KINDERKLETTER- GRUPPE „RED ROCKS“

**Leitung:** Rudi Loncaric, Kerstin Brose

**Treffpunkt:** Mo 17.30 – 19.30 Uhr, Fr 15 – 17 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

**Aktivitäten:** Klettern für Fortgeschrittene mit Wettkampfambitionen

**Altersgruppe:** Jugendliche, 13–16 Jahre

**Kontakt:** Rudi Loncaric, Tel 0160 5528029, E-Mail: rudolf-loncaric@t-online.de

### KINDERKLETTER- GRUPPE „CLIFFHANGER“

**Leitung:** Bea Waidmann, Rüdiger Striboll und Steffen Bopp

**Treffpunkt:** Freitag, wöchentlich von 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

**Aktivitäten:** Klettern für Jugendliche

**Altersgruppe:** Jugendliche der Jg. 1999 + 2000

**Kontakt:** AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

### FÖRDERGRUPPE SPORTKLETTERN

**Leitung:** Marianne Birkle

**Treffpunkt:** Montag, wöchentlich von 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

**Aktivitäten:** Klettern für Kinder mit Kids-Cup Ambitionen

**Altersgruppe:** Kinder der Jahrgänge 2000–2003

**Kontakt:** AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

### WETTKAMPFGRUPPE SPORTKLETTERN

**Leitung:** Eugen Dierenbach, Benni Sillmann und Annemarie Stangaciu

**Treffpunkt:** Mittwoch, w



## BERGSTEIGER-GRUPPE

### Leitung:

Wolfgang Buhl, Mozartstr. 5, 71032 Böblingen, Tel. 07031 225841, Fax 07031 225130, [www.bergsteigergruppe.de](http://www.bergsteigergruppe.de), E-Mail: [bergsteigergruppe@b-partner.de](mailto:bergsteigergruppe@b-partner.de)

### Gruppenabende:

Immer am ersten und dritten Donnerstag des Monats; Beginn jeweils 19:30 Uhr. Wir treffen uns im Gruppenraum der DAV-Kletterhalle, Stuttgart-Waldau. Gäste sind immer herzlich willkommen.

## PROGRAMM 2015

### Organisation:

Die Anmeldung für die Ausfahrten erfolgt direkt beim Organisator am Gruppenabend. Der Organisator koordiniert die Fahrgemeinschaften und reserviert die Unterkunft. Fehlendes Material kannst Du im Alpinzentrum gegen Pfand und Gebühr ausleihen.

ST = Skitour

SHT = Skihochtour

HT = Hochtour

KL = Klettern

LL = Langlauf

SP = Ski auf Pisten

W = Wandern

SW = Schneeschuhwandern

BT = Bergtour

KS = Klettersteig

### 10. – 12. 7.

#### Ötztaler Alpen (A)

L, Org.: Hubert Hermess, HAT

### NN

#### Urnerland (CH)

ab 4, Org.: NN, KL

### 7. – 9. 8.

#### Genusswandern im Karwendel

L, Org.: Winfried Baumgärtner, W

### 15. – 22. 8.

#### Traversella/Piemont (I)

ab 3, Org.: Erwin Hunold, KL, W

### 22. – 29. 8.

#### Oisans/Dauphiné (F)

ab 5, Org.: Wolfgang Buhl, KL, HT, W, R

### 2. – 4. 10.

#### Klassiker im Schweizer Jura (CH)

ab 4, Org.: Ulrike Käseberg, KL, W

### NN

#### Herbstwandern auf der Alb

Org.: NN, W

### NN

#### Abklettern

ab 4, Org.: NN, KL

### 21. – 22. 11.

#### Jahresabschluss

Org.: Wolfgang Buhl

### 4. – 6. 12.

#### Bregenzer Wald

WS, Org.: Wolfgang Buhl, ST, SW, LL, SP

## WANDERGRUPPE

### Leitung:

Wolfgang Buck, Tel. 07150 959470  
Die Abfahrt der Omnibusse erfolgt am Bahnhof Feuerbach, Busschleife

### bei der U-Bahn (Wiener Platz).

Zu- und Aussteigemöglichkeiten: Esslingen, Berkheimer Str. 10–14; Universität, Bus-Haltestelle Schleife; Zuffenhausen, Bus-Haltestelle Ohmstraße. Diese Ausfahrten sind mit ES, UNI und ZUF gekennzeichnet. Den **Zusteigewunsch bitte bei der Anmeldung ausdrücklich angeben**, da sonst die jeweilige Haltestelle nicht angefahren wird. Abfahrt ES und UNI jeweils 20 Minuten, ZUF 5 Minuten nach Abfahrt in Stuttgart Feuerbach.

Ausfahrten, die mit VVS gekennzeichnet sind, liegen im Geltungsbereich des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart.

**ACHTUNG!** Bitte beachten Sie **evtl. geänderte Abfahrtszeiten bei Bahn und VVS!**

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr. Der Führer ist berechtigt, Änderungen des Tourenverlaufs vorzunehmen, wenn dies für einen reibungslosen und sicheren Ablauf erforderlich ist. Er ist ebenfalls berechtigt, Teilnehmer zurückzuweisen, die er für die Tour nicht geeignet hält. Haben Sie Fragen zu den Wanderungen und Touren, so möchten wir Sie auf unser ausführliches Programmheft verweisen. Dieses erhalten Sie im AlpinZentrum, oder wenden Sie sich an die jeweiligen WanderführerInnen.

Anmeldungen sind telefonisch, schriftlich, per Fax oder E-Mail an das AlpinZentrum möglich.

## PROGRAMM 2015

### 11. 7.

#### W 18 Wanderung im Nordschwarzwald

Dobel – Westweg – Langmartskopf – Teufelsgrab – Wildsee – Grünhütte (Einkehr) – Wildbad Sommerberg (Abfahrt mit Seilbahn), ca. 6 Std. Ohne Anm. Treff. Stgt.-Hbf., Klettpassage 07:10 Uhr. Anf. mit S-Bahn S5 Richtung Bietigheim, ab Stgt.-Hbf. 07:28 Uhr. Kosten für Bahn, Seilbahn, Org. und Führung von 15 € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Volker Dorn / Klaus Oscheja

► 24. – 26. 7.

#### W 19a ATS, Gebirgswanderung durch die Ammergauer Alpenwelt

ES, Oberammergau (840 m) – Grottenbergweg – Döttenbichl – Kofel (1342 m) – Königsteig – Sonnenberg (1622 m) – Sonnenbergrat (1555 m) – August-Schuster-Haus am Pürschling (1566 m), ca. 4,5 Std., 950 m auf, 250 m ab (Ü). Brunnenkopfhäuser (1602 m) – Große Klammspitze (1924 m) – Klammspitzenweg – Feigenkopf (1867 m) – Kenzenhütte (1294 m), ca. 7 Std., 800 m auf, 1050 m ab (Ü). Kenzenhüttensattel (1650 m) – Gabelschrofensattel (1915 m) – Niederstraußbergsattel (1616 m) – Ahornsattel (1661 m) – Bleckenau (1167 m) – Hohen schwangau (796 m), ca. 7 Std.,

900 m auf, 1400 m ab. Für 13 Teiln. Anm. bis 28.05.2015, Abf.: Stgt.-Feuerbach 06:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot / schwarz. Kosten für Bus, Org. und Führung 73 €. Anz. bei Anm. 10 €. Führung: Fridolin Geber / Dierk v. Benthen

► 24. – 26. 7.

#### W 19b ATS, Gebirgswanderung im Ammergebirge

ES, Linderhof (960 m) – Bäckernalm sattel (1536 m) – (Grubenkopf 1839 m + 2 Std.) – Kenzenhütte (1294 m), ca. 4 Std., 550 m auf, 250 m ab (Ü). Kenzenhüttensattel (1650 m) – Gabelschrofensattel (1915 m) – (Krähe 2010 m + 1 Std.) – Niederstraußbergsattel (1616 m) – Ahornsattel (1661 m) – (Ahornspitze 1784 m + 0,5 Std.) – Brandnerfleck (1640 m) – Tegelberghaus (1699 m), ca. 5 Std., 1000 m auf, 600 m ab (Ü). (Brandnerschrofen 1880 m + 1 Std.) – Spitzigschröfle (1652 m) – (Schönleitenschröfen 1702 m + 1 Std.) – Rossmösel (1238 m) – Sattlermoos (1081 m) – Buchenberg (1142 m) – Buching (800 m), ca. 3,5 Std., 200 m auf, 1100 m ab. Für 13 Teiln., Anm. bis 28.05.2015, Abf.: Stgt.-Feuerbach 06:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Ü/HP, Org. und Führung 142 €. Anz. bei Anm. 60 €. Rundschreiben folgt. Führung: Frank Kranich

► 31. 7. – 2. 8.

#### W 20b AT, Gebirgswanderung im Laternsental

Gebirgswanderungen im Laternsental, einem sonnigen Seitental des Vorarlberger Oberlandes unterhalb des Furkajochpasses. Sommerliche Gipfeltouren, Wanderungen über ausgedehnte Alpen mit bunten Blumen und durch enge Schluchten. Gehzeiten täglich bis zu 6 Std. Standquartier im Gasthof Bad Laterns (1147 m) in Mehrbettzimmern. Fahrt mit Pkw in Fahrgemeinschaften nach Bad Laterns. Fahrtkosten (extra) ca. 38 €. Für 6 fotobegleitete Teiln., Anm. bis 10.07.2015, DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Ü/HP, Org. und Führung 142 €. Anz. bei Anm. 60 €. Rundschreiben folgt. Führung: Frank Kranich

► 31. 7. – 2. 8.

#### W 20c AT, Gebirgswanderung im Laternsental

Gebirgswanderungen im Laternsental, einem sonnigen Seitental des Vorarlberger Oberlandes unterhalb des Furkajochpasses. Sommerliche Gipfeltouren, Wanderungen über ausgedehnte Alpen mit bunten Blumen und durch enge Schluchten. Gehzeiten täglich bis zu 6 Std. Standquartier im Gasthof Bad Laterns (1147 m) in Mehrbettzimmern. Fahrt mit Pkw in Fahrgemeinschaften nach Bad Laterns. Fahrtkosten (extra) ca. 38 €. Für 6 Teiln., Anm. bis 10.07.2015, DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Ü/HP, Org. und Führung 142 €. Anz. bei Anm. 60 €. Rundschreiben folgt. Führung: Frank Kranich

► 3. – 6. 8.

#### W 20d AT, Gebirgswanderung im Laternsental

Gebirgswanderungen im Laternsental, einem sonnigen Seitental des Vorarlberger Oberlandes unterhalb des Furkajochpasses. Sommerliche Gipfeltouren, Wanderungen über ausgedehnte Alpen mit bunten Blumen und durch enge Schluchten. Gehzeiten täglich bis zu 6 Std. Standquartier im Gasthof Bad Laterns (1147 m) in Mehrbettzimmern. Fahrt mit Pkw in Fahrgemeinschaften nach Bad Laterns. Fahrtkosten (extra) ca. 38 €. Für 6 Teiln., Anm. bis 10.07.2015, DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Ü/HP, Org. und Führung 142 €. Anz. bei Anm. 60 €. Rundschreiben folgt. Führung: Frank Kranich

► 8. – 16. 8.

#### W 21a ATS, Hohe Gipfel im Nationalpark Hohe Tauern

ES, Wir fahren täglich mit Bus, Wандтакси oder Seilbahn zu hoch gelegenen Ausgangspunkten in der Rieserferner- und Lasörlinggruppe des Nationalparks Hohe Tauern sowie in den Vilgratener Bergen.

Mögliche Ziele: Almerhorn (2985 m), Degenhorn (2946 m), Regenstein (2891 m), Deferegger Pfannhorn (2820 m), Rote Wand (2818 m), Hörnle (2743 m), Donnerstein (2725 m). Tägl. 5–6 Std. und 700–1100 m auf sowie ab. Es wird tägl. eine verkürzte Tour angeboten, 4–5 Std. und 300–800 m auf sowie ab. Standquartier in St. Jakob im Defereggental in MBZ mit Du/WC (Aufpreise: DZ 28 € / Person, EZ 84 €). Für 15 Teiln., Anm. bis 29.05.2015 Abf. Stgt.-Feuerbach 06:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot / (schwarz). Kosten für Bus, Wандтакси, Bergbahnen, Ü/HP, Org. und Führung 697 €. Anz. bei Anm. 200 €. Rundschreiben folgt. Führung: Dorothee Kalb / Klaus Oscheja

► 24. – 26. 7.

#### W 19b ATS, Wanderungen im Ostallgäu – Pfaffenwinkel

ES, Wanderungen und Besichtigungen im Voralpenland auf dem Präluten- und König-Ludwig-Weg: Rottenbuch – Wildsteig (882 m) – Wieskirche – Steingaden – Ursprung – Lechbrück (737 m), ca. 6 Std., 21 km, 250 m auf sowie ab. Marktobendorf – Bertoldshofen (710 m) – Burk – Auerberg (1055 m) – Stötten am Auerberg, ca. 5,5 Std., 18 km, 400 m auf sowie ab. Rottenbuch – Ammerleite (640 m) – Hohenpeißenberg (988 m), ca. 4,5 Std., 14 km, 450 m auf, 250 m ab. Abk. möglich, daher auch für Senioren geeignet. Standquartier in Böbingen in DZ mit Du/WC (EZ soweit vorhanden, Zuschlag). Für 15 Teilnehmer. Anm. bis 28.05.2015, Abf.: Stgt.-Feuerbach 06:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: blau. Kosten für Bus, Ü/HP, Org. und Führung 181 €. Anz. bei Anm. 60 €. Rundschreiben folgt. Führung: Klaus Oscheja

► 8. – 16. 8.

#### W 21b, ATS, Stille Tage in den Hohen Tauern – Hochschobergruppe

ES, Gebirgswanderung von Hütte zu Hütte über aussichtsreiche Dreitausender und zu schimmern den Bergseen. Kals-Mautstelle (1730 m) – Glorerhütte (2651 m) (Ü). Böses Weibl (3121 m) – Eberfelder Hütte (2346 m) (Ü). Hornscharte (2958 m) – Adolf-Noßberger Hütte (2488 m) (Ü). Keeskopf (3081 m) – Wangenitzseehütte (2505 m) (Ü). Petzeck (3283 m) – Lienzer Hütte (1977 m) (Ü). Debandgrat (3052 m) – Hochschoberhütte (2322 m) (Ü). Hochschober (3240 m) – Barrenlesee (2727 m) –

Mehrbettzimmern. Fahrt mit Pkw in Fahrgemeinschaften nach Bad Laterns. Fahrtkosten (extra) ca. 38 €. Für 6 fotobegleitete Teiln., Anm. bis 10.07.2015, DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Ü/HP, Org. und Führung 142 €. Anz. bei Anm. 60 €. Rundschreiben folgt. Führung: Frank Kranich

► 31. 7. – 2. 8.

#### W 21c ATS, Gebirgswanderung im Laternsental

Gebirgswanderungen im Laternsental, einem sonnigen Seitental des Vorarlberger Oberlandes unterhalb des Furkajochpasses. Sommerliche Gipfeltouren, Wanderungen über ausgedehnte Alpen mit bunten Blumen und durch enge Schluchten. Gehzeiten täglich bis zu 6 Std. Standquartier im Gasthof Bad Laterns (1147 m) in Mehrbettzimmern. Fahrt mit Pkw in Fahrgemeinschaften nach Bad Laterns. Fahrtkosten (extra) ca. 38 €. Für 6 Teiln., Anm. bis 10.07.2015, DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Ü/HP, Org. und Führung 142 €. Anz. bei Anm. 60 €. Rundschreiben folgt. Führung: Frank Kranich

► 8. – 16. 8.

#### W 21d ATS, Gebirgswanderung im Laternsental

Gebirgswanderungen im Laternsental, einem sonnigen Seitental des Vorarlberger Oberlandes unterhalb des Furkajochpasses. Sommerliche Gipfeltouren, Wanderungen über ausgedehnte Alpen mit bunten Blumen und durch enge Schluchten. Gehzeiten täglich bis zu 6 Std. Standquartier im Gasthof Bad Laterns (1147 m) in Mehrbettzimmern. Fahrt mit Pkw in Fahrgemeinschaften nach Bad Laterns. Fahrtkosten (extra) ca. 38 €. Für 6 Teiln., Anm. bis 10.07.2015, DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Ü/HP, Org. und Führung 142 €. Anz. bei Anm. 60 €. Rundschreiben folgt. Führung: Frank Kranich

► 8. – 16. 8.



Pfahlbronn – Kloster Lorch – Ort. Abkürzung möglich, Einkehr: Gasthof zur Post in Lorch, Führer: Hartwig Winkler, Heidi Brand, Karte: Blatt 13 Göppingen Schorndorf M 1 : 35000, Abf.: Stgt.-Hbf (oben) um 11:22 Uhr mit RE Richtung Aalen bis Schorndorf, Ank.: 11:44 Uhr, weiter um 11:52 Uhr mit Bus 263 bis Welzheim-Bethel, Ank.: 12:12 Uhr. Rückfahrt nach Stgt ab Lorch (17:00, 17:32, 18:00, 18:30, 19:00, 20:00 Uhr)

#### ► 6. 8. BUS Vaihingen

**Schwäbische Alb**  
Aichelberg – Grünbrücke – Deutsches Haus – Häringen – Weilheim/Teck, Abkürzung möglich, Einkehr in Weilheim/Teck, Führer: Freddy Klemme, Bernhard Huhn, Karte: Blatt 20 Geislingen Blaubeuren M 1 : 35000

#### ► 20. 8. BUS Feuerbach

#### **Nordschwarzwald**

Calw – Kentheim – Rötelbachtal – Zavelsteiner Brücke – Zavelstein, Einkehr: Wanderheim Zavelstein, Führer: Horst Demmeler, Gudrun Müller, Karte: Unteres Nagoldtal M 1 : 35000

#### ► 3. 9. BUS Vaihingen

**Tageswanderung Oberer Neckar**  
Parkplatz Liebfrauenhöhe bei Eringen – Rommelstal abwärts zum Neckar – Bad Niedernau – Katzenbachtal – Weiler – Weilerburg – Rottenburg. Abkürzung möglich. Einkehr: Gasthof Hirsch in Rottenburg-Ehingen, Führer: Hartwig Winkler, Christian Illgen, Karte: Blatt 7518 Rottenburg M 1 : 50000. Wanderwoche in Kössen/Tirol:

#### ► 17. 9. VVS

#### **Schönbuch**

Weil im Schönbuch – Stallberg – Breitenstein – Holzgerlingen, Abkürzung möglich. Führer: Freddy Klemme, Hartwig Winkler, Karte: Blatt 18 Tübingen Rottenburg M 1 : 35000, Abf. Stgt.-Hbf. (tief) um 11:35 Uhr, S 1 Richtung Herrenberg bis Böblingen, weiter um 12:04 Uhr, R 72 Richtung Dettenhausen bis Weil i. S./Untere Hälde, Ank.: 12:24 Uhr, Rückfahrt ab Holzgerlingen mit R 72 nach Böblingen, weiter mit S 1 nach Stgt.

#### **Vorschau auf die Wanderungen im 4. Quartal 2015**

4. Quartal: 01.10.B; 15.10.B; 29.10.V; 12.11.V; 26.11.V; 10.12.V.  
B = Bus; V = VVS; B = TW.

#### **AKTIVE SENIOREN**

##### **Unser Motto:**

Wandern in näherer und weiterer Umgebung, manchmal mit Kultur, beim Treff Vorträge oder Filme über unsere Unternehmungen u. a.

##### **Treff:**

Evelyn Nagel, Tel.: 0711 683080  
E-Mail: due.nagel@web.de  
jeden 3. Freitag im Monat  
ab 19:00 Uhr im Sportrestaurant Neckarpark, Benzstr. 151,  
Tel.: 0711 55347404

#### **Wanderungen:**

Org. = Organisator,  
Anm. = Anmeldung erforderlich.  
Bei Bahnfahrten Treffpunkt 30 Min. vor Abfahrt in Stgt.-Hbf.,  
große Schalterhalle am I-Punkt, wegen BW-Ticket

#### **PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2015**

##### ► 17. 7.

##### **Treff**

Dia-Vortrag von Hede Manthey: „Reise durch Tibet“

##### ► 22. 7.

##### **Wanderung**

vom Schurwald ins Remstal, ca. 2½-3 Std. Von Aichschieß nach Aichelberg (Einkehr), weiter über Karlstein nach Endersbach zur S 2., Treff:

10:30 Uhr, S-Bhf. Esslingen, weiter um 10:46 Uhr mit Bus 114 nach Aichschieß, Org.: Heiner Valouch, Tel. 0711 36552200

##### ► 21. 8.

##### **Treff**

Film von Anton Wagner: „Flügelrad und Stangle – Stuttgarter Straßenbahn“

##### ► 26. 8.

##### **Wanderung**

von Plochingen nach Königen leicht bergauf (ca. 1 1/2 Std.), dort Mittagseinkehr Gaststätte Albblick, danach weiter über Erlenhöfe nach Deizisau (ca. 1 1/2 Std.), Rückfahrt mit Bus und S 1 nach Stuttgart, Treff: S-Bhf. Plochingen 10:30 Uhr, Abf. ab Hauptbahnhof Stgt. mit S 1 um 9:55 Uhr nach Plochingen, Org. Bernhard Huhn, Tel. 0711 364376

##### ► 18. 9.

##### **Treff**

Lichtbildvortrag von Heiner Valouch über eine Reise durch Syrien im Jahr 2001

##### ► 23. 9.

##### **Wanderung**

von Birkach nach Sillenbach, ca. 7 km, zu verschiedenen Naturdenkmälern, zwischendurch Einkehr, Treff: 10:00 Uhr Birkach, Bushaltestelle Törlesäckerstr./Ecke Birkheckenstr. (Bus 65, 70), Org.: Evelyn Nagel, Tel. 0711 683080

#### **SAS (SKIABTEILUNG DER SEKTION SCHWABEN)**

##### **Vorsitzender:**

Dr. Michael Linden,  
Caesar-Flaischen-Str. 32a,  
70192 Stuttgart,  
Tel. 0711 294680,  
E-Mail: info@dr-linden.de

##### **Internet:**

www.sas-stuttgart.de

##### **Gruppenabende:**

Okt.–April: Mittwochs ab 19 Uhr, Gaststätte Zum Becher, Urbanstr. 33 Stgt.-Mitte

Mai–Sept., Mittwochs ab 19:30 Uhr, MTV-Gaststätte Am Kräherwald

##### **Donnerstagswanderungen der SAS**

##### ► 13.8., 10.9., 15.10.

**Ausschreibungen und Näheres**  
bei den Sportabenden und bei Ernst Tischler, Tel. 0711 295802

##### **Sport/Gymnastik – ganzjährig:**

##### ► 21. 8.

**Treff**  
Film von Anton Wagner: „Flügelrad und Stangle – Stuttgarter Straßenbahn“

##### ► 26. 8.

##### **Wanderung**

von Plochingen nach Königen leicht bergauf (ca. 1 1/2 Std.), dort Mittagseinkehr Gaststätte Albblick, danach weiter über Erlenhöfe nach Deizisau (ca. 1 1/2 Std.), Rückfahrt mit Bus und S 1 nach Stuttgart, Treff: S-Bhf. Plochingen 10:30 Uhr, Abf. ab Hauptbahnhof Stgt. mit S 1 um 9:55 Uhr nach Plochingen, Org. Bernhard Huhn, Tel. 0711 364376

##### ► 18. 9.

##### **Treff**

Lichtbildvortrag von Heiner Valouch über eine Reise durch Syrien im Jahr 2001

##### ► 23. 9.

##### **Wanderung**

von Birkach nach Sillenbach, ca. 7 km, zu verschiedenen Naturdenkmälern, zwischendurch Einkehr, Treff: 10:00 Uhr Birkach, Bushaltestelle Törlesäckerstr./Ecke Birkheckenstr. (Bus 65, 70), Org.: Evelyn Nagel, Tel. 0711 683080

Mittwoch, 18–19, Uhr, Gymnastik, Waldlauf, Sportabzeichenabnahme; für alle Altersgruppen; Ltg.: Silke Keim, Tamara Köhler

**Weitere Termine, Skirennen, Ergebnisse und Hinweise**  
finden Sie im Internet unter [www.ski-sas.de](http://www.ski-sas.de)

#### **PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2015**

##### ► 8. – 25. 7.

##### **Radtour**

mit eigenen Rädern im S-Bahn-Bereich, für 10 Teiln., Org.: Ernst Tischler

##### **Näheres im Jahresprogramm der SAS**

#### **GRUPPE NATUR UND UMWELT**

##### **Leiter:**

Gerhard Hermann,  
Tel. 0711 792733

##### **Treffpunkt:**

Jeden 3. Montag, 19:30 Uhr,  
AlpinZentrum Stgt.-Waldau

##### **Internet:**

[www.umweltgruppe-schwaben.de](http://www.umweltgruppe-schwaben.de)

#### **PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2015**

##### ► 3. – 5. 7.

##### **Naturkundliche Bergtour in die Bayerischen Voralpen**

Neben der reichhaltigen Flora am Brünsteinhaus besuchen wir den Alpengarten vom Verein zum Schutze der Bergwelt, An- und Abreise mit Fahrgemeinschaften, Führung, Anm.: bis 27.6. bei S. Kronberger, Tel.: 0711 72248984

##### ► 17. – 19. 7.

##### **Sektionstag auf der Jamtalhütte**

Gruppe Natur und Umwelt mit botanisch-geologischen Exkursionen

##### ► 20. 7.

##### **Hohenheim, gartenbauliches Versuchswesen**

Info-Streifzug: Führung: Wolfgang Arnoldt mit Hohenheimer Fachleuten, Treff: Gaststätte „Garbe“ (Endstation U3), 19:00 Uhr

##### ► 28. – 30. 8.

##### **Umweltbaustelle Schwarzwasserhütte**

Wege und Pfade dienen der Besucherlenkung in den Alpen und tragen zur Schonung der empfindlichen Alpenflora bei. Wir wollen dieses Jahr wieder die viel begannten Wanderwege rund um die Hütte in einen begehbar Zustand versetzen. Die An- und Abreise, sowie Übernachtung und Verköstigung bezahlt die Sektion! Org.: und Anm. bei S. Kronberger, Tel.: 0711 72248984

##### ► 21. 9.

##### **Stäffleewanderung in Stuttgart**

Info-Streifzug: Führung: Gerhard Hermann, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

#### **BEZIRKSGRUPPEN**

#### **AALEN**

##### **Leitung:**

Thomas Okon, Tel. 07361 889652,  
t.okon@alpenverein-aalen.de

##### **Internet:**

[www.alpenverein-aalen.de](http://www.alpenverein-aalen.de),  
[www.kletterhalle-aalen.de](http://www.kletterhalle-aalen.de)

##### **E-Mail:**

mail@alpenverein-aalen.de

##### **Gruppen:**

##### **Mütterkletterkrabbelgruppe**

Infos: Jule Kern  
j.kern@alpenverein-aalen.de

##### **Kinder-Klettergruppe (6–10 Jahre)**

Infos: Vera Neupert,  
V.Neupert@alpenverein-aalen.de  
Ltg./Anm.: Matthäus

##### **Kinder-Klettergruppe 7up (7–10 Jahre)**

Infos: Hanna Gaul,  
H.Gaul@alpenverein-aalen.de  
TN: Max. 5 Pers.. Anmeldeschluss:  
01.07.2015

##### **Wettkampf-Klettergruppe (ab 8 Jahre)**

Infos: Reiner Pointner,  
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

##### **Jugendgruppe 1 (10–14 Jahre)**

Infos: Annette Skalitzki,  
A.Skalitzki@alpenverein-aalen.de

##### **Jugendgruppe 2 (10–14 Jahre)**

Infos: Heiko Seifert,  
H.Seifert@alpenverein-aalen.de

##### **Jugend-Sportklettergruppe (14–18 J.)**

Infos: Peter Weber,  
P.Weber@alpenverein-aalen.de

##### **Integrative-Klettergruppe (14–18 Jahre)**

Infos: Brigitte Kaufmann,  
B.Kaufmann@alpenverein-aalen.de

##### **JugendALPIN (16–21 Jahre)**

Infos: Armin Gaul,  
A.Gaul@alpenverein-aalen.de

##### **Junioren**



## PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2015

### 1. 7. Bezirksgruppenabend

19:30 Uhr, Mullerthal Trail – bizarre Felsenlandschaft in der Luxemburgischen Schweiz, Referat von Jörg Stein

### 11. – 16. 7. Bei Sölden auf stillen und hohen Wegen

Sechstage Wandering, Ltg.: Helmut Henschen, Tel.: 07034 61697

### 17. – 20. 7. Hochtouren in den Ötzaler Alpen

Teilnahme an einem Gletscherkurs oder vergleichbare Kenntnisse sind Voraussetzung, Ltg.: Thomas Neugebauer, Tel.: 0170 855523

### 18. 7. Wanderung der Aktiven Senioren

Von Laufen aufs Hörnle und über die Hossinger Leiter zurück ins Tal Org.: Reinhardt und Renate Guggemos, Tel.: 07157 63752

### 25. – 27. 7. Durch die Hornbachgruppe

Dreitägige Hüttenwanderung in den südlichen Allgäuer Alpen, Ltg.: Christof Philippin, Tel.: 07152 27555

### 28. – 31. 7. Wanderungen im Zugspitzgebiet

Ltg.: Christa Müller, Tel.: 07031 413350

### 31. 7. – 3. 8. Kompaktkurs Eis am Steingletscher

Der Kurs vermittelt die erforderlichen Kenntnisse zur Teilnahme an geführten einfachen Hochtouren und richtet sich sowohl an Gletscher-Neulinge wie auch an Auffrischer, Ltg.: Thomas Neugebauer, Tel.: 0170 855523

### 2. – 6. 8. Auf dem Bärenrek durch das Berner Oberland

Fortsetzung der Tour von 2014, Ltg.: Helmut Henschen, Tel.: 07034 61697

### 5. 8. Bezirksgruppenabend

19:30 Uhr, Wanderungen im Vinschgau, Ein Referat von Wolfgang Schulz

### 7. – 10. 8. Hochtouren

im Angesicht der Jungfrau  
Eine Durchquerung mit Gipfelzielen bis zu „wenig schwierig“ im Eis und Kletterpassagen bis zum II. Grad, Org.: Nicola Stein, Tel.: 0172 7679933

### 8. – 11. 8. Bergferien für Familien im Verwall

Mit Standquartier in der Heilbronner Hütte im Verwall. Für Kinder ab ca. 5 Jahren geeignet. Ltg.: Jürgen Kalke, Tel.: 07159 1673149

### 9. 8. Großstadtsteige mit dem Fahrrad

Mit rund 1300 Höhenmetern bei etwa 70 km und Steigungen bis zu 15 % erleben wir Stuttgart alpin. Ltg.: Helmut Henschen und Gabriele Koch, Tel.: 07034 61697

### 17. – 22. 8. Klettersteige im Rosengarten

Org.: Steffen Zimmer und Cornelia Rebmann, Tel.: 07127 71923

### ► 22. 8.

### Karawanken, Julische und Steiner Alpen

Das Dreiländereck Italien – Österreich – Slowenien beeindruckt durch schroffe Felswände und luftige Pfade, Org.: Jörg und Nicola Stein, Tel.: 07051 934627

### ► 23. 8.

### Wanderung der Aktiven Senioren

Auf dem Heckengäu Erlebnispfad, Org.: Marlies Geraschewski, Tel.: 07031 802598

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

### ► 2. 9.

### Bezirksgruppenabend

19:30 Uhr: Dachstein und Schladminger Tauern, Erinnerungen an die Spanier-Ausfahrt vom letzten Jahr, Ein Referat von Jörg und Nicola Stein

### ► 5. – 13. 9.

### Mit den Spaniern in die Sierra Nevada

Die jährliche Tourenwoche mit dem spanischen Bergsteigerclub Picos d'Europa, Org.: Jörg Stein Tel.: 07051-934627

### ► 11. – 13. 9.

### Hochvogel und Umgebung

Standquartier in Hinterhornbach, Ltg.: Helmut Henschen, Tel.: 07034 61697

### ► 17. – 20. 9.

### Verwall-Runde, Östlicher Teil.

Ltg.: Rita Dobler, Tel.: 07732 56511

### ► 25. – 27. 9.

### Alpsteinrunde: Säntis – Altmann – Hoher Kasten

Ltg.: Thomas Neugebauer, Tel.: 0170 855523

### ► 25. 9. – 10.

### Von Genf an die Cote d'Azur

Mit dem Fahrrad in Tagesetappen von 60-80 km, Annency – Grenoble – Gap – Sisteron – Grand Canyon du Verdon, Ltg.: Uwe Neumann, Tel.: 07032 72325

### ► 26. 9.

### Wanderung der Aktiven Senioren

Zwischen Neckar und Gäu, Org.: Dietlinde Hauff, Tel.: 07032 73002

### ► 27. 9. – 4. 10.

### Herbst im Vinschgau

Standquartier in Mals, Ltg.: Christa Müller, Tel.: 07031 413350

## CALW

**1. Vorsitzender:**  
Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487, E-mail: kurt\_pfrommer@t-online.de

**2. Vorsitzender:**  
Jürgen Rust, Tel.: 07051 12355, E-mail: rust\_juergen@t-online.de

**Gruppenabend:**  
Jeden 1. Freitag/Monat im Gasthaus „Löwen“ in Calw-Hirsau, 20 Uhr

## Gruppen

### Familiengruppe:

Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158, E-mail: mail@springorum.de

### Kindergruppe:

Karl-Heinz Kistner, Tel.: 07053 1243, E-mail: k.kistner@oberreichenbach.de

### Jugendgruppe + Kindergruppe:

Markus Eißler, Tel.: 07053 304941, E-mail: m\_eissler@hotmail.de

### Klettergruppe + Hochtourengruppe

Treffen an heimischen Kletterfelsen in Kentheim und im Öländerle. Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07157 63752

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

### ► 23. – 28. 8.

### Wanderungen im Lechquellengebirge

Mit Standquartier in Lech, Org.: Reinhardt Guggemos, Tel.: 07157 63752

## Schneeschuh-Treff:

Schneeschuh Touren im Nordschwarzwald in Zusammenarbeit mit dem Naturpark. Je nach Schneelage werden Termine kurzfristig angesetzt. Bekanntgabe in der Tageszeitung, im Calw Journal oder unter www.alpenverein-schwaben.de/calw

Info/Anm.: Kurt Pfrommer,

Tel.: 07051 5487, 0160 95011014,

mail kurt\_pfrommer@t-online.de

## Mittwochswanderung

Von April bis Oktober wird jeweils am 2. Mittwoch im Oktober eine Nachmittagswanderung eingeführt, die von verschiedenen Wanderführern gestaltet wird. Treffpunkt ist jeweils um 14:30 Uhr. Bitte die Hinweise in den einzelnen Monaten beachten! Anmeldung bei den jeweiligen Wanderführern.

## Kletterwand

Die Bezirksgruppe hat derzeit 5 Kinder- und Jugendgruppen, die in der Regel wöchentlich stattfinden. Da diese alle sehr voll sind, kann eine Teilnahme nur nach vorheriger Anm. erfolgen. Ansprechpartner:

Siegfried Kempf, Tel.: 07033 7817, E-mail: kempf\_07053\_304941@mail.com

## Langlauf-Treff:



► 7. 8.  
**Monatsstammtisch**  
 Wanderung nach Eigenzell mit Einkehr im Gasthaus Schwabenstüble, Treff.: 18:00 Uhr an der Mariensäule auf dem Schönenberg

► 8. – 9. 8.  
**2-Tageswanderung im Zuspitzgebiet**  
 Übernachtung: Waldhaus Talblick, Org.: Max Fuchs, Tel.: 07962 8121, Anm.: bis 08.07.2015, Abf.: ab Schießwasen

► 22. 8.  
**Klettersteig: Köllenspitze 2.238 m**  
 Org.: Lisa Gloning, Tel.: 07961 5417  
 Anf.: Erfahrung und Ausdauer in Klettersteigen, Schwierigkeit: D (schwierig bis sehr schwierig)  
 Anm.: bis 30.07.2015

► 23. 8.  
**Wanderung auf dem Härtsfeld**  
 Org.: Werner Dambacher  
 Tel.: 07361 74756, Treff.: 9:00 Uhr am Schießwasen

► 26. – 30. 8.  
**Ausfahrt Hochgebirge Sommer**  
 Stützpunkt: AV-Haus (1700–2200 m ü. NN), Gruppe 1 Alter: 0–3 Jahre, Gruppe 2 Alter: 4–6 Jahre, Gruppe 3 Alter: 7–12 Jahre, Ltg.: Daniel und Simone Schiefer, Gabi Brenner. Anf. /Teilnahmevoraussetzungen: Freude an Spiel und Bewegung im Freien – auch bei mäßigen Witterungsbedingungen. Eltern: Kondition für ca. 2 Std. Aufstieg mit schwerem Gepäck. Ausrüstungsliste wird in der Vorbespr. und per Mail verteilt. Bereitschaft der Eltern, sich und die Kinder ggf. in Gruppen einzuteilen zu lassen (in der Regel ist bei jedem Kind min. ein Elternteil dabei). Mindestens eine vorherige Teilnahme an einer Wanderung in der Region und DAV-Mitgliedschaft (Sektion Schwaben; Ausnahmen ggf. nach Absprache mit der Leitung möglich). Ort/Treff./Uhrzeit: wird bis Mitte Juni per E-Mail bekannt gegeben. Storno ist bei sehr schlechtem Wetter möglich (Absage durch die Leitung) jedoch ggf. kostenpflichtig (je nach Regelung der hüttenbetreibenden Sektion).

► 30. 8. – 6. 9.  
**Dolomitenausfahrt 2015: Gadertal La Villa**  
 Unterkunft: Hotel Antines, Trittsicherheit, gute Kondition, Wanderausrüstung, Klettersteigausstattung, Wanderstöcke, Org.: Karl-Heinz Stadler Tel.: 07961 4226  
 Anm. erforderlich!

► N.N.  
**Sommerausfahrt der Jugend: Eine Woche Klettern in den Alpen**  
 Erfahrung bei Mehrseillängenrouten, Mitglied einer Jugendgruppe BG Ellw., Org.: Christian Rupp, Tel.: 0160-7278213

► 18. – 20. 9.  
**Höhlenbefahrung auf der schwäbischen Alb**  
 Org.: Dirk Schröder, Tel.: 07961 8875858, Anm.: bis 30.06.2015

► 20. 9.  
**Rundwanderung**  
 Stufen mit Einkehr in Weilerstoffel – Landgasthof, Wanderung ca. 4 Std. – 13 km, 450 Hm, Org.: Bernd Stadler Tel.: 07961 4226 Karl-Heinz Stadler, Anm.: bis 09.09.2015, Abf.: 9:00 Uhr ab Schießwasen, Treff.: Ortsmitte Waldstetten

► 26. – 27. 9.  
**Kletterausfahrt ins Frankenjura**  
 ebenso Radeln und Wandern möglich, Übernachtung: Gasthof in der Region, Org.: Roland Hülle, Tel.: 07961 7774, Anm.: bis 30.08.2015

► 27. 9.  
**Wanderung im Raum Merkendorf (Landkreis Ansbach)**  
 mit traditionellem Krautessen, Org.: Helmut Pohensky, Tel.: 07961 2574, Treff.: 9:00 Uhr am Schießwasen

### ESSLINGEN

**Bezirksgruppenleiterin:**  
 Brigitte Autenrieth, Tel. 0711 5048500, 11brigitte11@web.de

**Stellvertreter:**  
 Wolfgang Paar, Tel. 0711 3510510 wpaar@gmx.de

**Treffpunkt aller Gruppen:**  
 Jeden 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Trödler auf der Esslinger Burg

**Wandergruppe:**  
 Jürgen Seifried, Tel. 0711 387470 fliesenseifried@t-online.de Werner Paulus, Tel. 0711 3460317

**Familiengruppe 1:**  
 Christine Sigg-Sohn, Tel. 0711 3708356, blumen.viola@sigg-sohn.de

**Bergsteigergruppe:**  
 Martin Sigg, Tel. 0711 353636 mobil: 0179 2426517 Martin.Sigg@esslingen.de

**Kindergruppe, 8–12 Jahre:**  
 Sandra Ernst, kindergruppe@dav-esslingen.de Andrea Oberfell, kindergruppe@dav-esslingen.de Klettern, Donnerstag von 18–19:30 Uhr

**Jugendgruppe, 12–18 Jahre**  
 Melanie Engelhardt, Tel. 0151 23363528, jugend2@dav-esslingen.de Martin Sigg, Tel. 0179 2426517, jugend2@dav-esslingen.de Chris Hermann, Tel. 0711 311777, jugend2@dav-esslingen.de Klettern, Dienstag von 18–19:30 Uhr

**Jungmannschaft, ab 18 Jahre**  
 Alexander Reyer, Tel. 07021 9470492, alex.reyer@gmx.de Klettern am Dienstag von 19 bis 20:30 Uhr

**Klettertreff**  
 Christiane Schumann, Tel. 07021 81663, christiane.schumann@web.de

► 20. 9.  
**Rundwanderung**  
 Stufen mit Einkehr in Weilerstoffel – Landgasthof, Wanderung ca. 4 Std. – 13 km, 450 Hm, Org.: Bernd Stadler Tel.: 07961 4226 Karl-Heinz Stadler, Anm.: bis 09.09.2015, Abf.: 9:00 Uhr ab Schießwasen, Treff.: Ortsmitte Waldstetten

**Internet:**  
<http://www.dav-esslingen.de/>  
 Email: info@dav-esslingen.de

### PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2015

► 1. 7.  
**Gemeinschaftstour: Klettern im Frankenjura**

► 5. 8.  
**Bezirksgruppentreffen**

► 3. – 5. 7.  
**Bürgerfest Esslingen**

► 17. – 19. 7.  
**Sektionstag auf der Jamtal Hütte**  
 Org.: Sektion

**Jugendgruppe JG**

► 20. 9.  
**Familienklettern**  
 Ltg.: Martin Sigg

► 27. 9.  
**Erlebniswochenende auf der Alb**

► 25. 9. – 27. 9.  
**Führungstour: Bergwanderung im Ammergebirge**

► 1. 10. – 2. 10.  
**Wandergruppe: Bergwanderung im Tannheimer Bergen**

► 10. 10. – 11. 10.  
**Führungstour: Bergwanderung im Ammergebirge**

► 17. 10. – 18. 10.  
**Sind 1000m aufwärts zu schaffen?**

► 24. 10. – 25. 10.  
**Boufen hier ums Eck**

► 31. 10. – 1. 11. 2015  
**Wandergruppe WG**

► 11. 11. – 12. 11.  
**Lechtaler Alpen**

► 18. 11. – 19. 11.  
**Gipfel in den Ötztaler Alpen**

► 25. 11. – 26. 11.  
**Wanderungen im Trentino**

► 2. 12. – 3. 12.  
**Gipfelsturm – Übernachtung in Pension oder Gasthof, Ltg.: Werner Paulus**

► 9. 12. – 10. 12.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 16. 12. – 17. 12.  
**Gipfelsturm – Übernachtung in Pension oder Gasthof, Ltg.: Werner Paulus**

► 23. 12. – 24. 12.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 30. 12. – 31. 12.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 6. 1. – 7. 1.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 13. 1. – 14. 1.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 20. 1. – 21. 1.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 27. 1. – 28. 1.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 3. 2. – 4. 2.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 10. 2. – 11. 2.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 17. 2. – 18. 2.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 24. 2. – 25. 2.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 3. 3. – 4. 3.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 10. 3. – 11. 3.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 17. 3. – 18. 3.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 24. 3. – 25. 3.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 31. 3. – 1. 4.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 7. 4. – 8. 4.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 14. 4. – 15. 4.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 21. 4. – 22. 4.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 28. 4. – 29. 4.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 5. 5. – 6. 5.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 12. 5. – 13. 5.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 19. 5. – 20. 5.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 26. 5. – 27. 5.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 2. 6. – 3. 6.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 9. 6. – 10. 6.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 16. 6. – 17. 6.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 23. 6. – 24. 6.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 30. 6. – 1. 7.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 7. 7. – 8. 7.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 14. 7. – 15. 7.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 21. 7. – 22. 7.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 28. 7. – 29. 7.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 4. 8. – 5. 8.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 11. 8. – 12. 8.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 18. 8. – 19. 8.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 25. 8. – 26. 8.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 1. 9. – 2. 9.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 8. 9. – 9. 9.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 15. 9. – 16. 9.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 22. 9. – 23. 9.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 29. 9. – 30. 9.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 6. 10. – 7. 10.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 13. 10. – 14. 10.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 20. 10. – 21. 10.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 27. 10. – 28. 10.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 3. 11. – 4. 11.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 10. 11. – 11. 11.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 17. 11. – 18. 11.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 24. 11. – 25. 11.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 1. 12. – 2. 12.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 8. 12. – 9. 12.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 15. 12. – 16. 12.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 22. 12. – 23. 12.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 29. 12. – 30. 12.  
**Wandergruppe im Ötztal**

► 5. 1. –



► 30. 8. – 1. 9.  
**Hochtour im Stubai**  
Kat. C; max. 8 TN; Abfahrt 7:00 Uhr; bei schlechter Wetterlage wird Tour um eine Woche verschoben; Anm. bis zum 17.08.2015; Führungstour; Org.: Heinrich Mangold, Tel.: 08322 949029

► 13. – 16. 9.  
**Höhenwege im Zillertal**  
So: Mayerhofen – Ahornboden – Edelhütte 2½ h; Mo: Kasseler Hütte 8 h; Di: Greizer Hütte 6 h; Mi: Abstieg nach Ginzling 4 h; gute Ausdauer, Trittsicherheit und alpine Erfahrung erfordernde Hochgebirgwanderung mit großartigen Ausblicken; Kat. C; max. 8 TN; Abfahrt 8:00 Uhr; Anm. bis 02.09.2015; Gemeinschaftstour; Org.: Dieter Mayer, Tel.: 07344 4980

#### Seniorenwandergruppe

► 9. – 13. 7.  
**Wandertage am Bodensee**  
Raum Überlingen; Org.: Gerhard Mayer, Tel.: 07344 4515

► 13. 8.  
**Rund um den Engelberg**  
Freilichtmuseum Beuren – Spitzberg – Engelberg Aussichtsplattform; Gehzeit 2 h; Abfahrt 13:00 Uhr; Org.: Irmgard Schulz, Tel.: 07333 5713

► 10. 9.  
**Auf den Ipf**  
Bopfingen – Ipf – Oberdorf; Gehzeit 4 h; Abfahrt 10:00 Uhr; Org.: Alois Wasner, Tel.: 07335 6988

#### Familiengruppe I

► 3. – 6. 9.  
**Bergwochenende am Achensee**  
Quartier in Eben; Touren im östlichen Karwendel und im Rofangebirge; Kat. B; Vorbesprechung am 31.08.2015, 20:00 Uhr bei Fam. Bausch

#### Alpines Klettern

► 3. – 7. 8.  
**Alpines Klettern**  
an den Drei Zinnen, mit Hüttenübernachtung

#### Familienprogramm

► 11. 7.  
**Salewa-Klettersteig im Allgäu**  
► 23. 8.

**Teilnahme an der Leinenwebertour**

► 27. 9.  
**Klettern und Grillen am Reußenstein**

#### Kindergruppe

► 11. 7.  
**Klettern**

► 18. 7.  
**Klettern und Bootfahren auf der Blau**

► Sommerferien  
**Klettern nach Absprache**

► 26. 9.  
**Klettern**

#### Jugendgruppe

► 3. – 9. 8.  
**Sommertour in die Alpen**

## NÜRTINGEN

**Bezirksgruppenleiterin:**  
Regina Stoll,  
Gurgelweg 16, 71649 Wolfschlugen,  
Tel.: 07022 56260,  
E-Mail: stollwo@web.de

**Info-Telefon:**  
Regina Stoll, Tel.: 07022 56260

**Internet:**  
www.alpenverein-schwaben.de/nuertingen

**Bergsportgruppe:**  
jeden 2. Dienstag im Monat ab 20:00 Uhr im Bürgertreff am Rathaus Nürtingen, Infos unter Tel.: 07022 56260

**Jugend:**  
Für Kinder und Jugendliche von 11–18 Jahren. Gruppenabende jew. dienstags 18–19:30 Uhr; Jugendhaus am Bahnhof, 1. Stock, mittlere Klingel. Infos: Mathias Feldmaier, Tel.: 07022 54914, E-Mail: jdav.nuertingen@gmx.de

**Seniorengruppe:**  
jeden 2. Dienstag der Monate März, Juni, Sept. und Dezember ab 20:00 Uhr im Bürgertreff am Rathaus Nürtingen, Infos unter Tel.: 07022 56260

**Wildwasserguppe:**  
Infos: Tom Haberfellner, Mobil: 0157 39310961, E-Mail: tom.haberfellner@web.de. Während der Schulzeit treffen wir uns immer freitags ab 18:45 Uhr zum Training im Inselbad in Zizishausen, Training von 19:00–20:15 Uhr.

**Gäste sind immer willkommen.**  
Vereinsmaterial steht ausreichend zur Verfügung.

## PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2015

► 1. 7.  
**Tageswanderung: Reutlinger Alb**  
Unterhausen – Übersberg – Holzefingen – Unterhausen, Org.: Gerhard Weiblein, Tel.: 07022 43108, Treff.: 09:00 Uhr Hallenbad P

► 3. – 5. 7.  
**Alpines Klettern – Hermann-von-Barth-Hütte**

Gemeinschaftstour, Org.: Jürgen Stoll, Tel.: 07022 56260, für 9 Pers., Meldeschluss: 12.05.2015, Vorbesprechung: GA 12.05.2015

► 2. – 6. 7.  
**Dolomiten-Tour – von Hütte zu Hütte**

Führung: Regina Stoll, Anm.: peter.vohmann@t-online.de, für 7 Pers., Meldeschluss: GA 12.05.2015, Tourenbesprechung: GA 09.06.2015 AUSGEBUCHT!

► 2. – 6. 7.  
**Leichte Klettersteige in den Dolomiten**

Gemeinschaftstour, Org.: Peter Vohmann, peter.vohmann@t-online.de,

für 7 Pers., Meldeschluss: GA 12.05.2015, Tourenbesprechung: GA 09.06.2015 AUSGEBUCHT!

► 10. 7.  
**Gemeinsames Grillen der Bezirksgruppe**

Kleingärtneranlage Roßdorf, Org.: Peter Vohmann

► 14. 7.  
**GA Bergsportgruppe**

► 19. – 25. 7.  
**Alpenweg – Die Alpendurchquerung von Wien nach Nizza**

Abschnitt Venediger Höhenweg – Matreier Tauernhaus – Ströden, Führungstour: Regina Stoll, Angebot des Kurs- und Tourenprogramms der Sektion, Anmeldung bei Regina Stoll, Tel.: 07022 56260

► 19. 7.  
**Biketour (Ziel wird noch bekannt gegeben)**

Gemeinschaftstour, Org.: Andreas Bopp, andreas.bopp@web.de, Meldeschluss: GA 14.07.2015, Tourenbesprechung per Mail

► 24. 7.  
**RTaM – Über's Strohgäu zum Enz- und Neckartal**

Rutesheim – Weissach – Eberdingen – Enzweihingen – Besigheim, Org.: Wolfgang Keuerleber Tel.: 07153 29512, Treff.: 08:50 Uhr, Bhf. NT (Bahnreise)

► 24. – 26. 7.  
**Hochtour in den Ötztaler Alpen**

Standort: Langtalereckhütte und Ramolhaus, Gemeinschaftstour, Org.: Manfred Hof, Anm. bei Manfred Hof, familiehoss@t-online.de, für 3 Pers., Meldeschluss: GA 09.06.2015, Tourenbesprechung: GA 14.07.2015

► 2. – 8. 8.  
**Alpenweg – Die Alpendurchquerung von Wien nach Nizza**

Abschnitt Saas Fee-Turtmannal mit Barrhornbesteigung (3610m), Führungstour: Regina Stoll, Angebot des Kurs- und Tourenprogramms der Sektion, Anmeldung bei Regina Stoll, Tel.: 07022 56260

► 2. – 5. 9.  
**Inttal**

(Kursangebot), Sbw \*+\*\*\*, Org.: Barbara, Flo, Tom

► 26. – 27. 9.  
**Ötz**

Übungsleiteraufsicht, Sbw \*\*\*, Org.: Hannes, Florian

► 2. 9.  
**Tageswanderung: Schopflocher Alb**

Bissingen – Breitenstein – Ochsenwang – Diepoldsburg – Burg Teck, Org.: Dieter Bopp, Tel.: 07022 31886, Treff.: 09:15 Uhr, Hallenbad P

► 5. – 13. 9.  
**Speed Hiking:**

**Trans-Alp – 293 km – 13.730 Hm**  
zu Fuß von Ruhpolding nach Sexten, eine durchaus sportliche Herausforderung, Org.: Werner Göring, Werner. Goering@t-online.de, für 5 Pers.

► 8. 9.  
**GA Bergsportgruppe und Seniorengruppe**

► 12. – 13. 9.  
**Klettersteig: Seebenspitze – Tajakante, Schwierigkeit C-D**

Gemeinschaftstour Jutta Neumeister und Hans-Jörg Weiss, für 10 Pers., Besprechung: GA 08.09.2015, AUSGEBUCHT!

► 17. 9.  
**RTaM –**

**Vom Filstal über den Schurwald**  
Faurndau – Wäschenebeuren – Kaiserstraße – Oberberken – Nassach, Org.: Heinz Kruger Tel.: 07153 29512, Treff.: 08:50 Uhr, Bhf. NT (Bahnreise)

## WILDWASSERGRUPPE

► 4. – 5. 7.  
**Wildwasserkanal**

Hüningen, für Jugend und junggebliebene Padler, \* Sbw, Org.: Uli

► 10. – 11. 7.  
**Neckarfest**

Sbw \*, Org.: Tom, Barbara

► 29. 7. – 2. 8.  
**Osttirol**

K & K Kayak & Kultur (Olala), Sbw \*+\*\*\*, Org.: Barbara, Tom

► 2. – 5. 9.  
**Inttal**

(Kursangebot), Sbw \*+\*\*\*, Org.: Barbara, Flo, Tom

► 26. – 27. 9.  
**Ötz**

Übungsleiteraufsicht, Sbw \*\*\*, Org.: Hannes, Florian

**Junioren:**  
Jeden 2. Dienstag von 20–21.30 Uhr im DAV-Raum der Haldenschule in Rommelshausen

**Jugend:**  
Jeden Dienstag von 18–19.30 Uhr Haldenschule Kernen-Rommelshausen

**Kletteranlage:**

Sporthalle der Rumold-Realschule, Schafstr. 48, in Kernen-Rommelshausen. Auskünfte bei: Dietrich Moosmayr, Tel.: 07151 45978 und Claudia Martini, Tel.: 07151 9452174 (Klettertreff); Marcel Lehmann, Tel.: 0711 5782739 (Jugendgruppe)

## PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2015

► 2. 7.  
**Hochtourengruppe**

Gruppenabend, 20:00 Uhr, Gasthof zum Lamm, Rommelshausen

► 3. – 5. 7.  
**Klettern: Lechtaler Alpen**

Org.: Gerhard Knorr, Tel.: 0711 575960

► 5. 7.  
**Wanderung: Limes-Weg**

Mainhardt – Grab – Murrhardt, Org.: Karl Widmann, Tel.: 07195 174254

► 7. 7.  
**Bergwanderer: Gruppenabend**

20:00 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch

► 5. – 6. 9.  
**Bergwanderung Bregenzer Wald**

Binnelgrat – Hoher Freschen – Valüragrat, Org.: Karl Mayer, E-Mail: wage2000@gmx.de

**Hütten-Arbeitswoche**

Arbeitseinsätze rund um die Sudetendeutsche Hütte. Kontakt: Hartmut Otto, Tel.: 036922 28496, Renate Ludwig, Tel. 08141 5372959

**Klettern**

Heinrich Dreßler, Jakobstraße 10, 73760 Ostfildern, Tel. 0711 4587439, E-Mail: r.h.dressler@t-online.de

**München**

Dieter Schunda, Pinienweg 11B, 80939 München, Tel. 089 3119131

**Senioren**

Treffpunkt: jeden zweiten Dienstag des Monats (Oktober bis April), jeweils 15–18 Uhr im 3. OG des Wolfstors (Esslingen Kienestraße), Esslingen.

**Wanderungen für Ältere:** jeden zweiten Donnerstag im Monat

Infos: Wolfgang Großmann, Tel. 0711 4411622

**Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor Veranstaltungsbeginn, ansonsten wie angegeben!**

**Eine detaillierte Ausschreibung kann beim jeweiligen Veranstalter angefordert werden.**

## REGIONALGRUPPE SUDeten

### Gruppenleitung:

Frau Birke Martin, Ringstraße 50, 71297 Mönshausen, Tel.: 07044 900266, E-Mail: gl@alpenverein-sudeten.de

### Geschäftsstelle und Kasse:

Gerhard Wanke, Kirchstraße 26, 71287 Weissach, Tel. 07044 939228, Fax 07044 939229, E-Mail: geschaefsstelle@alpenverein-sudeten.de

### Internet:

www.alpenverein-sudeten.de

### Gruppen:

**Familiengruppe „Die Wölflinger“** für Familien mit Kinder der Jahrgänge 1998 – 2004

## AlpinZentrum

Georgiweg 5, 70597 Stuttgart  
 Tel. 0711 769636-6 · Fax 0711 769636-89  
 E-Mail: [info@alpenverein-schwaben.de](mailto:info@alpenverein-schwaben.de)  
 Internet: [www.alpenverein-schwaben.de](http://www.alpenverein-schwaben.de)  
 BW-Bank, Konto 1 269 015 (BLZ 600 501 01)  
 Iban: DE59 60050101 0001269015  
 BIC-SWIFT Code: SOLADEST600  
 Ust. Id.-Nr.: DE147850135

### Meldung von Änderungen

Änderungen der Anschrift und der Bankverbindung bitten wir rechtzeitig mitzuteilen. Das geschieht leider nicht immer.

Die Folgen sind:

- DAV-Panorama und Schwaben Alpin können nicht ordnungsgemäß versandt werden
- bei Bankabbuchungen entstehen Rückläufe
- es entsteht unnötige Mehrarbeit

Daher unsere Bitte:

- Melden Sie Änderungen (bei Anschrift, Bankverbindung u. ä.) an die Sektion Schwaben des DAV,  
     AlpinZentrum, Georgiweg 5, 70597 Stuttgart,  
     nicht an den DAV München, sondern direkt an uns.
- Änderungsformular im Internet

### Öffnungszeiten

Für unsere Mitglieder ist das AlpinZentrum mit Bücherei, Ausrüstungsverleih, Tourenberatung sowohl für persönliche Besuche als auch telefonisch wie folgt zu erreichen:

Montag	10–16 Uhr	Donnerstag	10–18 Uhr
Dienstag	10–16 Uhr	Freitag	10–15 Uhr
Mittwoch	10–18 Uhr		

### Wie erreiche ich wen?

Zentrale:	Tel. 0711 769636-6, Fax 0711 769636-89
Erwin Abler M.A., Geschäftsführer	- 6
Hildegard Fischer, Mitgliederbetreuung,	
Wandergruppe/SAS	- 70
Gertie Zandel, Mitgliederbetreuung / Wandergruppe	- 71
Andreas Wörner, Mitgliederverwaltung, Jugend	- 72
Christa Lohri, Buchhaltung und allg. Verwaltung	- 73
Wolfgang Staib (Mi, Do, Fr), Kursprogramm, Materialverleih, Bücherei	- 74
Angelika Drucks, (Mo, Di, Mi, Do), Hallenkurse, Kinderklettern, Materialverleih, Bücherei	- 79

### So erreicht man das AlpinZentrum

**Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:** **Mit dem Pkw:** Aus allen Richtungen nach Stuttgart-Degerloch und dort der Ausschilderung Richtung Fernsehturm / EISWELT Stuttgart folgen. Mit der Stadtbahn U7 vom Hauptbahnhof in ca. 11 Min., oder der U8 von Vaihingen in ca. 16 Min., bis zur Haltestelle „Waldau“. Das AlpinZentrum liegt nur 2 Min. von der U-Bahn-Haltestelle entfernt.

## Kletterzentrum Stuttgart

der DAV-Sektionen Schwaben und Stuttgart e.V.



### Wie kommt man zur Waldau?

- Mit dem Pkw über Königsstraße (Parkplatz) – Friedrich-Strobel-Weg 3
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln U7/U8 bis Haltestelle Waldau, zu Fuß 5 Min. bis zur Anlage U15 bis Ruhbank, ca. 10 Min.

### Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag:	13–23 Uhr
Dienstag, Donnerstag:	9–23 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage:	9–23 Uhr

**Telefon:** 0711 3195866 · **Fax:** 0711 3195867

**Internet:** [www.kletterzentrum-stuttgart.de](http://www.kletterzentrum-stuttgart.de)

**E-Mail:** [info@kletterzentrum-stuttgart.de](mailto:info@kletterzentrum-stuttgart.de)



**MALERBETRIEB**  
 Malerarbeiten  
 Betoninstandsetzungen  
 Wärmedämmung

Hermann und Rudolf Hürtle GmbH  
 Hölderlinstraße 53 · 70193 Stuttgart  
 Tel. 0711 997998-0 · [info@huertle.de](mailto:info@huertle.de)

## Aufnahmeantrag

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

### Hauptantragsteller

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon	Telefon mobil	
E-Mail		
Ort, Datum		
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)		

### Das Neumitglied wurde geworben vom Sektionsmitglied:

Name	Mitgliedsnummer
------	-----------------

### Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name des Partners	Vorname des Partners	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	Telefon des Partners		
Ort, Datum	Unterschrift des Partners		

### Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Ort, Datum	Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter/s	

### Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

### Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion Schwaben bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

# Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



## Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittskündigung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion Schwaben und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung der Sektion Schwaben, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten der Sektion Schwaben bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion Schwaben oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

**Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion Schwaben bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.**

Ort, Datum
Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners

## Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion  
**Schwaben/Sitz Stuttgart**

(Gläubiger-ID: DE 02 ZZZ0 0000 1087 67)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion Schwaben auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
------------	---

## Diese Einzugsermächtigung gilt für folgende Mitglieder:

Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer
Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer
Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer

## Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

## Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	

# WIR HABEN EIN BREITES SORTIMENT. FÜR SCHMALE GRATE.



Hol dir jetzt die beste Ausrüstung für deine Tour.

Bei uns findest du ein umfangreiches Kletter- und Outdoorsortiment sowie die Top-Marken Mammut, Haglöfs, Schöffel, The North Face, Salewa, Jack Wolfskin, Patagonia und Marmot. Damit du das perfekte Equipment bekommst, beraten wir dich gern – bei Rucksäcken und Bergstiefeln genauso wie bei wasserdichter Bekleidung. Komm einfach vorbei, wir freuen uns auf dich.

70173 Stuttgart\_Kronenstraße 3\_Ecke Königstraße  
[www.sportscheck.com](http://www.sportscheck.com)

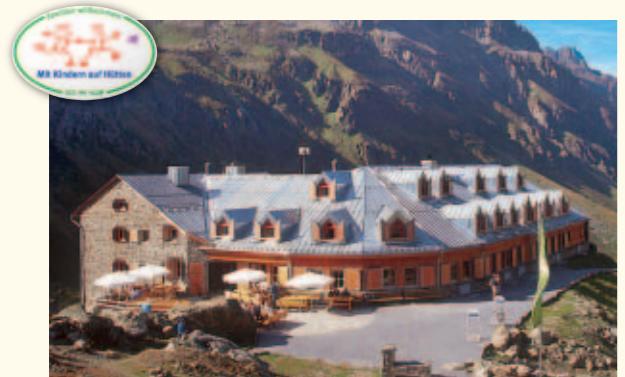


**SportScheck**  
Wir machen Sport.



Bitte die genauen Öffnungszeiten  
beim Hüttenwirt erfragen!

## BESUCHEN SIE



### ► SILVRETTA – JAMTALHÜTTE (2165 m) – ALPINES AUSBILDUNGSZENTRUM

**Talort:** A 6563 Galtür (1584 m) · 120 Betten; 60 Lager; Winterraum: 12 Lager  
**Zustieg:** 3 Stunden  
**Reservierung:** Hüttenpächter Gottlieb Lorenz;  
 Tel. Hütte: 0043 5443 8408, Fax Hütte: 840810,  
 Tel. Tal: 0043 5443 8394, Fax Tal: 8584,  
 E-Mail: info@jamtalhuette.at · Internet: www.jamtalhuette.at  
**Öffnungszeit:** 21.06. bis 20.09. bzw. 27.09.2015, je nach Wetterlage  
**Hüttenwart:** Siegfried Kempf, Tel. 07033 7817  
**Aktivitäten:** Ideal für Berg-, Kletter- und Skitouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren; DAV-Ausbildungszentrum  
**Übergänge:** Heidelberger Hütte, Wiesbadener Hütte, Tuoihütte, Bieler Höhe über Getschnerscharte  
**Gipfel (Auswahl):** Westl. Gamshorn, Pfannknecht, Breite Krone, Schnapfenspitze, Fluchthorn, Augstenberg, Gemsspitze, Jampsitzen, Dreiländerspitze, Piz Buin, Haagspitze  
**Karten:** AV 26, F&B 373 · **Führer:** AVF Silvretta, Bergverlag Rother



### ► ALLGÄU – SCHWARZWASSERHÜTTE (1620 m)

**Talort:** D 87568 Hirschegg (1124 m) · 40 Betten, 32 Lager; separate Hütte: 10 Lager  
**Zustieg:** 2 Stunden (ab Auenhütte, 1238 m)  
**Reservierung:** Hüttenpächter Nicole und Martin Kinzel; Tel. Hütte: 0043 5517 30210,  
 Tel. Tal: 0043 664 4048734; E-Mail:  
 schwarzwasserhuette@hotmail.com, Internet: www.schwarzwasserhuette.com  
**Öffnungszeit:** 29. Mai bis 10. Oktober 2015  
**Hüttenwart:** Roland Frey, Tel. 07191 60538  
**Aktivitäten:** Ideal für Wanderungen, Berg-, Ski- und Schneeschuhtouren, besonders auch für Familien, Kinder und Senioren  
**Übergänge:** Walmendinger Horn, Mahdtalhaus, Diedamskopf, Schoppenrau  
**Gipfel:** Steinmann, Grünhorn, Häldekopf, Diedamskopf, Hoher Ifen  
**Karten:** F&B 363, Kompass 03, UKL 8: Bayr. Landesvermessungsamt 1:50 000  
**Führer:** AVF / GF Allgäuer Alpen, Bergverlag Rother



### ► KARWENDEL – HALLERANGERHAUS (1768 m)

**Talort:** A 6108 Scharnitz (936 m) · 22 Betten; 66 Lager (inkl. Winterraum 10 Lager)  
**Zustieg:** 5 Stunden, ab Jagdhaus Kasten 2 Stunden (hierher evtl. Taxi)  
**Reservierung:** Hüttenpächter: Kerstin und Thomas Lehner;  
 Tel.: 0043-720-347028, 0043 664 8937583, E-Mail: info@hallerangerhaus.at,  
 Internet: http://www.hallerangerhaus.at  
**Öffnungszeit:** 29. Mai bis voraussichtlich Anf. Oktober 2015, je nach Wetterlage  
**Hüttenwart:** Martin Raumer, Tel. 0711 3450489  
**Aktivitäten:** Ideal für Wanderungen, Berg- und Klettertouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren  
**Übergänge:** Pfeishütte, Bettelwurfhütte, Karwendelhaus, Lamsenjochhütte  
**Gipfel:** Suntigerspitze, Speckkarspitze, Kleiner und Großer Lafatscher, Bettelwurf  
**Klettergarten:** „Durchschlag“, 10 Minuten ab Hütte  
**Karten:** AV 5/2, F&B 321  
**Führer:** AVF / GF Karwendel, Bergverlag Rother



### ► LECHTALER ALPEN – STUTTGARTER HÜTTE (2310 m)

**Talort:** A 6763 Zürs (1717 m) · 36 Betten; 20 Lager; Winterraum im Nebengebäude: 12 Lager  
**Zustieg:** 2 Stunden ab Zürs  
**Reservierung:** Hüttenpächter Florian und Heidi Beiser; Tel. Hütte: 0043 676 7580250,  
 Tel. Tal: 0043 5583 3412, Fax Tal: 0043 5583 34124, E-Mail: maroi-lech@aon.at  
**Öffnungszeit:** 20.06. bis 27.09.2015, bei guter Witterung eine Woche länger  
**Hüttenwart:** Wilhelm Schloz, Tel. 0711-371318, E-Mail: Schloz.esslingen@web.de  
**Aktivitäten:** Ideal für Wanderungen, Berg- und Klettertouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren; kein Skitourengebiet  
**Übergänge:** Ulmer Hütte, Leutkircher Hütte, Edelweißhaus, Rüfikopf über Rauhekopfscharte  
**Gipfel:** Fangkarspitze, Erlspitze, Roggspitze, Valluga  
**Karten:** AV 3/2, F&B 351  
**Führer:** AVF / GF Lechtaler Alpen, Bergverlag Rother

## UNSERE HÜTTCN UND HÄUSER

ALLE UNSERE HÜTTCN UND HÄUSER SIND RAUCHFREI



### ► NATIONALPARK HOHE TAUERN – SUDETENDEUTSCHE HÜTTE (2650 m)

**Talort:** A 9971 Matrei in Osttirol (975 m) und A 9981 Kals am Großglockner (1325 m) · 23 Betten in 2er-, 4er-, 5er-Zimmern, 32 Schlafplätze in 3 Räumen, offener Winterraum 12 Lager  
**Zustieg:** je nach Ausgangspunkt und Talort 3½ bis 4½ Stunden  
**Reservierung:** Hüttenpächter Roland Rudolf; Tel. Hütte 0043 720 347802, Hütte Mobil 0043 664 2160427, E-Mail: huette@alpenverein-sudeten.de, Internet: www.sudeten-deutsche-huette.de  
**Öffnungszeit:** Voraussichtlich Ende Juni bis Mitte September 2015, je nach Wetterlage  
**Hüttenwart:** Frank Schallner, Tel. 07044 920 188  
**Aktivitäten:** Ideal für Berg- (leichte 3000er) und Klettertouren – besonders für Familien mit Kindern ab sieben Jahren, Station auf dem Adlerweg und der Glocknerunde  
**Übergänge:** Matreier und Kalser Tauernhaus, Kals-Matreier-Törlhaus, Rudolfshütte  
**Gipfel (Auswahl):** Wellachköpf, Kleiner Muntanitz, Großer Muntanitz, Graderzspitz (Gradötz), Vorderer Kendispitz, Nussing  
**Karte:** AV 39, F&B 123; **Führer:** Glockner- und Granatspitzgruppe, Bergverlag Rother



### ► RÄTIKON – SCHWABENHAUS (1198 m) SELBSTVERSORGERHAUS

**Talort:** A 6707 Bürserberg (871 m) · 34 Betten; 4 Lager  
**Zufahrt:** Parken am Haus  
**Öffnungszeit:** ganzjährig, Tel. Hütte: 0043 5552 65686  
**Reservierung:** AlpinZentrum Schwaben; Tel. 0711 769636-6, Fax: 0711 769636-89  
**Hüttenwart:** Siegfried Wolf, Tel. 07034 992221  
**Aktivitäten:** Ideal für Wanderungen, Skitouren, alpiner Skilauf (Lift), Langlauf – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren  
**Übergänge:** Heinrich-Hueter-Hütte, Douglasshütte, Totalphütte, Oberzalimhütte, Mannheimer Hütte  
**Gipfel:** Schwarzkopf, Klamperschrofen, Mondspitze, Schillerkopf, Zimba, Schesaplana  
**Karten:** F&B 371; Kompass 32; LS 238  
**Führer:** AVF / GF Rätikon, Bergverlag Rother



### ► SCHWÄBISCHE ALB – HARPPRECHTHAUS (800 m)

**D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m) · 38 Betten; 20 Lager**  
**Zufahrt:** Parken am Haus; Bahn/Bus bis Lenningen/Schopfloch  
**Reservierung:** Hüttenpächter Michael Eisele; Tel.: 07026 2111, Fax: 07026 3416,  
 E-Mail: Harpprechthaus@t-online.de, www.harpprechthaus.de  
**Öffnungszeit:** ganzjährig (Montag und Dienstag Ruhetag)  
**Hüttenwart:** Dietrich Murrmann, Tel. 07151-905544  
**Aktivitäten:** Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren  
**Klettern:** Kompostfels, Reußenstein, Wielandstein, Kesselwand  
**Karte:** 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg  
**Führer:** Kletterführer Lenninger Alb, Panico; Wanderziel Westliche bzw. Östliche Alb



### ► SCHWÄBISCHE ALB – GEDÄCHTNISHÜTTE (800 m) SELBSTVERSORGERHÜTTE

**D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m) · 20 Lager**  
**Zufahrt:** Parken am Parkplatz Harpprechthaus; Bahn/Bus bis Lenningen/Schopfloch  
**Reservierung:** wie Harpprechthaus (s. oben); Getränke sind ausschließlich über das Haus zu beziehen  
**Hüttenwart:** Werner Alt; Tel.: 0711 618802 oder E-Mail: alt\_werner@web.de  
**Aktivitäten:** Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen; alpinen Skilauf (Lift); Langlaufloipe ab Haus; besonders auch für Familien, Kinder und Senioren  
**Klettern:** Kompostfels, Reußenstein, Wielandstein, Kesselwand  
**Karte:** 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg  
**Führer:** Kletterführer Lenninger Alb, Panico; Wanderziel Westliche bzw. Östliche Alb



### ► SCHWÄBISCHE ALB – WERKMANNHAUS (756 m) SELBSTVERSORGERHÜTTE

**Jugendhütte · Öko-Stützpunkt**  
**D 72574 Bad Urach-Sirchingen (729 m) · 24 Lager**  
**Zufahrt:** Parken am Haus; Bahn/Bus bis Bad Urach/Sirchingen  
**Reservierung:** Monika Brodmann; Tel. 07125 2355. Bei der Belegung haben DAV-Mitglieder Vorrang – daher frühzeitig anmelden!  
**Aktivitäten:** Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen, Wildwasser, Skilanglauf – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren  
**Klettern:** Sirchinger Nadeln, Linke Wittlinger, Rutschenfels, Wiesfels, Roßfels; Kletterwand in der Hütte  
**Karte:** 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522; 1:35 000 Reutlingen Bad Urach, Blatt 19 des Schwäbischen Albvereins; Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg  
**Führer:** Kletterführer Uracher Alb, Panico; Wanderziel Westliche bzw. Östliche Alb



Dieter Buck:  
**Wandern für Wandermuffel**  
Bequem unterwegs im Ländle

Früh aufstehen, eine lange Anfahrtzeit und dann auch noch eine sportliche Tour? Da stöhnt der Wandermuffel und bleibt lieber zuhause. Doch mit diesen bequemen Touren lässt er sich gern verführen: Er kann die Aussicht genießen, anstatt ins Schwitzen zu kommen, und anschließend noch in ein uriges Gasthaus auf ein ordentliches Vesper einkehren. 40 Wanderungen in den Wandergebieten „im Ländle“ – Schwäbische Alb, Schwarzwald, Schönbuch, Ammerthal und Gäu, Stromberg-Heuchelberg und Schwäbischer Wald – sind hier versammelt, alle nicht allzu lang und nicht allzu anstrengend. Trotzdem sind es Wanderungen und keine Spaziergänge, denn sie verlaufen auch oft auf „richtigen“ Wanderwegen und Naturpfaden.

Dieter Buck: **Wandern für Wandermuffel. Bequem unterwegs im Ländle.** 160 Seiten, 127 Farbfotos und Karten, kartoniert. Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe. ISBN 978-3-8425-1388-4. 14,90 €.



fasst den Bereich des Wilden Kaisers und des Zahnigen Kaisers, begrenzt durch die Linien Ebbs – Kössen – St. Johann – Söll – Ebbs, sowie die angrenzenden Gebiete des Kaiservinkels im Norden, des Großachentals im Osten, der Kitzbüheler Aussichtsberge im Süden und des Pölen- und Pendlingkamms im Westen. Die Kombination von gut erreichbaren Almen, Berggasthöfen und Hüttenstützpunkten bietet eine Fülle individueller Gestaltungsmöglichkeiten.

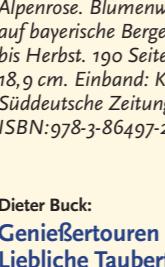
Walther Theil: **KOMPASS-Wanderführer Kaisergebirge.** 224 Seiten. Mit Höhenprofilen, Wanderkärtchen zu jeder Tour, beigelegte Tourenkarte, zahlreiche Fotos. Kompass Verlag. WF 5625. ISBN 978-3-99044-045-2. 14,99 €.



Dieter Appel:  
**Enzian, Edelweiß und Alpenrose**  
Blumenwanderungen auf bayerische Berge von Frühjahr bis Herbst

20 Blumenwanderungen beinhaltet dieses Buch, alle auf die bayerischen Hausberge. Zu unternehmen zwischen dem Frühjahr und dem Herbst. Im Februar kommen schon die Schneerosen, es folgen Millionen Krokusse und Enzian und bis spät im Oktober blüht es auf den Bergen immer noch. Alpenrose und Edelweiß kennt fast jeder. Aber wer weiß schon, dass zu bestimmten Jahreszeiten auch Türkengrub, Teufelskralle oder herrliche Orchideen noch weit droben im Gebirge wachsen? Eine Infoseite stattet den Leser mit dem nötigen Basiswissen für die Tour aus. Die Touren verlaufen – von West nach Ost – entlang der Grenze zu und Tirol.

Dieter Appel: **Enzian, Edelweiß und Alpenrose. Blumenwanderungen auf bayerische Berge von Frühjahr bis Herbst.** 190 Seiten. 12,8 x 2 x 18,9 cm. Einband: Klappenbroschur. Süddeutsche Zeitung Edition. ISBN: 978-3-86497-205-8. 9,90 €.



Frank Eberhard, Bernhard Irlinger, Markus und Janina Meier: **Meine Lieblings-Alm im Allgäu**  
35 Wanderungen zu den schönsten Hütten, Almen und Alpen

In diesem originellen Hüttenführer sind mal nicht die Gipfel das Wichtigste, sondern eben die Alpen und Hütten mit Charakter. Hier gibt es (manchmal) Gaudi und kulinarische Schmankerl, was zu essen und zu trinken auf jeden Fall, Fernsicht bis zum Geht-nicht-mehr und manchmal auch Hüttenwirte mit viel Herz und Leidenschaft. Dazu findet man

in dem Buch Humor aus Hüttenbüchern und Rezepte für Käsknödel und Co.

Frank Eberhard, Bernhard Irlinger, Markus und Janina Meier: **Meine Lieblings-Alm im Allgäu** 35 Wanderungen zu den schönsten Hütten, Almen und Alpen. 160 Seiten, ca. 140 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Broschur mit Fadenheftung. ISBN-13: 978-3-86246-288-9. 17,99 €.



Andreas Zang:  
**20 Wetterregeln, die man kennen muss**

Die Wolken dräuen, zumindest auf dem Cover dieses kleinen Buches. Passt natürlich wunderbar, denn Wolken sind das A und O des Wetterforschers, ohne Wolken ist ihm das Leben, nein, natürlich nur das Wetter, langweilig. Der Himmel schickt also seine Wetterzeichen voraus, man muss sie nur lesen können.

Andreas Zang: **20 Wetterregeln, die man kennen muss.** 64 Seiten. Gebunden. Servus Verlag. ISBN: 978-3-7104-0029-2. 4,99 €.



Michael Pröttel:  
**Alpen für Anfänger Chiemgau & Berchtesgaden**

So ist es halt: Wer sich erstmals in die Berge wagt, weiß oft nicht, was er sich zutrauen darf. Michael Pröttel hilft dem mit seinem „Rundum-sorglos-Paket“ ab. 30 leichte Wanderungen für den Chiemgau und Berchtesgaden sind in diesem Buch beschrieben. Praktisch unterteilt in Touren mit bis zu 300, 600 und 1000 Höhenmeter.

Brigitte Schäfer: **KOMPASS-Wanderführer Lechweg – Vom Quellgebiet bis zum Lechfall.** 128 Seiten. Mit Höhenprofilen, Wanderkärtchen zu jeder Tour, beigelegte Tourenkarte, zahlreiche Fotos. Kompass Verlag. WF 5629. ISBN 978-3-99044-046-9. 14,99 €.

Dieter Buck:  
**Raus mit dem DING**  
Tolle Touren rund um Ulm

Das Gebiet des DING, dem Donau-Iller-Nahverkehrsverbund, reicht von Geislingen an der Steige im Norden bis Aulendorf im Süden, von Langenenslingen im Westen bis zum bayrischen Roggenburg im Osten und umfasst damit neben Ulm den gan-



zen Alb-Donau-Kreis sowie die Landkreise Biberach und Neu-Ulm. Die in diesem Buch vorgeschlagenen Wanderungen und Radausflüge sind vor allem Streckentouren,

was halt nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich ist. Man durchwandert oder durchfährt ein größeres Gebiet als bei Rundwegen und lernt viel mehr Landschaften und Orte mit ihren Sehenswürdigkeiten kennen.

Dieter Buck: **Raus mit dem DING. Tolle Touren rund um Ulm.** 160 Seiten, 111 Farbfotos und Karten, kartoniert. Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe. ISBN 978-3-7020-1533-6. 19,90 €.

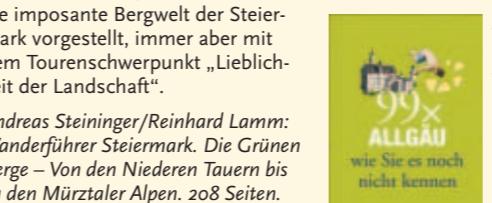


Mark Zahel:  
**Alpine Bergtouren. Kaisergebirge und Berchtesgadener Alpen**

Mark Zahel ist wohl einer der renommiertesten Alpinautoren in diesen Zeiten. Seine Bücher versprechen präzise Recherchen, herrliche Touren, herrliche Fotos.

So auch dieses Mal, wo er im Kaisergebirge und in den Berchtesgadener Alpen unterwegs war, immer nach dem Motto: Darf's auch etwas schwieriger sein? Von der Ellmauer Halt bis zum Watzmann: Zahel präsentiert 45 Bergtouren mit Felskontakt.

Mark Zahel: **Alpine Bergtouren. Kaisergebirge und Berchtesgadener Alpen.** 50 anspruchsvolle Gipfelziele vom Wilden Kaiser bis ins Berchtesgadener Land. 192 Seiten, ca. 160 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München. ISBN-13: 978-3-7654-6201-6. 26,99 €.



Alexander Pohle:  
**99 x Allgäu wie Sie es noch nicht kennen**

Bloß it huadla! – sagt der Allgäuer. Die Sehenswürdigkeiten im Allgäu laufen nicht davon. Genug

davon gibt es schließlich auch. Höchste Zeit also, dem Allgäu die letzten Geheimnisse zu entlocken, auch wenn es mal nicht um Bergtouren geht. Ohne sich mit Königschlössern zu belasten oder sich von Hochglanzprospekt dorfhin locken zu lassen, wo man vielleicht gar nicht hinwill, studiert man mit diesem Buch auf fast 200 Seiten die Allgäuer Seele in 99 Episoden.

Alexander Pohle: **99 x Allgäu wie Sie es noch nicht kennen.** 192 Seiten, ca. 90 Abb., Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München. ISBN-13: 978-3-7654-8298-4. 13,99 €.



Norbert Griebl:  
**Orchideenwanderungen in Österreich**

Wer beeindruckende Bestände des Großen Frauenschuhs, des nach Schokolade duftenden Kohlröserls oder der seltenen Korallenwurz sehen möchte – überall in Österreich sind diese seltenen Pflanzen zu finden. Man muss sich

nur auf den Weg machen: Von einfachen Spaziergängen bis zu mittelschweren Bergtouren spannt sich der Bogen – und wem nach dem Blütengenuss der Sinn nach einem Gipfelsturm steht, findet auch dazu die nötigen Hinweise.

Norbert Griebl: **Orchideenwanderungen in Österreich.** 224 Seiten, 34 Wanderungen, zahlreiche Abbildungen und Karten mit eingzeichnetem Wegverlauf, brosch. Leopold Stocker Verlag. ISBN 978-3-7020-1533-6. 19,90 €.



Petra Müsseg:  
**Berggenuss statt Höhenangst**

Nichts ist schlimmer, als Höhenangst zu bekommen, wenn man ein Freund der

Berge ist. Viel kann man zwar trotzdem machen, aber eine gewisse Restangst bleibt immer noch.

Zudem weiß man bei einer Wanderung, ist ihr Beginn auch noch so harmlos, ja nein, was einen noch erwartet. Dumm ist auch, dass Höhenangst auch im Alter noch kommen kann, gut aber, dass es die Möglichkeit gibt, sie wegzutrainieren. Dieses Buch liefert das Hintergrundwissen zu biologischen und körperlichen Ursachen von Höhenangst und zeigt, wie sich mentale Blockaden im Bergsport lösen lassen. Zahlreiche Tipps machen es zu einem kompakten Ratgeber für alle, die ihre Ängste überwinden wollen.

Petra Müsseg: **Berggenuss statt Höhenangst.** 128 Seiten, 85 Farbbilder, broschiert. 8 separate Kärtchen mit dem Wesentlichen des Buches zum Mitnehmen. Verlag Pietsch, 2015. ISBN-13: 978-3-613-50671-8. 14,95 €.

Lars und Annette Freudenthal:  
**Die schönsten Rundwanderungen im Allgäu**

35 abwechslungsreiche Touren zwischen Bodensee und Füssen

Auch wenn der etwas abgedrosche Begriff von den „schönsten“ nicht allzu wörtlich genommen werden darf, dieser Wanderführer zeigt auf jeden Fall herrliche Rundwanderungen durchs Allgäu.

Er entführt zu „Überraschungen im Westallgäu“, bietet eine „Runde zum Verlieben“, bringt den Wanderer auf den „Wächter des Allgäus“ und kennt einen „Krönenden Abschluss im Süden Deutschlands“.

Lars und Annette Freudenthal: **Die schönsten Rundwanderungen im Allgäu.** 35 abwechslungsreiche Touren zwischen Bodensee und Füssen. Entspannt in die Allgäuer Alpen. 160 Seiten, ca. 140 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München. ISBN-13: 978-3-7654-8253-3. 19,99 €.

Eugen Maria Schulak / Rahim Taghizadegan:  
**Die Alpenphilosophie**

Wie alle Bücher aus dem Servus-Verlag ist auch das hier vorliegende etwas Besonderes. Das will etwas heißen in der literarischen Branche, die ja laufend neue Werke auf den Markt wirft. Die Alpen sind seit jeher, na ja, seit rund 200 Jahren, eine traumhafte Naturlandschaft, die Städter, Urlauber und Einheimische, nicht zu vergessen Künstler und Schriftsteller, magisch anzieht.

Doch worin liegt die Faszination am Landleben, die Liebe zur Natur und den Bergen eigentlich begründet? Ist es nur bloße Nostalgie, Back to the roots, früher war alles besser-Denken, small is beautiful, Entschleunigung und Vereinfachung nach dem Motto „Simplify your Life“? Welches vergessene Wissen schlummert in den verwitterten Tälern, kleinen Dörfern und gemütlichen Wirtschaftshäuschen? Darauf versuchen die beiden Philosophen eine Antwort zu geben.

Eugen Maria Schulak / Rahim Taghizadegan: **Die Alpenphilosophie.** Mit Photographien von Peter Rohrmoser. 272 Seiten. Hardcover. Servus Verlag. ISBN 978-3-7104-0004-9. 21,95 €.



Sarah Burmester:  
**Bouldern & Klettern in der Halle und am Fels**  
Richtig ausrüsten – optimal bewegen – korrekt sichern

Bouldern ist der Trend, nicht umsonst wurde der Boulderbereich unserer Kletterhalle vergrößert. Und wo Nachfrage herrscht, da herrscht auch Bedarf an Informationen. Hier setzt dieser Ratgeber an: Er liefert mit Hintergrundwissen und praktischen Tipps für Kraft, Technik und Ausrüstung das Know-how für schnelle erste Erfolge.

Sarah Burmester: **Bouldern & Klettern in der Halle und am Fels. Richtig ausrüsten – optimal bewegen – korrekt sichern.** Paperback, Klappenbroschur, 128 Seiten, 16,2 x 21,5 cm. Zahlreiche Farbfotos und Grafiken. Verlag Südwest. ISBN: 978-3-517-09317-8. 16,99 €.

Walther Theil:  
**KOMPASS-Wanderführer Kaisergebirge**

Zu den beliebtesten Bergwanderzielen gehört das österreichische Kaisergebirge – nicht umsonst spielt auch die beliebte Fernsehserie „Bergdoktor“ dort. Das Tourengebiet um-



Elisabeth Renner-Eder/Gottfried Eder:

**Auszeit für mich  
Bayerischer Wald**

25 inspirierende Genusstouren  
für Frauen. Urlaub für die Seele

Auszeit beim Wandern im Bayerischen Wald. Frauen sind anders, Männer auch. Aber eines ist sicher:

Wenn Frauen wandern – ohne Männer –, wandern sie anders. Das Buch ist ein achtsamer Begleiter für Wanderungen mit allen Sinnen und Meditationen in der Traumkulisse Bayerischer Wald. Auf ausgesuchten Wanderungen zu inspirierenden Orten kann frau den Trubel hinter sich lassen und ihre innere Balance zurückgewinnen. Meditationsübungen und Wissenswertes über Kräuter der Region unterstützen dabei ebenso wie die Einkehrtipps.

Elisabeth Renner-Eder: *Auszeit für mich Bayerischer Wald. 25 Genusstouren für Frauen. Urlaub für die Seele.* 160 Seiten, ca. 140 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München. ISBN-13: 978-3-86246-282-7. 17,99 €.



Meisterdiebe, ist sich durch eine Wiese, oder lernt Jodeln. Dieses Buch führt zu verborgenen Schätzen abseits bekannter Routen und zeigt eine scheinbar altbekannte Region in neuem Licht. Trotzdem ist auch das eine oder andere „normale“ Reiseführerziel dabei, schließlich will man ja auch sehen, was alle gesehen haben.

Christine Metzger, Franz Marc Frei: *99 x Oberbayern wie Sie es noch nicht kennen.* 192 Seiten, ca. 90 Abbildungen, Format 12,0 x 18,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München. ISBN-13: 978-3-7654-8732-3. 13,99 €.

Rother Verlag:  
**Interaktive Wandertouren  
im Web und als App**

Ausführliche Tourenbeschreibungen und das nicht nur als Buch, sondern auch im Web und als App, das bringt die Zusammenarbeit zwischen dem

Bergverlag Rother und enziano. Auf dem Tourenmarkt Platz steht dem Wanderer nun umfangreiches Infomaterial zur Verfügung. Einzelne Touren und Pakete können digital abgerufen, ausgedruckt oder auf dem Smartphone direkt mitgenommen werden. Zu den bereits verfügbaren Wanderführern zählen zum Beispiel das Allgäu, der Chiemgau, Schwarzwald, Pfalz, Rügen, Korsika und Mallorca. Rund 50 Gebiete sind zum Start bereits online und weitere werden folgen.

Rother Verlag: *Interaktive Wandertouren im Web und als App.* Info: [www.rother.de](http://www.rother.de)



Werner Bätzting:  
**Die Alpen  
Geschichte und Zukunft einer europäischen Kulturlandschaft**

Werner Bätzting, der berühmte „Alpenprofessor“ ist ja nun emeritiert, was mit einer großen Feier in den Räumen des Alpenvereins gefeiert wurde. Passend dazu liegt jetzt auch eine neue Auflage seines Standardwerkes „Die Alpen“ vor. Bätzting hat die Ergebnisse der letzten Volkszählungen neu bewertet, dazu den gesamten Text überarbeitet und einzelne Kapitel neu geschrieben. Eine Sisyphos-Arbeit, die nicht genügend geschätzt werden kann! Hier zieht der Autor Bilanz seiner jahrzehntelangen Beschäftigung mit dem einzigartigen Natur- und Kulturräum der Berge.

Franz und Philipp Sieghartsleitner: *Erlebnis Eisenwurzen.* 240 Seiten, farbig bebildert, Karten. 11,5 x 18 cm, französische Broschur. Verlag Anton Pustet. ISBN 978-3-7025-0780-0. 23 €.

Werner Bätzting: *Die Alpen. Geschichte und Zukunft einer europäischen Kulturlandschaft.* 4, völlig überarbeitete und erweiterte Auflage 2015. 484 S.: mit 14 Tabellen, 34 Karten und 134 Abbildungen. Gebunden. C.H. Beck, ISBN 978-3-406-67339-9. 38 €.

Markus und Janina Meier: *Vergessene Pfade Schwäbische Alb*  
**35 stille Touren abseits des Trubels**

Werdet mit diesem Buch wie ein Träumer durchs Unterholz schleichen müssen, der irrt. Es heißt zwar „vergessene Pfade“, aber die beiden Autoren waren schon auf normalen Wanderwegen unterwegs. Allerdings auf solchen, die nicht zu den Hauptrennstrecken der Alb-Wanderer zählen. Dazu gehört in Zeiten der Premium- und anderer prämierte und zertifizierte Wanderwege schon etwas. Aber so kann man die Alb ein-

Mal abseits des normalen Trubels genießen.

Markus und Janina Meier: *Vergessene Pfade Schwäbische Alb* 35 stille Touren abseits des Trubels. 160 Seiten, ca. 140 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München, 2015. ISBN-13: 978-3-7654-6070-8. 19,99 €.

mal abseits des normalen Trubels genießen.

Markus und Janina Meier: *Vergessene Pfade Schwäbische Alb* 35 stille Touren abseits des Trubels. 160 Seiten, ca. 140 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München, 2015. ISBN-13: 978-3-7654-6070-8. 19,99 €.



Franz und Philipp Sieghartsleitner: **Erlebnis Eisenwurzen**

Man kann nun nicht gerade sagen, dass die Eisenwurzen außerhalb Österreichs übermäßig bekannt ist. Der eine oder andere hat vielleicht schon einmal davon gehört, aber sonst? Schade eigentlich, das ist der erste Eindruck, wenn man diesen Führer aufschlägt. Die Eisenwurzen ist eine unverwechselbare, gewachsene Kulturlandschaft. Jahrhunderte einer blühenden Eisenindustrie haben dem Grenzgebiet der Bundesländer Steiermark, Ober- und Niederösterreich ihren Stempel aufgedrückt. Auch die Natur bietet mit dem Nationalpark Kalkalpen, dem Nationalpark Gesäuse und dem Wildnisgebiet Dürrenstein einiges.

Bayerische Alpen West. ISBN 978-3-8297-4103-3. Bayerische Alpen Ost. ISBN 978-3-8297-4102-6. MARCO POLO Raus & Los. Jeweils mit Erlebniskarte. Marco Polo Verlag. 12,99 €.

Simon Auer: **Entspannte Wandertouren in den Bayerischen Alpen**

Nicht jeder ist ja nun ein Hochleistungssportler und Powerwanderer. Manch einer geht es gerne gemütlicher an, sei es weil ihm die Kondition fehlt, die Zeit – oder schllichtweg die Lust, sich abzurackern. Ist ja auch ein anerkennenswertes Motiv! Dafür erschien jetzt für die Bayerischen Alpen ein Führer mit „entspannten“ Wandertouren. 50 wirklich leichte Bergtouren zwischen Königssee und Neuschwanstein für Spätaufsteher, Familien, Einsteiger und Senioren.

Franz und Philipp Sieghartsleitner: *Erlebnis Eisenwurzen.* 240 Seiten, farbig bebildert, Karten. 11,5 x 18 cm, französische Broschur. Verlag Anton Pustet. ISBN 978-3-7025-0780-0. 23 €.

Tatjana Gregoritsch: **Rosental Wanderungen**

50 reizvolle Wanderungen und Spazierwege im Rosental, einem der schönsten Täler Kärtens, werden hier vorgestellt: die

Touren reichen vom Mittagskogel im Westen auf Karawankengipfel mit Panoramaaussicht, vorbei an idyllischen Seen, zu versteckten Partisanenbunkern, zum historischen Loiblpass und zu Europas höchstem Wasserfall im Osten.

Tatjana Gregoritsch: *Rosental Wanderungen.* 50 Touren für jede Jahreszeit. 192 Seiten. Klappenbroschur. styria regional CARINTHIA. ISBN: 978-3-7012-0195-2. 16,99 €.

MARKO POLO Raus & Los:  
**Bayerische Alpen West**  
**Bayerische Alpen Ost**

In den Bayerischen Alpen gibt es viel

Kaiser-Rundtour, Unternehmungen; zum Großen Bettelwurf, zu Zugspitze, für Freunde der Flora gibt es 21 speziell gekennzeichneten „Blumen-Wiesen-Wanderungen“. Als Besonderheit: Ein extra Tourenführer über den Stubauer Höhenweg liegt zum Herausnehmen bei.

Kompass: *Großes Wanderbuch Tirol.* 288 Seiten. Broschiert. 22 x 13 x 2,4 cm. KOMPASS-Karten. ISBN 978-3-850269247. 16,99 €.

KOMPASS eMAG:  
**Kostenloses Outdoor-Magazin für Tablets**

Spannende Reportagen, die schönsten Tourentipps, beeindruckende Fotostrecken und praktische Empfehlungen für die richtige Ausrüstung – all das bietet das kostenlose KOMPASS eMAG. Mit dem innovativen und multithematischen Tablet Magazine hat KOMPASS seine redaktionellen Stärken nun auf mobile Anwendungen ausgeweitet. Das regelmäßigt erscheinende Magazin ist für das iPad und Android-Tablets optimiert und kann bei iTunes und Google Play heruntergeladen werden. Auf dem Smartphone ist das eMAG leider nicht nutzbar – aber alle, die kein Tablet haben, können das Magazin auch im Web Player lesen: <http://tmcms.marcopolo.de/collections/5/kiosk>. Das eMAG wird dauerhaft kostenlos angeboten und erscheint zunächst vierteljährlich.

KOMPASS eMAG. Über iTunes und Google Play oder <http://tmcms.marcopolo.de/collections/5/kiosk>. Kostenlos.

Georg Hohenester, Andreas Dick:

**101 Dinge, die ein Wanderer wissen muss**

Das Standardwerk für Wanderer, so wird dieses Büchlein beschrieben. Und es ist alles

enthalten, was alphabetisch zwischen „A“ wie „Abstürze“ – die nicht passieren dürfen – und „Z“ wie Zugspitze, nun wohl nicht gerade ein Wandergipfel – passt. Dieses Wanderbuch beantwortet alle Fragen, die Wanderanfängern und alten Trekking-Hasen unterwegs begegnen. Zum Schmöckern und dank alphabetischer Sortierung auch ein praktisches Nachschlagewerk.

Olaf Unverzart:  
**ALP Alpine Landscape Pictures**

Fotos werden heutzutage so nebenher gemacht. Ein Wisch auf dem Handy, ein Klick, nein, dutzende oder hunderte auf der Hosentaschenkamera, und schon ist der Augenblick festgehalten. Dass er ob der Menge der Spam-Fotos, man kann es nicht anders sagen, auch gleich wieder vergessen ist, ist eine anderes Sache. Es geht aber auch anders. Langsam, überlegt, künstlerisch, mühselig mit einer Großformatkamera, die man auch noch schwer schleppen muss. Auf die Berge sogar! Und dann werden die Fotos nicht vergessen, sondern in ein fein gestaltetes Buch gesteckt.

Olaf Unverzart: *ALP Alpine Landscape Pictures.* Deutsch/englisch. Mit Texten von Tom Dauer und Sophia Greiff. 192 Seiten mit 90 Farabbildungen. Gebunden, 23 x 30 cm. Prestel Verlag, ISBN 978-3-7913-4995-4. 45 €.

Frank Berger: Julius Payer:

**Die unerforschte Welt der Berge und des Eises**

Julius Payer war, wie der Untertitel des Buches schon sagt: Bergpionier, Polarfahrer und Historienmaler. Fasziniert und interessiert haben ihn die Berge, das Eis und – die Finsen. Und so gehört Julius Payer zu den größten und bedeutendsten Entdeckern Österreichs – und auch zu den ganz wenigen österreichischen Polarfahrern von Weltrang. Sein bewegtes, spannendes und abenteuerliches Leben wird anlässlich seines 100. Todestages in dieser detailliert recherchierten und um-

fangreich bebilderten Biografie nachgezeichnet.

Frank Berger: Julius Payer. *Die unerforschte Welt der Berge und des Eises.* 268 Seiten, 225 mm x 150 mm. Gebunden mit Schutzumschlag. Tyrolia Verlag, Innsbruck. ISBN 978-3-7022-3441-6. 24,95 €.

Werner Sippel:  
**Wanderführer Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald**

Der Schwäbisch-Fränkische Wald fängt „gleich hinter

Stuttgart“ an. Trotzdem und trotz aller Beliebtheit zählt er seltsamerweise nicht zu den Top-Wander- und Ausflugsregionen der Gegend. 50 Touren beinhaltet der neue Wanderführer des Kompass-Verlages über diese Region. Der Wanderführer enthält nicht nur zu jeder Wanderung ein Kärtchen, sondern eine Extra-Tourenkarte mit allen Wanderungen. Als extra Bonus wird ein kostenloser Download der GPX-Daten angeboten.

Werner Sippel: *Wanderführer Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald.* KOMPASS 211. 50 Touren. 192 S. Format: 10,8 x 17,5 cm. *Wanderführer in Fadenheftung.* KOMPASS-Karten GmbH. ISBN 978-3-99044-038-4. 14,99 €.

Gerald Schwabe:  
**kurz & gut! Allgäu mit Kleinwalsertal und Tannheimer Tal**

Für all jene, die es beim Wandern gerne etwas gemütlicher angehen lassen, bietet dieses Buch eine wahre Fundgrube. Eine bunte Mischung von leichten bis mittleren, zwei- bis vierstündigen Wanderungen für alle Wanderer, die die schöne Natur, die weiten Ausblicke und verträumten Seen des Allgäus ohne alpine Höchstleistungen genießen wollen. In diesem Buch findet man zahlreiche wunderschöne Touren: herrliche Höhenwege ab der Bergstation, prächtige Aussichtsgipfel mit relativ kurzem Anstieg, Wanderungen zu Wasserfällen, durch wilde Tobel und um idyllische Seen herum oder Talwanderungen entlang kristallklarer Bergbäche.

Gerald Schwabe: *kurz & gut! Allgäu mit Kleinwalsertal und Tannheimer Tal.* 43 Touren. Rother Wanderbuch. 168 S. mit Farabbildungen, Höhenprofile, Wanderkärtchen, eine Übersichtskarte, Tourenmatrix, GPS-Daten zum Download. Bergverlag Rother, München. ISBN 978-3-7633-3132-1. 16,90 €.

Christian Göller:  
**Schneeschuhführer**

Allgäu mit Tannheimer Tal und Lechtal

Wen das Schneeschuhfeier einmal gepackt hat, den lässt es so schnell nicht mehr los. Durch lockeren Pulverschnee stapfen oder über harte gefrorene Schneeharsch schweben und dabei die eiskalte, klare Winterluft atmen – diese Erlebnisse sind nicht nur den Skitourengegängen vorbehalten. Gerade für Nicht-Skitahrer ist das Wandern auf Schneeschuhen eine super Alternative.

Christian Göller: *Allgäu mit Tannheimer Tal und Lechtal.* Rother Schneeschuhführer. 160 Seiten mit 92 Farabbildungen, Tourenkärtchen, 2 Übersichtskarten. Format 11,5 x 16,5 cm. Bergverlag Rother, München. ISBN 978-3-7633-5802-1. 14,90 €.

## Pfiffige Wegbegleiter

von Dieter Buck:

**Wandern für Wandermuffel**

Bequem unterwegs im Ländle

Wandern. 160 Seiten, 111 Farbfotos und Karten, € 14,90. ISBN 978-3-8425-1388-4

**Raus mit dem DING**

Tolle Touren rund um Ulm

Spazieren, Wandern, Radwandern. 160 Seiten, 111 Farbfotos und Karten, € 14,90. ISBN 978-3-8425-1389-1

**Genießertouren – Am Bodensee**

Radwandern.

160 Seiten, 144 Farbfotos und Karten, € 14,90. ISBN 978-3-8425-1390-7

**Silberburg-Verlag**  
[www.silberburg.de](http://www.silberburg.de)



# WO DU BIST, IST OBEN!

10. & 11. Juli

## DEUTER SCHLAFSACK AKTION

Größte Deuter Schlafsack  
Präsentation im  
Bundesgebiet.

10.Juli / 11-17 Uhr

## AKTIONSTAG SURVIVAL

Joe Vogel gibt hilfreiche  
Tipps wie man sich ein  
wenig sicherer in der  
Wildnis bewegt.

NÄCHSTE  
VERANSTALTUNGEN  
IN DER ERLEBNIS-  
FILIALE STUTTGART,  
TÜBINGER STRASSE 11

weitere Infos unter:  
[www.globetrotter.de/filialen/veranstaltungen](http://www.globetrotter.de/filialen/veranstaltungen)

**Globetrotter**

Träume leben.